

GEMEINDE QUIERSCHIED



INTEGRIERTES GEMEINDEENTWICKLUNGSKONZEPT



Bearbeitet im Auftrag der
Gemeinde Quierschied
Völklingen, im August 2011



ARBEITSGRUPPE STADT - UND
UMWELTPLANUNG GMBH

Saarbrücker 176
66333 VÖLKLINGEN
Telefon: 06898 / 33077
Fax: 06898 / 37403
email: info@agsta.de



Verfahrensbeteiligte:

Auftraggeber

Gemeinde Quierschied
Rathausplatz 1
66287 Quierschied

Förderung und
Verfahrensbegleitung durch



Projektbearbeitung und -leitung



1. Aufgabenstellung und Zielsetzung	3
2. Inhalte und Schwerpunkte	3
3. Ausgangslage und kommunale Rahmenbedingungen	3
3.1 Lage im Raum, verkehrliche Erreichbarkeit	3
3.2 Funktionen, Aufgaben und zentralörtliche Bedeutung	4
3.2.1 Landesentwicklungsplan Teilabschnitt Siedlung	4
3.2.2 Landesentwicklungsplan Teilabschnitt Umwelt	4
3.2.3 Regionalpark Saar	6
3.2.4 IndustrieKultur Saar GmbH (IKS)	7
3.2.5 Landschaft der Industriekultur Nord	7
3.2.6 Siedlungsstrukturelle Entwicklung	7
3.2.7 Siedlungsstruktur und Flächennutzung	8
3.2.8 Planungen, Programme und Projekte in der Gemeinde Quierschied	8
3.3 Wirtschafts- und Sozialstruktur	9
3.3.1 Einwohner und Sozialstruktur	9
3.3.2 Wirtschaft und Beschäftigung	10
3.4 Kommunale Finanzen	12
3.5 Besonderheiten der kommunalen Entwicklung, Alleinstellungsmerkmale	14
4. Demografische Entwicklung	16
4.1 Entwicklung der Einwohnerzahlen in der Gemeinde Quierschied	16
4.1.1 Natürliche Bevölkerungsentwicklung	16
4.1.2 Räumliche Bevölkerungsbewegung / Wanderungen	17
4.1.3 Anteil ausländischer Bevölkerung	17
4.2 Bevölkerungsvorausschau bis 2020	18
4.2.1 Bevölkerungsvorausschau nach Altersgruppen bis 2020	18
4.2.2 Bevölkerungsszenarien	19
5. Leitbild und Entwicklungsziele	22
5.1 Stärken-Schwächen-Analyse	22
5.2 Leitbild und Oberziele der Gemeindeentwicklung	23
5.3 Prioritäten	24
5.4 Ziele der kommunalen Entwicklung und Indikatoren der Zielerreichung	25
5.5 Schwerpunktfunktionen der Ortsteile	27
6. Schwerpunkt Städtebau und Wohnen	29
6.1 Wohnungsbestand	29
6.2 Ausgewiesene / potenzielle Wohnbauflächen	29
6.3 Landesplanerische Vorgaben zu Wohnbauflächen	30
6.4 Baulücken im Sinne des LEP	30
6.5 Wohnungsleerstände	31
6.6 Leerstandspotenziale	32
6.7 Konsequenzen für Siedlungsentwicklung und Baulandausweisung	32
6.8 Situation in den Ortsteilen	33
6.9 Handlungsansätze	33
6.10 Pilotprojekt neue Ortsmitte Quierschied	35
7. Schwerpunkt Soziale und bildungsbezogene Infrastruktur	36
7.1 Erziehungs- und Bildungseinrichtungen	36
7.1.1 Handlungsansätze Erziehungs- und Bildungseinrichtungen	38
7.2 Einrichtungen für Kinder und Jugendliche	39
7.2.1 Handlungsempfehlungen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche	40
7.3 Einrichtungen für Senioren	40
7.3.1 Handlungsempfehlungen Einrichtungen für Senioren	41
7.4 Erholungs-, Spiel- und Sporteinrichtungen	42
7.4.1 Handlungsempfehlungen Erholungs-, Spiel- und Sporteinrichtungen	44

7.5 Kulturelle Einrichtungen und Vereine	45
7.5.1 Handlungsempfehlungen kulturelle Einrichtungen und Vereine	47
7.6 Gesundheitsversorgung und Gesundheitseinrichtungen	47
7.6.1 Handlungsempfehlungen Gesundheitsversorgung und Gesundheitseinrichtungen.....	49
7.7 Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung und Sicherheit.....	49
7.7.1 Handlungsempfehlungen Einrichtung der öffentlichen Verwaltung und Sicherheit	50
7.8 Soziale Integration benachteiligter Bevölkerungsgruppen	51
8. Wirtschaft.....	52
8.1 Entwicklungspotenziale und Hemmnisse.....	52
8.2 Großflächiger Einzelhandel / Bestand Gewerbegebiete.....	52
8.3 Nahversorgung in den Ortsteilen	52
8.4 Ladenleerstände.....	53
8.5 Freie Gewerbeflächen und Gewerbeflächenpotenziale	54
8.6 Brachen, Revitalisierungschancen	54
8.7 Kaufkraftentwicklung.....	55
8.8 Handlungsansätze	55
9. Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt und Energie	58
9.1 Verkehrsnetz und –aufkommen	58
9.2 Ver- und Entsorgung: Situation und Entwicklungen	59
9.3 Naherholung, Natur und Tourismus.....	62
9.4 Immissionsbelastungen; Hoch-wassergefährdung	62
9.5 Energieverbrauch und energetische Modernisierung kommunaler Einrichtungen	63
9.6. Einsatz regenerativer Energien in der Gemeinde Quierschied	64
9.7 Anpassungsbedarf.....	65
9.8 Handlungsansätze	66
10. Räumliches Entwicklungskonzept	69
10.1 Fazit	69
10.2 Teilräumliches Konzept für den Zentralort Quierschied	69
11. Durchführungsmodalitäten	71
11.1 Form der Steuerung der GEKO-Erstellung	71
11.2 Intrakommunale Kooperation der Ortsteile	71
11.3 Bürger- und Akteursbeteiligung	71
11.4 Kontrolle der Zielerreichung	71
11.5 Interkommunale Kooperation mit benachbarten Gemeinden.....	72
11.6 Verfügungsfonds	73
11.7 Finanzieller Handlungsspielraum der Gemeinde	73
11.8 Ratsbeschluss zu Leitbild und Zielen	74
12. Maßnahmenvorschläge aus den vier Themenbereichen	75
Anhang 1: Bebauungspläne in der Gemeinde Quierschied.....	78
Anhang 2: Berechnung des Wohneinheitenbedarfes.....	80
Anhang 3: Kindertagesstätten	82
Anhang 4: Erziehungs- und Bildungseinrichtungen	85
Anhang 5: Spielplätze.....	88
Anhang 6: Erholungs- und Sporteinrichtungen.....	90

1. AUFGABENSTELLUNG UND ZIELSETZUNG

Das Ziel eines Integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes (nachfolgend Geko genannt) besteht in erster Linie darin, der Gemeinde Handlungsansätze und Steuerungsmöglichkeiten quasi in Form eines roten Fadens aufzuzeigen, mit denen den veränderten Rahmenbedingungen durch den demographischen und sozioökonomischen Wandel Rechnung getragen werden kann.

Es gilt, alle kommunalen Bereiche zu betrachten und die Gemeindeentwicklung für einen Zeithorizont von etwa 15 Jahren sinnvoll und bedarfsgerecht zu steuern.

Dabei ist die Gemeinde Quierschied, wie alle anderen saarländischen Kommunen, insbesondere durch vier Trendfaktoren vor neue Herausforderungen gestellt: Demographische Entwicklung, Wirtschaftlicher Strukturwandel, Sozialer Wandel und Klimawandel.

Bei einem Geko handelt es sich nicht um eine konkrete Planung bzw. Detailplanung, es ist viel mehr eine Handlungsempfehlung, die Entwicklungs- und Eingriffsmöglichkeiten aufzeigt.

Dabei ist es kein starres Instrument, es muss vielmehr ständig an die aktuellen Gegebenheiten und Entwicklungen angepasst und fortgeschrieben werden.

Im vorliegenden Text ist zu berücksichtigen, dass die Grunddaten aus dem Jahr 2009 stammen und entsprechend aktualisiert worden sind bzw. auch künftig aktualisiert werden müssen.

2. INHALTE UND SCHWERPUNKTE

Das Geko ist also ein Instrument für eine vorausschauende, kommunale Entwicklungsplanung.

Bei der Bearbeitung soll insbesondere auf vier Themenbereiche besonderes Augenmerk gelegt werden:

- Städtebau und Wohnen
- Soziale und bildungsbezogene Infrastruktur
- Lokale Wirtschaft
- Technische Infrastruktur, Verkehr,

Umwelt und Energie

Mit Hilfe des Gekos soll den Kommunen die Möglichkeit aufgezeigt werden, ihre Chancen im Bezug auf die o.g. Themenfelder besser zu nutzen, ihre Schwächen zu erkennen und zu beheben und ihre Funktion für die Zukunft unter Berücksichtigung aller wichtigen Rahmenbedingungen zu stärken.

3. AUSGANGSLAGE UND KOMMUNALE RAHMENBEDINGUNGEN

3.1 Lage im Raum, verkehrliche Erreichbarkeit

Die Gemeinde Quierschied gehört zum Regionalverband Saarbrücken und liegt 12 km nördlich der Landeshauptstadt Saarbrücken. Das Gemeindegebiet erstreckt sich auf einer Fläche von 20,2 km² und wird von den Kommunen Sulzbach, Friedrichsthal, Illingen, Merchweiler, Heusweiler und Riegelsberg und der Landeshauptstadt Saarbrücken umgeben.

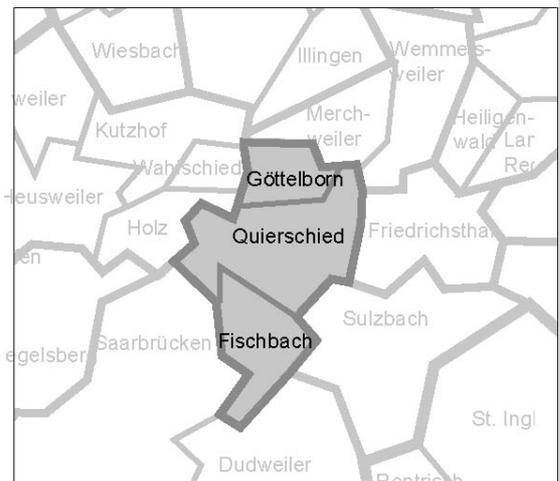


Abb.: Lage im Raum
Quelle: eigene Darstellung

Die Gemeinde Quierschied besteht aus den Gemeindebezirken Fischbach-Camphausen, Götterborn und Quierschied, der als größter Ortsteil mit 11,03 km² Fläche Namensgeber der Gemeinde ist. Zweitgrößter Ortsteil ist Fischbach-Camphausen mit einer Fläche von 5,82 km², kleinster Ortsteil ist Götterborn mit einer Fläche von 3,36 km².¹

¹ Vgl. www.quierschied.de

Gemeinde	Fläche in km ²	Einwohner
Quierschied	ca. 20,22	13.797

Abb.: Fläche und Einwohner in der Gemeinde Quierschied, Stand: 31.12.2009

Quelle: Saarländische Gemeindezahlen 2010

Die Gemeinde Quierschied mit ihren Ortsteilen Quierschied, Götzelborn und Fischbach-Camphausen verfügt über eine verkehrsgünstige Lage auf Grund der Anbindung an die Bundesautobahnen A1, A8 und A623. Sowohl über die Anschlussstellen Quierschied und Merchweiler als auch über die Anschlussstellen Saarbrücken-Dudweiler und Sulzbach erreicht man die Gemeinde in kurzer Zeit.

Durch die gute und schnelle Erreichbarkeit ergeben sich Standortvorteile für die Gemeinde.

Aber nicht nur die Autobahn, auch Bundesstraßen sowie innerörtliche Landstraßen sorgen für eine gute Anbindung und Verbindung der Ortsteile untereinander.

3.2 Funktionen, Aufgaben und zentralörtliche Bedeutung

3.2.1 Landesentwicklungsplan Teilabschnitt Siedlung

Der Landesentwicklungsplan vom 14. Juli 2006 stuft die Gemeinde Quierschied als Grundzentrum innerhalb der Kernzone des Verdichtungsraums ein.² Gem. LEP Siedlung versorgen Grundzentren „die Bevölkerung in ihrem jeweiligen Nahbereich mit Gütern und Dienstleistungen des Grundbedarfs, d.h. des kurzfristigen, täglichen Bedarfs. Sie sollen über ein räumlich gebündeltes Angebot an öffentlichen und privaten Dienstleistungen verfügen und nach Möglichkeit an leistungsfähigen Haltepunkten des ÖPNV liegen.“ Darüber hinaus wird der Ortsteil Quierschied im LEP als Grundzentrum beschrieben und die Ortsteile Fischbach-Camphausen und Götzelborn zum Nahbereich gezählt. Das Oberzentrum Saarbrücken liegt in 12 km Entfernung, das nächste Mittelzentrum ist Neunkirchen.

Weiterhin ist „die Kernzone des Verdichtungsraumes als großflächiges Gebiet mit stark überdurchschnittlicher Siedlungsver-

dichtung und intensiver, innerer und kultureller Verflechtung“ festgelegt. Insofern weisen die Gemeinden innerhalb der Kernzone auch gute Erreichbarkeitsverhältnisse auf. Charakteristisch in diesen Bereichen sind aber oftmals auch beeinträchtigte Umweltqualitäten und insbesondere hohe Flächenversiegelungsgrade.

3.2.2 Landesentwicklungsplan Teilabschnitt Umwelt

Im Landesentwicklungsplan Teilabschnitt Umwelt vom 13.04.2004 werden die Ziele der Raumordnung umgesetzt: Seine Hauptaufgabe besteht darin, die unterschiedlichen Flächenansprüche an einen Raum sowie die räumliche Verteilung der verschiedenen Nutzungen unter Abwägung und Berücksichtigung überörtlicher Aspekte zu koordinieren und sicherzustellen.

Er berücksichtigt dabei drei wesentliche übergeordnete Prinzipien, das Prinzip der Gleichwertigkeit, das Prinzip der Nachhaltigkeit und das Prinzip der dezentralen Konzentration.

Derzeit liegt ein Entwurf zur 1. Änderung des LEP Umwelt vor (Entwurf vom März 2010). Wesentliches Ziel dieser Änderung ist es, dass künftig Windkraftanlagen auch außerhalb von festgelegten Vorranggebieten zulässig sein können.

Für das Gemeindegebiet von Quierschied werden unterschiedliche Vorranggebiete festgelegt, die im Folgenden kurz erläutert werden³:

• Vorranggebiet für Gewerbe, Industrie und Dienstleistungen (VG):

Die Vorranggebiete für Gewerbe, Industrie und Dienstleistungen dienen der „Sicherung und Schaffung von Dienstleistungs- und Produktionsstätten und den damit verbundenen Arbeitsplätzen“. In VG sind Betriebe des industriell-produzierenden Sektors, des gewerblichen Bereiches sowie des wirtschaftsorientierten Dienstleistungsgewerbes zulässig. Daher sind in VG in größtmöglichem Umfang gewerbliche Bauflächen, Industrie- oder Gewerbegebiete bzw. Dienstleistungs-, Technologieparks

² Vgl. Landesentwicklungsplan Teilabschnitt Siedlung, Stand: 14.07.2006

³ Vgl. Landesentwicklungsplan Teilabschnitt Umwelt, Stand: 13.04.2004.

oder Gründerzentren auszuweisen.

In der Gemeinde Quierschied ist das Gewerbegebiet ehemalige Grube Camphausen in Fischbach als Vorranggebiet für Gewerbe, Industrie und Dienstleistung ausgewiesen.

• **Vorranggebiet für Naturschutz (VN):**

In den Vorranggebieten für Naturschutz kommt der Sicherung und der Entwicklung das Naturhaushaltes im Hinblick auf die Funktionsfähigkeit der Ökosysteme in ihrer typischen Struktur und Vielfalt mit der charakteristischen Ausprägung der abiotischen

es erstreckt sich von westlich der Ortslage Quierschieds und nordwestlich der Ortslage Fischbachs bis hin zur Gemeindegrenze.

• **Vorranggebiet für Freiraumschutz (VFS)**

Die Vorranggebiete für Freiraumschutz (VFS) dienen dem Biotopverbund sowie der Sicherung und Erhaltung zusammenhängender unzerschnittener und unbebauter Landschaftsteile. Das in den Vorranggebieten für Freiraumschutz vorhandene ökologische Potenzial sowie die Vielfalt,

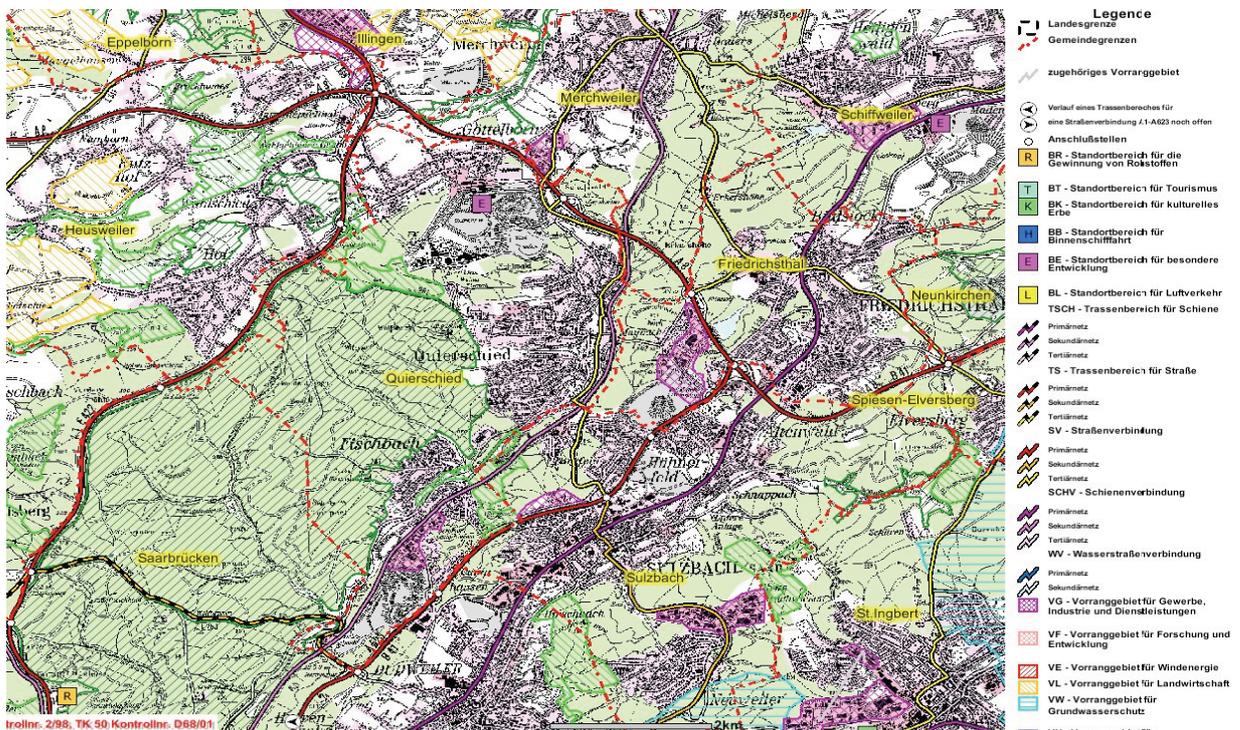


Abb.: Auszug aus dem LEP Umwelt, Quelle: <http://gdzims.lkvk.saarland.de/website/LEPU2004/viewer.htm>

Naturgüter und der typischen Ausstattung mit Tier- und Pflanzenarten ein Vorrang vor anderen Nutzungsansprüchen zu. Alle diesen Zielsetzungen zuwiderlaufende Flächennutzungen, insbesondere die Inanspruchnahme für Wohn-, Gewerbe- oder Freizeitbebauung und die Errichtung von Windkraftanlagen sind nicht zulässig.

Vorranggebiete für Naturschutz dienen der Sicherung der überörtlichen Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege.

Für die Gemeinde Quierschied weist der LEP Umwelt ein großes zusammenhängendes Vorranggebiet für Naturschutz aus,

Eigenart und Schönheit der Kulturlandschaft sind zu sichern.

Der LEP Umwelt weist für das Gemeindegebiet zwei Vorranggebiete für Freiraumschutz aus, eines nordwestlich von Fischbach und eines nordwestlich von Quierschied.

Vorranggebiete für Freiraumschutz (VFS) dienen in erster Linie der Sicherung und Aufwertung der Freiraumqualitäten für die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege.

• Standortbereich für besondere Entwicklung (BE):

An den Standortbereichen für Besondere Entwicklungen (BE) sollen in Zukunftsworkstätten die baulichen und organisatorischen Rahmenbedingungen für innovatives Handeln im wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Bereich geschaffen werden. Ansatzpunkte hierfür sind die von der Kommission Industriekultur Saar GmbH (kurz: IKS; näheres siehe Kapitel 3.2.5) ermittelten Zukunftsstandorte, die sich in der Kernzone des Verdichtungsraumes befinden, in dem sich die wirtschaftliche Entwicklung des Saarlandes auf der Grundlage der heimischen Steinkohlevorkommen vollzogen hat.

Zukunftsstandorte sollen in ihrer wirtschaftlichen Funktionsbestimmung und in ihrer landschaftlich-architektonischen Gestaltung herausragen und nach Möglichkeit im grenzüberschreitenden Verbund zusammen mit der Nachbarregion Lothringen entwickelt werden.

In der Gemeinde Quierschied trifft dieses Ziel des LEP Umwelt auf den Zukunftsstandort Göttelborn (Bergwerk Göttelborn) zu.

Die Kommission Industriekultur hat im Jahr 2000 ein Konzept entwickelt, aus dem hervorgeht, dass es Ziel der Landesregierung ist, die Industriekultur in Zukunft weit mehr als bisher in den Mittelpunkt der Kulturpolitik und der Wirtschaftspolitik zu rücken.

Industriekultur zeugt von einer großen Vergangenheit und wirkt in diesem Sinne anregend in die Zukunft. In Ihrem Umfeld sollen Erlebnisschauplätze entstehen, die vielfältig entwickelt werden sollen. In die Konzeptfindung sollen alle Ideen und Projekte einfließen, die es im Sinne einer integrierten Planung im Bereich Industriekulturstandorte schon gibt.

So sollen durch den Bergbau gebildete, industrielle Kulturlandschaften und Kulturdenkmäler (wie z.B. Grubenstandorte, bergbauliche Anlagen, Absinkweiher, Halden, Bergbaukolonien) an ausgewählten Standorten erhalten bleiben, da sie ein eindrucksvolles Zeugnis der industriellen Entwicklung im Verdichtungsraum Saar wiedergeben.

3.2.3 Regionalpark Saar⁴

Die Gemeinde Quierschied ist Teil des Regionalparks Saar. Der Regionalpark ist ein Instrument der Landesplanung und widmet sich folgenden Aufgaben:

- der Diskussion um die Zukunft der Stadtlandschaft
- Stadtlandschaft gestalten und aufwerten
- Beitrag zur Lebensqualität, Strukturpolitik und Regionalentwicklung
- Spannung eines Bogens zwischen regionaler Strategie und lokaler Umsetzung
- Plattform für regionale Partnerschaften und Netzwerke
- Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

Der Regionalpark Saar wurde als Ziel der Landesplanung im Landesentwicklungsplan Teilabschnitt Umwelt verankert.

Mitglieder des Regionalparks sind in erster Linie Städte und Gemeinden, die durch Bergbau und Schwerindustrie geprägt sind. Die Planung konzentriert sich auf die vorhandenen Potenziale und Freiräume, hierbei gibt es insbesondere drei Schwerpunktthemen: Halden und Gärten, Wasser als Element der Stadtlandschaft sowie Wege in die Stadtlandschaft.

Weiterhin wurden drei Schwerpunktbereiche herausgearbeitet, der Warndt, der Saarkohlenwald und die Landschaft der Industriekultur, zu der auch die Gemeinde Quierschied gehört.

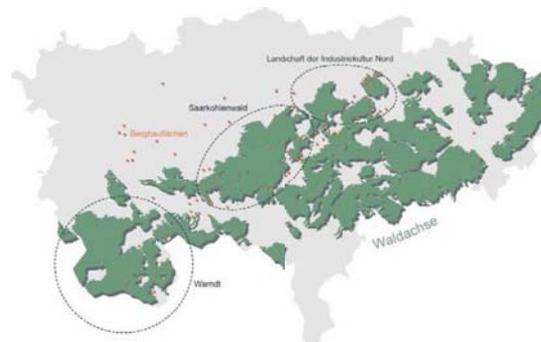


Abb: Projektträume des Regionalparks Saar
Quelle: Projektbericht Regionalpark Saar

⁴ Vgl. Bericht zum Masterplan Regionalpark Saar

Insgesamt lässt sich zusammenfassen, dass die Gemeinde Quierschied über ein großes ökologisches Potenzial verfügt, welches es zu erhalten und zu schützen gilt.

3.2.4 IndustrieKultur Saar GmbH (IKS)

Die IKS ist eine Landesgesellschaft, an der sich der Regionalverband Saarbrücken, die Gemeinde Quierschied und der Landkreis Neunkirchen beteiligen. Ziel der IKS ist es, aus ehemaligen Grubenstandorten Zukunftsorte zu machen, die dennoch die Vergangenheit erleben lassen.

Die Zukunftsstandorte der IndustrieKultur werden durch 2 Parameter bestimmt, zum einen durch die außergewöhnliche Gestalt des Ortes, zum anderen durch die Freiheit des Denkens und Wirtschaftens.

Die Zukunftsstandorte sind mit ihrer optischen Erscheinung sehr prägnant. Ein solcher Zukunftsstandort ist das ehemalige Grubengelände in Göttelborn. Hierbei handelt es sich um ein prägendes und weithin sichtbares Zeugnis der jüngsten Bauepoche der Industriearchitektur. „Das Ensemble Förderturm, Maschinenhaus, Werkstatt und Kohlenwäsche bilden eine untrennbare Einheit.“⁵

Durch die Umnutzung des Grubenstandortes im Ortsteil Göttelborn sind bereits 11 der 44 Bestandsbauten modernisiert oder durch funktionale Neubauten ergänzt worden. Mittlerweile bietet der Standort „Campus Göttelborn“ über 20.000 m² nutzbare Büro- und Produktionsflächen.⁶

Besonders hervorzuheben ist hierbei die mit dem Bauherrenpreis des Saarlandes ausgezeichnete „Werkstatt der Industriekultur“, die sich bereits als beliebte Veranstaltungs- und Tagungsstätte im Saarland etabliert hat.

3.2.5 Landschaft der Industriekultur Nord

Gemeinsam mit den Kommunen Friedrichsthal, Neunkirchen, Illingen, Merchweiler, Schiffweiler und der IndustrieKultur

Saar GmbH beteiligt sich die Gemeinde Quierschied am Projekt „Landschaft der Industriekultur Nord“ (kurz: LIK Nord).

Die Partner wollen gemeinsam eine zukunftsfähige Entwicklung aus dem industriekulturellen Erbe heraus erreichen.

Als Schwerpunktthemen gelten besondere Orte wie Halden und Gärten, Wasser als Element der Stadtlandschaft und Wege in die Stadtlandschaft.

Die Gemeinde Quierschied bringt vor allem Wald in das Fördergebiet mit ein. Es ist das Revier des Prozessschutzwaldes das seit 1996 besteht und sich von Fischbach über Quierschied bis zum Rosenhaus erstreckt. In diesem Bereich ist auch ein Entdeckerpfad mit einem Baumschutzzipfel angemeldet.

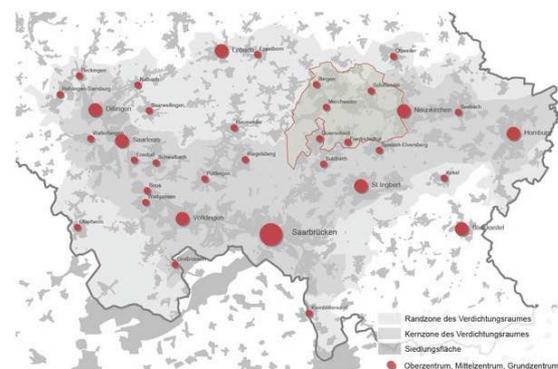


Abb.: Die Landschaft der Industriekultur Nord
Quelle: <http://www.lik-nord.de/de/seite1/thema1.html>

3.2.6 Siedlungsstrukturelle Entwicklung

Quierschied kann auf eine 1000-jährige Geschichte zurückblicken, denn erstmals erwähnt wurde Quierschied im Jahr 999 in einer Urkunde des Kaisers Otto III, in der er seinem Neffen u.a. das Königsgut Quierschied („Quirneiscet“) schenkte.

Zwischen dem 15. und 17. Jahrhundert wohnten durchschnittlich 50 Personen in Quierschied. Die Bezeichnung „Kollwald“ findet sich erstmals im Jahrgedinge von 1466, was auf eine frühe Entdeckung von Kohle hinweist. Bereits im 16. Jahrhundert begann man mit der Kohleförderung, was Quierschied zum Ort frühester Kohlegewinnung macht.

Allerdings kamen im Dreißigjährigen Krieg alle Einwohner ums Leben, so dass die Kohlegewinnung zum Erliegen kam. Der Kohleabbau wurde jedoch nach der Wie-

⁵ Quelle: IndustrieKultur Saar GmbH, Bericht der Kommission, August 2000

⁶ 8 Jahre IndustrieKultur Saar GmbH, Ideen / Perspektiven / Neustart, eine Bilanz Juni 2009

derbesiedlung erneut aufgenommen.

Im Jahr 1736 wurde eine Steinkohlegrube eröffnet, auf deren Gelände später eine Glashütte errichtet wurde.

Es handelte sich dabei um die erste industrielle Ansiedlung, hatten die Bewohner doch bislang in erster Linie von Viehzucht und Landwirtschaft gelebt. Dies führte auch gleichzeitig zu einem hohen Bevölkerungswachstum, da die Glashütte eine Erwerbsmöglichkeit bot. Die Eröffnung weiterer Gruben und der Bau der Fischbachbahn brachten ebenso einen wirtschaftlichen Aufschwung mit sich.

Seit 1816 gehörte Quierschied zu der Bürgermeisterei Heusweiler, durch den Bevölkerungsanstieg und die wirtschaftliche Konjunktur wurde Quierschied am 01. April 1903 zur eigenständigen Bürgermeisterei. Erst 1925 wurden Fischbach und Göttelborn der Bürgermeisterei Quierschied zugeteilt und im Jahr 1974 wurden die bis dato selbständigen Gemeinden Göttelborn, Quierschied und Fischbach mit Camphausen zu der Gemeinde Quierschied zusammengefasst.⁷

3.2.7 Siedlungsstruktur und Flächennutzung

Die Ortsteile Quierschied, Fischbach-Camphausen und Göttelborn sind alle durch Waldflächen voneinander getrennt.

Landwirtschaftliche Flächen machen in der Gemeinde Quierschied nur einen sehr geringen Anteil aus (ca. 8 %), knapp mehr als die Hälfte des Gemeindegebietes wird durch Waldflächen dominiert (ca. 53%), was ein großes ökologisches Potenzial darstellt.

Dass nur ein geringer Teil der Fläche landwirtschaftlich genutzt wird, liegt daran, dass historisch das Hauptaugenmerk der Gemeinde Quierschied auf der Kohleförderung lag.

Die Flächenerhebung für die Gemeinde Quierschied sieht wie folgt aus:

Flächenerhebung	in ha	in %
Bodenfläche	2.022	100

Gebäude / Freiflächen	451	ca. 22
Betriebsfläche	100	ca. 5
Erholungsfläche	29	ca. 1,4
Verkehrsfläche	166	ca. 8,2
Landwirtschaft	170	ca. 8,4
Wald	1.067	ca. 53
Wasserfläche	11	ca. 0,5
Fläche anderer Nutzung	27	ca. 1,3

Abb.: Flächenverteilung in der Gemeinde Quierschied, Stand: 31.12.2009

Quelle: Saarländische Gemeindezahlen 2010

3.2.8 Planungen, Programme und Projekte in der Gemeinde Quierschied

In der Gemeinde Quierschied wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Bebauungspläne aufgestellt. Eine Auflistung der Pläne in den einzelnen Ortsteilen ist dem Anhang 1 zu entnehmen.

Der Flächennutzungsplan des Regionalverbandes Saarbrücken ist seit 27.09.1993 wirksam.

Für den Ortskern Quierschied wurden im Jahr 2000 vorbereitende Untersuchungen gem. BauGB begonnen, die jedoch nicht bis zum Ende durchgeführt wurden.

Ebenso gibt es für Quierschied einen Rahmenplan aus dem Jahr 2002 zur Belegung des Ortszentrums.

Im Jahr 2009 (August) hat die Gemeinde Quierschied durch Kohns Plan / ATP Axel Thös Planung eine integrierte Verkehrsuntersuchung anlässlich der Ansiedlung eines Rewe-Marktes an der Rathausstraße und die Änderung der Einbahnregelung der Marienstraße Quierschied erstellen lassen.

Durch die Isoplan wurde im Juli 2007 ein „Einzelhandelsgutachten Neue Mitte Quierschied“ erstellt, hierzu gibt es eine zusätzliche Stellungnahme der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH.

Für den Ortsteil Göttelborn wurde, gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft die Planung „Die Stroß durchs Dorf“ erstellt. Ziel dieser Planung ist es, die Hauptstraße des Ortsteils Göttelborn aufzuwerten und verkehrsberuhigter

⁷ Vgl. www.quierschied.de

zu gestalten.⁸ Derzeit weist die Hauptstraße keinerlei Grünstrukturen und „Unterbrechungen“ auf. Durch die Umgestaltung soll eine Geschwindigkeitsreduzierung, eine Erhöhung der Sicherheit der Anwohner und eine bessere Aufenthaltsqualität geschaffen werden.

Weiterhin arbeitet die Gemeinde Quierschied auf interkommunaler Ebene gemeinsam mit den Gemeinden Illingen und Merchweiler an der Erstellung eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes sowie eines Teilkonzeptes zur Erschließung der verfügbaren Erneuerbare - Energien - Potenziale. Das Ziel der drei Kooperationspartner ist es, sich langfristig als Null-Emissions-Gemeinden zu etablieren.

3.3 Wirtschafts- und Sozialstruktur

3.3.1 Einwohner und Sozialstruktur

An dieser Stelle soll nur ein kurzer und grober Überblick zur Bevölkerung gegeben werden, nähere Angaben sind dem Kapitel „Demographische Entwicklung“ zu entnehmen.

Der Anteil der weiblichen Bevölkerung liegt ein wenig höher als der der männlichen, was dem durchschnittlichen bundesweiten Trend entspricht.

Männlich	Weiblich	Gesamt	Einwohner pro km ²
6.671	7.126	13.797	682

Abb.: Bevölkerung gegliedert nach Geschlecht, Stand: 31.12.2009

Quelle: Saarländische Gemeindezahlen 2010

Anhand der nachfolgenden Tabelle wird deutlich, dass der größte Teil der Bevölkerung in der Altersgruppe der 65-Jährigen und älter liegt. Dieser Trend wird sich zukünftig noch weiter verstärken.

Altersgruppe	Bevölkerungszahl
<1	70
1-5	311
6-10	496
11-15	611

⁸ Vgl. „Die Stroß durchs Dorf“...lebenswerte Durchgangstraßen

16-20	831
21-30	1.351
31-40	1.355
41-50	2.480
51-60	2.068
61-65	795
65+	3.429
gesamt	13.797

Abb.: Bevölkerung gegliedert nach Altersgruppen, Stand: 31.12.2009

Quelle: Saarländische Gemeindezahlen 2010

Verteilung der Geburtsjahre

Die nachfolgende Grafik zeigt die Anzahl der Geburten innerhalb eines Jahrzehntes. Dabei wird deutlich, dass Quierschied zwischen den Jahren 1950 und 1970 eine relativ hohe Geburtenrate mit etwa 2.250 bis 2.450 zu verzeichnen hat. Vergleicht man die damaligen Zahlen mit den Geburten pro Jahrzehnt von heute, wird der Bevölkerungsrückgang schnell deutlich, heute sind es gerade mal noch rund 750 Geburten.

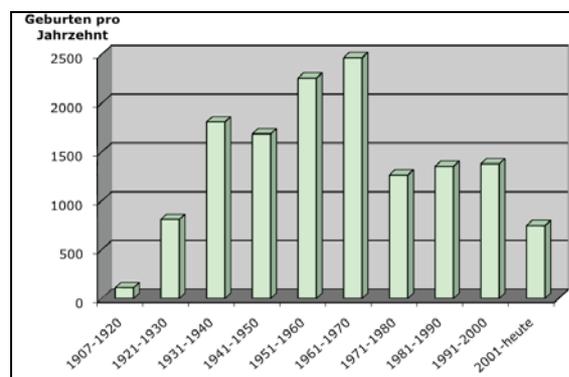


Abb.: Verteilung der Geburtsjahre, Stand: Dezember 2009

Quelle: Gemeinde Quierschied

Familienstand

Der größte Anteil der Bevölkerung ist verheiratet. Aber auch der Anteil der Ledigen mit knapp 4.600 ist relativ hoch. Dies entspricht dem bundesweiten Trend einer „nichtehelichen Lebensgemeinschaft“. Denn ledig zu sein bedeutet nicht zwangsläufig, alleine zu leben.

Der Anteil der Geschiedenen liegt in der Gemeinde Quierschied bei 6,3 %. Wenn man dem bundesweiten Trend Beachtung schenkt, so ist auch hier in Zukunft ein Anstieg zu erwarten.

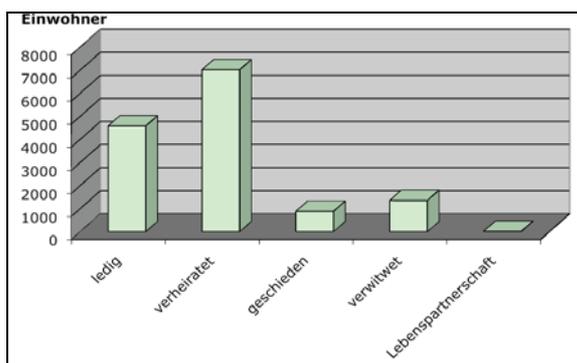


Abb.: Verteilung des Familienstandes, Stand: 18. Mai 2010
Quelle: Gemeinde Quierschied

Zahl der Haushalte⁹

Die Zahl der Haushalte in der Gemeinde Quierschied beträgt insgesamt 7.450. Den größten Anteil machen dabei 1-Personen-Haushalte aus (3.573). An 2-Personen-Haushalten sind es noch 2.242. Je höher die Personenzahl im Haushalt, desto geringer ist die jeweilige Anzahl. So sind z.B. lediglich noch ein 9 bzw. ein 10-Personen-Haushalt vorhanden.

Bevölkerung in den Ortsteilen, gegliedert nach Altersgruppen:

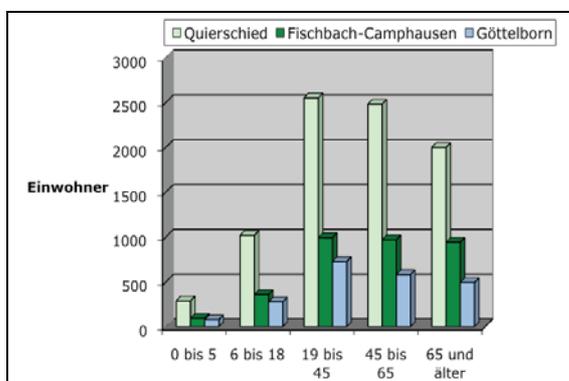


Abb.: Altersaufbau der einzelnen Gemeindebezirke, Stand: 11.12.2009
Quelle: Gemeinde Quierschied

Ausländeranteil

Der Ausländeranteil der Gesamtbevölkerung (13.797) der Gemeinde Quierschied beträgt 5,4% (750 absolut).¹⁰

Davon haben 39% die italienische, 22% die türkische, 7,3% die französische, 3,8% die thailändische, je 2,1% die griechische oder

österreichische und je 2% die russische oder die rumänische Staatsangehörigkeit.

Die restlichen Prozente verteilen sich auf unterschiedliche Staaten, wie z.B. Brasilien, China, Dominikanische Republik, Ecuador, Ghana, Indien, Iran, Kamerun, Jugoslawien, u.a.¹¹

Verglichen mit anderen saarländischen Städten und Gemeinden ist ein Ausländeranteil von 5,4 % relativ gering.

3.3.2 Wirtschaft und Beschäftigung

Um eine Aussage zur Beschäftigungssituation zu bekommen, ist es wichtig, dass man die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten näher betrachtet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in einer Zeitreihe von 10 Jahren.

Jahr	sozialvers.pfl. Beschäftigte am Arbeitsort	sozialvers.pfl. Beschäftigte am Wohnort
1999	3.827	4.612
2000	3.259	4.649
2001	1.190	4.592
2002	1.826	4.526
2003	1.884	4.492
2004	1.800	4.462
2005	1.541	4.421
2006	1.457	4.391
2007	1.473	4.466
2008	1.467	4.548
2009	1.481	4.498

Quelle: Gemeinde Quierschied

Bei sozialversicherungspflichtig Beschäftigten handelt es sich um Arbeiter, Angestellte und Auszubildende, sofern es sich nicht um eine geringfügige Beschäftigung handelt.

Die Veränderung bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist ein wichtiger Indikator für die Einnahmen einer Gemeinde. Wenn sich ihre Anzahl erhöht, so verbessert sich auch die Belastbarkeit für Sozialversicherungsleistungen. Sinkt die Zahl, werden die fehlenden Einnahmen

⁹ Daten Gemeinde Quierschied, Stand: 18.05.2010

¹⁰ Vgl. Saarländische Gemeindezahlen 2010

¹¹ Daten der Gemeinde Quierschied

aus dem allgemeinen Steueraufkommen ausgeglichen. Damit steigt die Umlage der Kommunen.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort ist in den letzten Jahren relativ homogen, allerdings ist von 1999 bis 2001 ein gewaltiger Verlust zu verzeichnen. Hier hat sich die Zahl mehr als halbiert, was mit der Schließung der Grube zusammenhängt. Das stellte einen enormen Einbruch für die Gemeinde Quierschied dar.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort ist von 1999 bis 2009 um rund 3 % zurück gegangen.

Die Zahl der Arbeitslosen hat in den vergangenen Jahren in der Gemeinde Quierschied wieder etwas abgenommen, waren es 2005 noch 12,1 %, hat sich die Zahl im Jahr 2008 auf 9 % verbessert. Der Anteil an Langzeitarbeitslosen beträgt dabei 3,8%.¹² Im Dezember 2010 betrug die absolute Arbeitslosenzahl in der Gemeinde Quierschied 386.¹³

	2008	2007	2006	2005
Bevölkerung	13.940	14.113	14.233	14.417
Arbeitsloseanteil gesamt (%)	9,0	10,0	11,5	12,1
Anteil Langzeitarbeitslose gesamt (%)	3,8	4,3	4,0	3,6

Quelle: Gemeinde Quierschied

Im Jahr 2007 waren in der Gemeinde Quierschied insgesamt 34 Personen Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt. Im Jahr 2008 waren es nur noch 21.¹⁴

Jahr	Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	Empfänger Grundsicherung im Alter	Empfänger Grundsicherung für Arbeitssuchende (ALG II / Harz IV)
2000	390		
2001	385		
2002	466		
2003	389		
2004	399		
2005	15	79	860
2006	7	87	1.073
2007	34	85	893
2008	21	95	819
2009	21	107	871

Anmerkung: ab 2005 Zusammenführung der Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe für Erwerbstätige zum Arbeitslosengeld II

Abb.: Zahl der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung

Quelle: Gemeinde Quierschied, Januar 2011

In der Gemeinde Quierschied gibt es mehrere größere Betriebe, es handelt sich dabei im Wesentlichen um folgende¹⁵:

- Apolog GmbH (Gesundheitslogistik, Sonnenallee 2, Götzelborn)
- Elmatec Elektromaterial und Schaltschrankservice GmbH (Am Holzplatz 1, Fischbach-Camphausen)
- GVT (Gesellschaft für Vakuumtechnik mbH, Am Konzertwald 2, Götzelborn)
- Hydac System GmbH (weltweit tätiges Unternehmen rund um Fluidmechanik, Götzelborn)
- Käse Kopp (Kopp GmbH), (Gourmet- und Antipastiproduktion, Gewerbegebiet Heidekorn 5-7, Quierschied)
- Kraftwerk Weiher (Anlage der Evonik Power Saar GmbH, Götzelborn)
- Nanogate AG (Nanotechnologie, Zum Schacht 3, Götzelborn)
- Gebr. Rende Gerüstbau GmbH (Am Glückauf 2, Quierschied)

¹² Vgl. Statistisches Amt Saarland

¹³ Vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: 23. Dezember 2010

¹⁴ Vgl. Statistisches Amt Saarland, Saarländische Gemeindezahlen 2008/2009

¹⁵ Quelle: Gemeinde Quierschied

- SHG Reha-Klinik (Fischbacher Straße 100, Quierschied)
- Willi Meiser GmbH Entsorgungsfachbetrieb, Container, Heizöl, Baustoffe (In der Humes 6a, 66287 Quierschied)

Die Betriebsstätten (ohne Freiberufler) in der Gemeinde Quierschied insgesamt verteilen sich dabei auf die unterschiedlichen Betriebsarten wie folgt:

Betriebsart	Hauptniederlassung
Industrie	11
Handwerk	127
Handel	237
Sonstiges	470
Reisegewerbe	6

Abb.: Verteilung der Betriebe mit Hauptniederlassung nach Branchen in der Gemeinde Quierschied
Quelle: Gemeinde Quierschied, Stand: Mai 2010

3.4 Kommunale Finanzen¹⁶

Die Gemeinde Quierschied ist eine hoch verschuldete Gemeinde. In den kommenden Jahren müssen umfangreiche Sparmaßnahmen durchgeführt werden, damit die Gemeinde handlungsfähig bleibt.

Seit 1994 zeigt der Haushalt der Gemeinde eine strukturelle Unterdeckung auf, die zwischenzeitlich zu einem Anstieg der Kassenkredite in Höhe von rd. 40 Millionen Euro geführt hat. Die Investitionstätigkeit ist durch die Auflagen der Kommunalaufsicht erheblich eingeschränkt.

Bemerkenswert ist, dass im Vergleich zu den Vorjahren im Jahr 2009 ein enormer Anstieg des Vermögenshaushaltes zu verzeichnen ist. Dieser Anstieg ist infolge der Konjunkturpakete zu begründen.

Da die Gemeinde Quierschied hoch defizitär ist, ist sie verpflichtet, ein Haushalts-Sanierungs-Konzept aufzustellen.

Zur Reduzierung des jährlichen Defizits hat der Gemeinderat die Schließung des sanierungsbedürftigen Hallenbades zur Sommersaison 2011 beschlossen.

Detaillierte Angaben zur Finanzsituation sind der nächsten Seite zu entnehmen.

¹⁶ Quelle: Gemeinde Quierschied

Bezeichnung der Angaben	2005 in €	2006 in €	2007 in €	2008 in €	2009 in €
Volumen des Verwaltungshaushaltes / Finanzhaushalt lfd. Verwaltung					
Einnahmen	14.814.000	17.119.000	17.000.000	18.794.000	19.864.000
Ausgaben	19.427.000	20.151.000	19.728.000	21.375.000	21.071.000
Einnahme pro Kopf	1.019	1.179	1.171	1.320	1.397
Ausgabe pro Kopf	1.337	1.387	1.359	1.501	1.482
Davon Personalausgaben	5.606.000	5.597.000	5.215.000	5.524.000	5.719.000
Volumen des Vermögenshaushaltes / Finanzhaushalt investiv					
Einnahmen	3.965.000	1.381.000	1.122.000	1.146.000	6.435.000
Ausgaben	3.793	1.381	1.122	1.146	6.435
Einnahme pro Kopf	273	95	77	80	453
Ausgabe pro Kopf	261	95	77	80	453
Davon Baumaßnahmen	571.000	963.000	691.000	819.000	5.042.000
Gesamtaufkommen, Gde. steuern, Schlüsselzuweisungen	8.023.000	10.773.000	10.805.000	12.693.000	13.639.000
Gesamtverschuldung (langfristige Darlehen)					
Absolut	10.492.000	10.371.000	10.237.000	10.123.000	10.139.000
Pro Kopf	722	714	705	711	713
Direkt betroffene Einnahmen					
Zuweisung von Land und Bund	2.992.000	4.896.000	5.578.000	4.124.000	6.787.000
Anteil Lohn- und Einkommenssteuer	2.937.000	3.300.000	3.349.000	3.950.000	4.060.000
Gebührenhaushalt	1.923.000	1.873.000	1.799.000	1.897.000	1.934.000
Indirekt betroffene Einnahmen					
Gewerbesteuereinnahmen	1.037.000	1.200.000	461.000	1.170.000	1.350.000
Hebesatz Gemeinde	410	410	410	410	410
Hebesatz landesdurchschnittl.	-	-	-	-	-
Anteil der Umsatzsteuer	325.000	325.000	375.000	378.000	390.000
Grundsteueraufkommen	969.000	999.000	998.000	963.000	999.000

Abb.: Kommunale Finanzsituation der Gemeinde Quierschied
Quelle: Gemeinde Quierschied

3.5 Besonderheiten der kommunalen Entwicklung, Alleinstellungsmerkmale

Verkehr

Wie bereits erwähnt, hat die Gemeinde Quierschied eine sehr gute Anbindung an das überörtliche Verkehrsnetz. Durch die verkehrliche Erreichbarkeit und die Nähe zum Oberzentrum Saarbrücken ergeben sich Standortvorteile für die Gemeinde.

Natur

Aber auch ihre Lage „im Grünen“ ist beachtlich, die Gemeinde hat einen sehr hohen Waldanteil, der Freizeit- und Naherholungspotenzial mit sich bringt.

Bergbau

Der Bergbau spielte in der Gemeinde Quierschied in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten eine enorm wichtige Rolle.

Die ehemaligen Bergbauflächen stellen auch heute noch ein großes Potenzial und eine Chance für die gemeindliche Entwicklung dar.

So war beispielsweise der heutige Zukunftsstandort Göttelborn ehemals einer der größten und bekanntesten Grubenstandorte für Steinkohle im Saarland.

Das Bergwerk Göttelborn wurde im Jahr 2000 stillgelegt. Seither dient es als spannendes Zeugnis des Steinkohlebergbaus. Markantestes Merkmal des Grubengeländes ist wohl der Förderturm, („weißer Riese“) der mit einer Gesamthöhe von 87 m das mächtigste Fördergerüst Europas darstellt.¹⁷ Aber auch die Halden und der Absinkweiher, auf dem mittlerweile eine riesige Photovoltaikanlage errichtet ist, stellen Anziehungspunkte dar.



Abb.: Förderturm („weißer Riese“) in Göttelborn
Quelle: agstaUMWELT GmbH

Von der IndustrieKultur Saar wurde der Grubenstandort Göttelborn zu einem Zukunftsstandort der Industriekultur erklärt, welcher innerhalb eines 10-jährigen Projektes besonders entwickelt werden soll.

In Fischbach gibt es die ehemalige Grube Camphausen, die auf eine lange Tradition zurück blicken kann. Der Hammerkopfturm, der aus Stahlbeton gefertigt ist und heute unter Denkmalschutz steht, war zum damaligen Zeitpunkt die weltweit erste Fördereinrichtung aus diesem Material.¹⁸



Abb.: ehemalige Grube Fischbach-Camphausen
Quelle: agstaUMWELT GmbH

Das ehemalige Grubengelände steht derzeit noch unter Bergaufsicht, ein Abschluss- und Betriebsplan befindet sich jedoch bereits in Aufstellung.

Von dem Grubenareal könnten rund 12.000 m² zeitnah entwickelt und revitalisiert werden. Die Flächen sollten nach An-

¹⁷ Vgl. <http://www.tourismus.saarland.de/de/ehemalige-grube-goettelborn>

¹⁸ Vgl. <http://www.bergmannsverein-camphausen.de/6.html>

gaben der Gemeinde möglichst durch den Vornutzer, also die RAG, erschlossen werden.

Die beiden Fördertürme der ehemaligen Grube in Göttelborn und Fischbach-Camphausen stellen weithin sichtbare, denkmalgeschützte Landmarken dar, die nicht zuletzt auch touristisches Potenzial mit sich bringen. So können beispielsweise Interessierte an Führungen auf eine spannende Reise in die Vergangenheit teilnehmen.

Aber nicht nur die Fördertürme, auch der Haldenrundwanderweg wie auf der Halde Lydia der Grube Fischbach-Camphausen bietet als Bergbaufolgelandschaft interessante Entwicklungsmöglichkeiten, insbesondere im Bereich Naherholung.

Klinikensemble



Abb.: SHG-Klinik
Quelle: agstaUMWELT GmbH

Das ehemalige Quierschieder Krankenhaus hat die Gemeinde weit über die Grenzen hinaus bekannt gemacht. Nach seiner Schließung übernahm die SHG-Gruppe das Gebäude und richtete eine Reha-Klinik ein.

Das Ensemble der Reha-Klinik steht unter Denkmalschutz.

Der Aufsichtsrat der SHG-Klinik hat jedoch beschlossen, die Reha-Klinik zum Ende des Jahres 2011 zu schließen, was ein großer Verlust für die Gemeinde bedeutet.

Ein Leerstand dieses attraktiven Ensembles sollte unbedingt verhindert werden. Angedacht sind bereits Folgenutzungen im gesundheitlichen Bereich.

Kraftwerk

Von besonderer Bedeutung in Quierschied ist das Kraftwerk Weiher, zu dem im Kapitel technische Ver- und Entsorgung nähere Erläuterungen gegeben werden.

Zusammenfassung zum Kapitel Ausgangslage und kommunale Rahmenbedingungen

- Verkehrsgünstige Lage durch unmittelbare Nähe zu A8, A1 und A623
- LEP Siedlung: Grundzentrum innerhalb der Kernzone des Verdichtungsraumes
- LEP Umwelt: Vorranggebiete für Gewerbe, Industrie und Dienstleistung, Naturschutz, Freiraumschutz, Standortbereich für bes. Entwicklung
- Sozialstruktur:
Insgesamt knapp 14.000 Einwohner; davon mehr als 3.400 Einwohner älter als 65;
Größter Anteil der Bevölkerung ist verheiratet;
Insgesamt gibt es 7.500 Haushalte; Anteil ausländischer Bevölkerung 5,4 %;
Extremer Rückgang der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort von 3.827 im Jahr 1999 auf 1.481 im Jahr 2009
- Schlechte finanzielle Situation der Gemeinde
- Kommunale Besonderheit insbesondere durch Bergbauvergangenheit geprägt

4. DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG

4.1 Entwicklung der Einwohnerzahlen in der Gemeinde Quierschied

Die Betrachtung der Einwohnerzahlen spielt für die Bearbeitung des GEKO eine ganz zentrale Rolle. Anhand von Zeitreihen der Bevölkerungsentwicklung der letzten 10 Jahre lassen sich Rückschlüsse für die künftige demografische Entwicklung ziehen, die die Entwicklung und Zukunftsorientierung der Gemeinden in erheblichem Maße beeinflussen werden.

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht die Entwicklung der Gemeinde Quierschied im Zeitraum von 2000 bis 2009. Hieran lässt sich erkennen, dass von 2003 nach 2004 wieder ein leichter Anstieg zu verzeichnen war. Dieser Anstieg war jedoch nur von kurzer Dauer, bereits ab 2004 waren die Bevölkerungszahlen wieder rückläufig. Die absolute Einwohnerzahl im Jahr 2000 betrug 14.906, im Jahr 2009 hingegen waren es nur noch 13.797 Einwohner.

Insgesamt ergibt sich für die Gemeinde Quierschied in dem Zeitraum von 2000 bis 2009 ein prozentualer Bevölkerungsrückgang von 7,44 %.

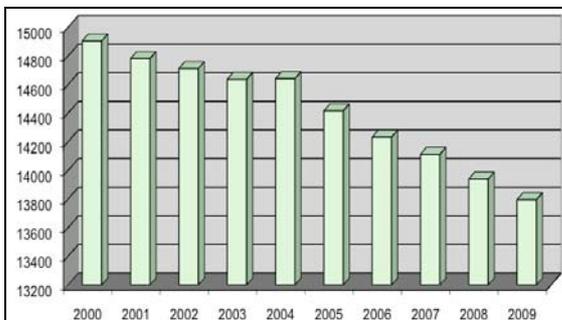


Abb.: Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Quierschied von 2000-2009
Quelle: Statistisches Landesamt Saarland

Die nachfolgende Grafik verdeutlicht den Anteil männlicher und weiblicher Bevölkerung in der Gemeinde Quierschied. Daraus geht hervor, dass der Anteil der weiblichen Bevölkerung höher ist als der Anteil der männlichen Einwohner. Bei 13.797 Gesamteinwohnern im Jahr 2009 beträgt der Anteil der männlichen Bevölkerung 48% (entspricht einem männlichen Einwohnerstand von 6.671) der Anteil der weiblichen Einwohner beträgt 52% (entspricht einem

weiblichen Einwohnerstand von 7.126).

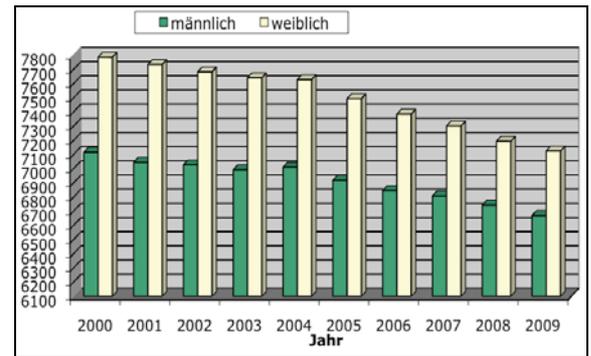


Abb.: Anteil männlicher und weiblicher Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung, 2000-2009
Quelle: Statistisches Landesamt Saarland

4.1.1 Natürliche Bevölkerungsentwicklung

Die natürliche Bevölkerungsentwicklung ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Geburten und Sterbefällen. Anhand der folgenden Grafik erkennt man, dass in allen angezeigten Jahren die Zahl der Todesfälle über der Zahl der Geburten liegt, d.h. es ergibt sich ein jährliches Negativsaldo. Besonders in den Jahren 2003 und 2006 verzeichnet die Gemeinde Quierschied einen hohen Sterbeüberschuss. Aber auch mit diesem Trend stellt Quierschied keinen Einzelfall dar, er lässt sich in den meisten saarländischen Gemeinden beobachten.

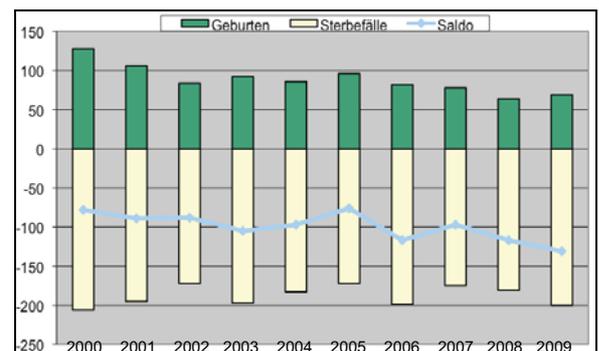


Abb.: Natürliche Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Quierschied, 2000-2009
Quelle: Statistisches Landesamt Saarland

Alter	<1	1-5	5-10	10-15	15-20	20-30	30-40	40-50	50-60	60-65	65 u. älter
Jahr											
2000	130	481	729	808	705	1.380	2.377	2.260	1.840	1.223	2.973
2001	100	489	723	782	748	1.291	2.289	2.279	1.836	1.178	3.068
2002	82	438	692	832	757	1.287	2.191	2.324	1.850	1.091	3.169
2003	98	413	644	847	792	1.294	2.083	2.348	1.865	1.036	3.217
2004	92	431	626	842	807	1.310	2.004	2.396	1.837	983	3.314
2005	97	375	631	767	830	1.282	1.792	2.475	1.907	864	3.397
2006	84	366	599	748	790	1.312	1.689	2.490	1.981	763	3.411
2007	75	368	531	721	820	1.314	1.542	2.510	2.076	742	3.414
2008	64	336	513	649	844	1.321	1.447	2.514	2.048	803	3.401
2009	70	311	496	611	831	1.351	1.355	2.480	2.068	795	3.429

Abb.: Altersaufbau der Gemeinde Quierschied
Quelle: Statistisches Landesamt Saarland

Betrachtet man die oben stehende Tabelle, lässt sich die Altersstruktur der Gemeinde Quierschied der letzten 10 Jahre ablesen. Man erkennt, dass die Zahl der Kleinkinder in den vergangenen Jahren deutlich abgenommen hat. Aber auch in der Altersspanne zwischen 30 und 40 Jahren ist ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen.

Betrachtet man sich hingegen die Tabelle der 65-jährigen und älteren Bevölkerung, erkennt man sofort, dass hier eine deutliche Zunahme stattgefunden hat. Dies entspricht dem bundesweiten Trend einer immer älter werdenden Bevölkerung.

4.1.2 Räumliche Bevölkerungsbewegung / Wanderungen

Nicht nur die natürliche Bevölkerungsentwicklung, sondern auch die räumlichen Bewegungen haben Einfluss auf die Einwohnerzahlen.

In der Gemeinde Quierschied ist das Verhältnis zwischen Zu- und Fortzügen relativ homogen, in anderen Gemeinden gibt es hier deutlich höhere Schwankungen. So sind die Jahre 2000, 2002, 2003 und 2004 von einem positiven Wanderungssaldo geprägt, während die Jahre 2001, 2005, 2006 bis 2009 einen negativen Wanderungsverlust verzeichnen.

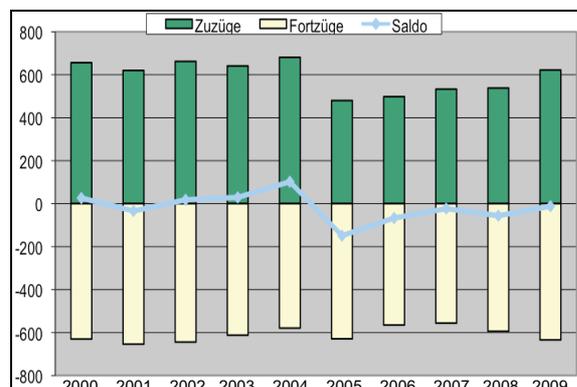


Abb.: Räumliche Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Quierschied, 2000-2009
Quelle: Statistisches Landesamt Saarland

4.1.3 Anteil ausländischer Bevölkerung

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung unterliegt mäßigen Schwankungen. Den höchsten Ausländeranteil in der Gemeinde Quierschied weist das Jahr 2000 aus. Die niedrigste Ausländeranteile verzeichnen die Jahre 2002 (734), 2003 (733) und 2006 (732).

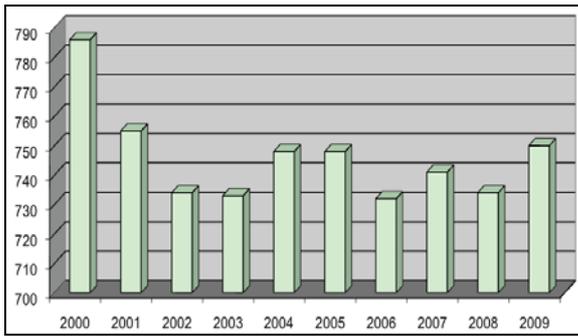


Abb.: Ausländische Bevölkerung in der Gemeinde Quierschied 2000-2009

Quelle: Statistisches Landesamt Saarland

Der Ausländeranteil ist im Vergleich zum Regionalverband durchschnittlich, Saarbrücken hat im Jahr 2009 mit ca. 23.579 (entspricht 13,4% der Einwohner von Saarbrücken) die meisten, während in Friedrichsthal mit 450 (entspricht 4,12% der Einwohner von Friedrichsthal) die wenigsten Ausländer leben.¹⁹

4.2 Bevölkerungsvorausschau bis 2020

Um die gemeindliche Entwicklung zukunftsorientiert planen zu können, ist es unerlässlich die Bevölkerungsvorausschau zu betrachten. Grundlage und Basis für diese „Prognosen“ ist die 11. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Amtes in der Variante W1. Diese Berechnungen liegen für die Ebene der Landkreise bis ins Jahr 2020 vor.

Zunächst einmal ist die landesweite Bevölkerungsentwicklung zu betrachten. Hatte das Saarland im Jahr 2007 noch 1.036.598 Einwohner, so werden ihm bis ins Jahr 2020 auf Basis der 11.koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung nur noch 967.000 Einwohner prognostiziert. Dies entspricht einem Bevölkerungsverlust von 6,71%.

Betrachtet man nun die Ebene der Landkreise, kommt man zu folgendem Ergebnis: Im Jahr 2007 hatte der Regionalverband Saarbrücken 337.400 Einwohner. Für das Jahr 2020 werden dem Regionalverband nur noch 312.900 Einwohner prognostiziert. Dies entspricht einem prozentualen Rückgang um 7,26%. Vergleicht man nun den prozentualen Rückgang des Landes mit dem Rückgang des Regionalverban-

des, stellt man fest, dass der Bevölkerungsrückgang des Regionalverbandes etwas über dem Landesdurchschnitt liegt.

Geht man nun für die Gemeindeebene von der gleichen Annahme aus, so wird auch die Gemeinde Quierschied bis ins Jahr 2020 analog einen prozentualen Bevölkerungsrückgang von 7,26% erfahren.

Das bedeutet also, dass sich die Einwohnerzahl von 14.113 im Jahr 2007 um 7,26% auf rechnerisch 13.088 Einwohner im Jahr 2020 verringern wird, was einem absoluten Verlust von 1.025 Einwohnern entspricht.

4.2.1 Bevölkerungsvorausschau nach Altersgruppen bis 2020

Betrachtet man sich den Altersaufbau im Jahr 2007 auf Ebene des Regionalverbandes Saarbrücken, ist ein deutlicher Überschuss in der mittleren Altersgruppe zu erkennen. Wenn man sich jedoch die Prognosen der 11. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung für das Jahr 2020 betrachtet, erkennt man eine deutliche Verschiebung der Altersgruppen. Es ist klar zu erkennen, dass die Bevölkerung bis 21 Jahre um etwa ein Fünftel abnimmt, in der Altersgruppe der über 60-jährigen ist hingegen ein deutliches Plus zu verzeichnen, was dem Trend einer immer älter werdenden Bevölkerung voll und ganz entspricht.

Alter	Einwohner 2007	Einwohner 2020	Veränd. in %
0 – 21	63.130	50.420	- 20,13%
21 – 60	184.110	160.310	- 12,93%
60 +	90.130	102.230	+ 13,43%

Abb.: Altersaufbau der Bevölkerung im Regionalverband Saarbrücken

Quelle: Statistisches Landesamt Saarland

Diese Prognose für den Regionalverband lässt sich auch wiederum analog auf die Gemeindeebene übertragen. In Quierschied sieht der Altersaufbau demnach wie folgt aus:

Geht man von der gleichen prozentualen Zu- bzw. Abnahme wie im Regionalverband Saarbrücken aus, so macht die Gruppe der 21 – 60-jährigen zwar immer noch den größten Anteil aus, aber auch hier ist ein deutlicher Anstieg der 60+-

¹⁹ Vgl. Saarländische Gemeindezahlen 2010

Generation zu erwarten.

Alter	Einwohner 2007	Einwohner 2020	Veränd. in %
0 – 21	2.515	2.009	- 20,13%
21 – 60	7.442	6.480	- 12,93%
60 +	4.156	4.714	+ 13,43%

Abb.: Altersaufbau der Bevölkerung in der Gemeinde Quierschied

Quelle: Statistisches Landesamt Saarland

Vergleicht man die eben errechneten Zahlen mit denen des „Demografie-Monitors“²⁰ stellt man fest, dass die dortigen Annahmen noch düsterer sind. Der Demografie-Monitor geht für das Jahr 2020 von einem prozentualen Bevölkerungsrückgang von etwa 10,5% aus.

Der bisherige Bevölkerungsrückgang (2000-2009) betrug 7,44%, der prognostizierte Rückgang bis ins Jahr 2020 beträgt 7,26%, also ist der prognostizierte etwas geringer.

Die Gemeinde Quierschied ist bezüglich der Bevölkerungsentwicklung bis ins Jahr 2020 mit einem Verlust von 7,26% der Bevölkerung als stark schrumpfende Gemeinde zu bezeichnen.

Nun lässt sich die Bevölkerungsentwicklung auch noch differenzierter betrachten, nämlich aufgrund der altersabhängigen Nutzung kommunaler Infrastruktureinrichtungen

Gemäß Leitfaden werden dabei die Nutzungen wie folgt unterteilt:

0-3Jahre: Kleinkindalter

3-6 Jahre: Kindergartenalter

6-10 Jahre: Grundschulalter

10-16 Jahre: Sekundarstufe I

16-18 Jahre: Sekundarstufe II

18-25 Jahre: Berufsausbildung, Familien-gründung

25-50 Jahre: Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter bis 50 Jahre

50-65 Jahre: Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter ab 50 Jahre

65-80 Jahre: Bevölkerung im aktiven Rentenalter

80 und älter: Hochbetagte

Grundlage für die nachfolgende Berechnung war ebenfalls wieder die 11. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des Regionalverbandes Saarbrücken.

Alter	2007	2020	Veränd. in %
0 – 3	7.320	6.480	- 11,5
4 – 6	7.550	6.670	- 11,6
7 – 10	11.130	9.230	- 17,1
11 – 16	19.110	14.580	- 23,7
17 – 18	7.170	5.210	- 27,3
19 – 25	26.240	21.280	- 18,9
26 – 50	119.330	94.050	- 21,2
51 – 65	66.690	78.640	+ 18,0
66 – 80	55.370	52.610	- 5,0
80+	17.460	20.571	+ 17,8

Abb.: Altersaufbau im Regionalverband Saarbrücken

Quelle: Statistisches Landesamt

Alter	2007	2020	Veränd. in %
0 – 3	338	300	- 11,5
4 – 6	284	251	- 11,6
7 – 10	499	414	- 17,1
11 – 16	870	664	- 23,7
17 – 18	330	240	- 27,3
19 – 25	965	783	- 18,9
26 – 50	4.859	3.829	- 21,2
51 – 65	2.779	3.279	+ 18,0
66 – 80	2.615	2.484	- 5,0
80+	628	739	+ 17,8

Abb.: Altersaufbau in der Gemeinde Quierschied (Zu- bzw. Abnahme analog Regionalverband)

Quelle: Altersstand 2007: Gemeinde Quierschied, Prognose 2020: Stat. Landesamt

(Anmerkung: die Bevölkerungszahlen des statistischen Amtes weichen von denen der Gemeinde ab

4.2.2 Bevölkerungsszenarien

Status Quo Szenario

Beim Status Quo Szenario wird ausschließlich die natürliche Bevölkerungsentwicklung betrachtet.

Zunächst einmal ist die Ebene des Regionalverbandes zu betrachten, er hat im Jahr 2007 337.400 Einwohner.

²⁰ Der Demografie-Monitor der Bertelsmann-Stiftung sagt voraus, wie sich die Bevölkerung in Deutschland verändern wird

Gem. dem „Wegweiser Kommune“²¹ nimmt die Bevölkerung im Regionalverband Saarbrücken auf natürliche Weise, d.h. ohne Wanderungsbewegungen, um 11,0 % ab.

Somit ergäbe sich für den Regionalverband im Jahr 2025 ein Bevölkerungsstand von 300.286.

Für die Gemeinde Quierschied sagt der Wegweiser Kommune einen Bevölkerungsverlust von 14,9 % ohne Wanderungen voraus. Bei einem Einwohnerstand von 14.113 im Jahr 2007 ergäbe sich demnach für das Jahr 2025 ein Bevölkerungsstand von 12.010 Einwohner.

Wenn man die Prognosen für den Regionalverband mit denen der Gemeinde Quierschied vergleicht, lässt sich erkennen, dass für Quierschied größere Verluste prognostiziert werden.

Negatives Wanderungsszenario

Für das Negativ-Szenario wird die Annahme getroffen, dass sich die natürliche Bevölkerungsentwicklung analog dem Status Quo Szenario verhält.

Das bedeutet also ein natürlicher Bevölkerungsverlust von 14,9%, was im Jahr 2025 einem Bevölkerungsstand von 12.010 Einwohnern entspricht.

Das Negativ-Szenario geht von einem Wanderungsverlust aus sowie von der Annahme, dass keine Personen zuwandern (d.h. also nur Fortzüge). Die Annahme eines negativen Wanderungstrends begründet sich darin, dass das Potenzial für Zuwanderungen erschöpft ist, da die Gesamtbevölkerung aufgrund der natürlichen Bevölkerungsbewegung zurück geht.

Der Wegweiser Kommune sagt voraus, dass bis ins Jahr 2025 in der Gemeinde Quierschied auf 1.000 Einwohner statistisch gesehen 39,8 Menschen fort ziehen (=477). Basierend auf einem Bevölkerungsstand von 12.010 Einwohnern im Jahr 2025 ergibt sich demnach nur noch ein Bevölkerungsstand von 11.533.

Positives Wanderungsszenario

Das Positiv-Szenario geht von einem Wanderungsgewinn aus und trifft die Annahme, dass keine Fortzüge stattfinden. Die natürliche Bevölkerungsentwicklung bleibt wie im Status Quo Szenario (d.h. also ein natürlicher Bevölkerungsverlust von 14,9%, was einem Einwohnerstand von 12.010 entspricht).

Der „Wegweiser Kommune“ sagt voraus, dass bis ins Jahr 2025 auf 1.000 Einwohner 42 Menschen zu ziehen (=504). Demnach ergibt sich für das Jahr 2025 ein Bevölkerungsstand von 12.514.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass alle drei Szenarien recht unwahrscheinlich sind. Sie verdeutlichen lediglich die möglichen Bevölkerungszahlen anhand unterschiedlicher Annahmen zu den Wanderungen.

Somit wird deutlich, wie groß der Einfluss der Wanderungen auf die Bevölkerungsentwicklung in einer Gemeinde ist.

Wesentliche Bestimmungsfaktoren können dabei u.a. die Arbeitsmarktsituation, die Wohn- und Freizeitqualität, das Image oder aber auch das Angebot von Bauflächen und Bodenpreisen sein.

²¹ Quelle: www.wegweiser-kommune.de

Zusammenfassung zum Thema demographische Entwicklung

- Rückgang der Bevölkerung von 2000 bis 2009 um 7,44 %
- Altersstruktur der letzten 10 Jahre: Zahl der Kleinkinder hat deutlich abgenommen, dafür deutliche Zunahme der über 65-jährigen
- Natürliche Bevölkerungsentwicklung der letzten 10 Jahre: in allen betrachteten Jahren liegt die Zahl der Todesfälle über der Zahl der Geburten
- Räumliche Bevölkerungsentwicklung: im Jahr 2004 ein deutlicher Wanderungsgewinn, worauf im Jahr 2005 ein markanter Wanderungsverlust folgt
- Bevölkerungsvorausberechnung bis 2020 auf Basis der 11. Koordinierten Bevölkerungsentwicklung in der Variante W1:
Saarland: Verlust von 6,71%
Regionalverband Saarbrücken: Verlust von 7,26%
Quierschied: gleiche Annahme wie Regionalverband, d.h. Verlust von 7,26%
- Bevölkerungsentwicklung bis 2020 nach Altersgruppen:
0-21 Jahre: -20,13 %
21-<60 Jahre: -12,93 %
60+ Jahre: +13,43 %

5. LEITBILD UND ENTWICKLUNGSZIELE

5.1 Stärken-Schwächen-Analyse

Das Instrument der Stärken-Schwächen-Analyse wird seit vielen Jahren in der Planungspraxis angewandt. Es dient dazu, eine Strategie für die weiteren Planungsprozesse zu entwickeln. Folgende Fragestellungen lassen sich hierzu ableiten:

Stärken: Was lief gut?, Was sind die Stärken der Gemeinde? Worauf sind die Quierschieder stolz?

Schwächen: Was war schwierig? Was fehlt der Gemeinde? Wo liegen Barrieren?

Chancen: Was sind die Zukunftschancen?, Welche Verbesserungsmöglichkeiten hat die Gemeinde?

Risiken: Wo lauern Gefahren?, Was kommt an Schwierigkeiten auf die Gemeinde zu?

Nicht nur vor dem Hintergrund der finanziellen Lage ist eine Konzentration auf die Stärken und den Abbau der Schwächen enorm wichtig.

Für die Gemeinde Quierschied werden im Folgenden die Stärken / Schwächen sowie die Chancen und Risiken für die einzelnen Themenbereiche kurz dargestellt.

Themenbereich **Städtebau und Wohnen:**

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • stabiles soziales Umfeld • Baulücken als Potenzial • Aus Sicht der Bürger attraktive Gemeinde • Ortsbild prägende Gebäude (Kirchen, Bergbausiedlungen,...) Fördertürme und Halden 	<ul style="list-style-type: none"> • viele alte, kleinteilige Strukturen • z.T. schwierige Topographie • Verwahrlosung leer stehender Gebäude • fehlender attraktiver Raum in den Ortsmiten (städtebauliche Mängel im öffentlichen Raum) • Kultursaal • Entwicklungshemmnisse durch Bergbau • Camphausen ist „abgeschottet“ • sanierungs- und modernisierungsbedürftig

	<p>ge Gebäudesubstanzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • fehlende städtebauliche Verbindungen • keine durchgängige Aufenthalts- und Gestaltungsqualität im Ortszentrum • mangelnde Attraktivität im Bereich Alter Markt
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Innerörtliche Baulücken als Potenzial sehen • Leerstand zur innerörtlichen Entwicklung nutzen • Hohe Eigentümerquote bewirkt Identifikation der Einwohner mit ihrem Wohnbereich. Damit sind gute Chancen gegeben, dass sich die Bewohner an der Umsetzung des Programms beteiligen bzw. das Interesse für Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen geweckt wird • Entkernung zur Auflockerung und Attraktivierung des Siedlungskörpers 	<ul style="list-style-type: none"> • Verwahrlosung leer stehender Gebäude und Flächen, wenn nichts unternommen wird • Viele Baulücken in privater Vorratshaltung • Leerstand hat negative Auswirkungen auf Nachbargebäude

Themenbereich **Wirtschaft:**

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • gut belegte Gewerbegebiete • gute Anbindung an das überörtliche Verkehrsnetz • Neugestaltung Marienstraße • Zukunftsstandort Götzelborn 	<ul style="list-style-type: none"> • Ladenleerstände • unzureichende Nahversorgung in Fischbach und Götzelborn • Kaufkraftabflüsse an Umlandgemeinden zu Lasten des lokalen Einzelhandels • hohe Verschuldung / defizitärer Haushalt • Einzelhandelsangebote unzureichend • Fehlen bestimmter Sortimente (z.B. Baumaterial,...)

Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Großes Potenzial durch den Technologie- und Zukunftsstandort Göttelborn 	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutungsverlust als Versorgungsstandort

Themenbereich Soziale Infrastruktur:

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • gute ärztliche Versorgung • Angebot an Sport- und Freizeitmöglichkeiten • reges Vereinsleben • gute bildungsbezogene Infrastruktur • gutes Angebot für Jugendliche in Göttelborn und Quierschied • kulturelles Angebot • durch Seniorenbeirat guter Ansatz im Bezug auf Seniorenarbeit vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • Angebot für Jugendliche in Fischbach ausbaufähig • Angebot für Senioren ist ausbaufähig (z.B. betreutes Wohnen)
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Durch bedarfsgerechte Anpassung bzw. wirtschaftliche Optimierung hat Gemeinde die Chance, Kosten zu senken (z.B. durch Schließung des Wellenhalnbades) 	<ul style="list-style-type: none"> • Imageverlust

Themenbereich technische Infrastruktur, Verkehr und Umwelt

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • zentrale Lage • gute Autobahnanbindung • intakte Ver- und Entsorgung • großer Waldflächenanteil • Solarkataster • Regionalpark Saar / LIK Nord 	<ul style="list-style-type: none"> • z.T. mangelnde Parkplatzsituation • hohe Verkehrsbelastung insbes. in den Ortsdurchfahrten • fehlende attraktive innerörtliche Fuß- und Radwegeverbindungen

<ul style="list-style-type: none"> • gutes ÖPNV-Angebot • velo vis á vis • Schienenanbindung 	
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • weiterer Ausbau in Richtung umweltfreundliche Gemeinde 	<ul style="list-style-type: none"> • Gebührenerhöhung im Bereich der Ver- und Entsorgung aufgrund geringerer Auslastung

5.2 Leitbild und Oberziele der Gemeindeentwicklung

Gemeinde Quierschied – mit Energie in die Zukunft!

„Die Gemeinde Quierschied ist eine attraktive und liebenswerte Gemeinde im Herzen des Saarlandes. Ihr charakteristischer Charme wird einerseits durch das Zeugnis und das Erbe der Montanindustrie, andererseits durch einen spannenden Übergang in eine reizvolle Landschaft geprägt. Als waldreichste Gemeinde des Saarlandes ist sie ein beispielhaftes Bindeglied zwischen urbanem Raum und Natur.

Nicht zuletzt durch ihre Nähe zum Oberzentrum Saarbrücken bietet sie einen optimalen familienfreundlichen Wohnstandort mit attraktivem Sport- und Kulturangebot, umfangreichen Bildungs- und Betreuungsmöglichkeiten sowie großem Freizeitpotenzial.

Die Verbundenheit der Bevölkerung mit ihrer Gemeinde und eine gesunde Sozialstruktur bieten die besten Voraussetzungen dafür, dass sich hier alle wohlfühlen können.

Die Gemeinde Quierschied bündelt ihre Ressourcen und kooperiert vor dem Hintergrund des demographischen Wandels zukunftsfähig und nachhaltig mit Nachbarkommunen. Dabei stellt sie sich der Aufgabe, ihre finanzielle Situation zu verbessern, nutzt ihre vorhandenen Potenziale und Besonderheiten und startet mit innovativer und nachhaltiger Energie in die Zukunft.“

Nachfolgend werden die allgemeinen Hauptziele (Oberziele) für die Gemeinde Quierschied vorgestellt:

Ziele Städtebau und Wohnen

- städtebauliche Neuordnung des Quierschieder Ortszentrums
- Attraktivierung und Aufwertung der Ortskerne in Fischbach und Göttelborn
- Stärkung als Wohnort

Ziele Wirtschaft

- Stärkung des zentralen Versorgungsbereiches
- Ausbau und Weiterentwicklung des Zukunftsstandortes Göttelborn
- Gestaltung des Strukturwandels
- Bestandspflege vorhandener und Schaffung neuer Arbeitsplätze
- Schuldenabbau, Abbau des Haushaltsdefizites

Ziele soziale Infrastruktur

- Herstellen eines attraktiven öffentlichen Raumes auch für Kinder, Jugendliche und Senioren
- soziale Infrastruktur anpassen und optimieren
- Kooperation von Vereinen
- Gesundheitliche Versorgung sichern

Ziele technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt und Energie

- nachhaltigen Klimaschutz voranbringen
- Schaffung attraktiver innerörtlicher Fuß- und Radwegeverbindungen
- touristische Potenziale und Naherholungsmöglichkeiten stärken
- gestalterische Aufwertung des Straßenraums

- weiterer Ausbau als umweltfreundliche Gemeinde

5.3 Prioritäten

Es ist nachvollziehbar, dass die Gemeinde aus unterschiedlichen Gründen nicht alle Ziele auf einmal umsetzen kann.

Daher werden für die Oberziele Prioritäten festgelegt, die sich gegenseitig ergänzen und deren Bündelung die Erfolgsaussichten steigert.

Folgende Prioritäten werden vorgeschlagen:

Städtebau und Wohnen

- 1) Städtebauliche Neuordnung des Quierschieder Ortszentrums
- 2) Stärkung als Wohnort
- 3) Attraktivierung und Aufwertung der Ortskerne in Fischbach und Göttelborn

Wirtschaft

- 1) Schuldenabbau
- 2) Stärkung des zentralen Versorgungsbereiches
- 3) Bestandspflege vorhandener und Schaffung neuer Arbeitsplätze
- 4) Ausbau und Weiterentwicklung des Zukunftsstandortes Göttelborn
- 5) Gestaltung des Strukturwandels

Soziale Infrastruktur

- 1) Soziale Infrastruktur anpassen und optimieren
- 2) Herstellen eines attraktiven öffentlichen Raumes auch für Kinder, Jugendliche und Senioren
- 3) Gesundheitliche Versorgung sichern
- 4) Kooperation von Vereinen

technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt und Energie

- 1) nachhaltigen Klimaschutz voranbringen
- 2) weiterer Ausbau als umweltfreundliche Gemeinde
- 3) Schaffung attraktiver innerörtlicher Fuß- und Radwegeverbindungen
- 4) Touristische Vermarktung und Naherho-

lungsmöglichkeiten stärken

5) Gestalterische Aufwertung des Straßenraumes

5.4 Ziele der kommunalen Entwicklung und Indikatoren der Zielerreichung

Zu den zuvor genannten Oberzielen lassen sich mögliche Unterziele (nur Beispiele!) zuordnen, die nachfolgend kurz dargestellt werden.

Städtebau und Wohnen

Städtebauliche Neuordnung des Quierschieder Ortszentrums

- Leerstand vermeiden
- Private Gebäude, Freiflächen und Wohnumfeld modernisieren und gestalten
- Schaffung einer neuen Ortsmitte in Quierschied
- Öffentlichen Raum attraktivieren

Attraktivierung und Aufwertung des Ortskerns in Fischbach und Götzelborn

- Private Gebäude, Freiflächen und Wohnumfeld modernisieren und gestalten
- Ortsbild gestalten
- Sicherstellung der örtlichen Nahversorgung
- Leerstand vermeiden

Stärkung als Wohnort

- Attraktive Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und Senioren schaffen
- Qualitätsverbesserung im öffentlichen Raum
- Attraktivierung / Schaffung von Anreizen insbes. für junge Familien

Wirtschaft

Stärkung des zentralen Versorgungsbereiches

- Entwicklung der Ortsmitte als Versorgungs- und Dienstleistungsstandort
- Ortszentrum gestalterisch und städte-

baulich aufwerten

- Synergieeffekte zwischen Marienstraße und Ortsmitte nutzen
- Örtliche Nahversorgung erhalten, stärken und verbessern
- Förderung alternativer Möglichkeiten zur Nahversorgung

Ausbau und Weiterentwicklung des Zukunftstandortes Göttelborn

- Betriebe ansiedeln
- Vermarktung über regionale Grenzen hinaus

Gestaltung des Strukturwandels

- Nachnutzung für Grubengelände Fischbach-Camphausen und sonstige Liegenschaften der RAG finden
- Verkehrliche Standortvorteile nutzen

Bestandspflege vorhandener und Schaffung neuer Arbeitsplätze

- Anreize für Investitionen im Bestand schaffen
- Örtliches Handwerk, Dienstleistung, Einzelhandel und Gewerbe pflegen und ausbauen

Abbau der finanziellen Schulden, Abbau des Haushaltsdefizites

- Einsparungen im öffentlichen Bereich

Soziale Infrastruktur

Herstellen eines attraktiven öffentlichen Raumes auch für Kinder, Jugendliche und Senioren

- Seniorengerechte Komfortwege anbieten
- Aufenthaltsqualität für Senioren im öffentlichen Raum verbessern

- Schaffung entsprechender Wohntypen
- Angebote für Jugendliche schaffen

Soziale Infrastruktur anpassen und optimieren

- Qualität optimieren (weitere Stärkung und Optimierung vorhandener Einrichtungen)
- Quantität minimieren (regelmäßige Bedarfsbeobachtung und ggf. Rückbau von Einrichtungen)

Kooperation von Vereinen

- Zusammenarbeit der Vereine fördern und ortsteilübergreifend ausbauen
- Bündelung von Aktivitäten (auch ortsteilübergreifend)

Gesundheitliche Versorgung sichern

- Ggf. medizinisches Versorgungskonzept erstellen

Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt und Energie

Schaffung attraktiver innerörtlicher Fuß- und Radwegeverbindungen

- Ortszentrum mit den umliegenden Wohnquartieren vernetzen
- Erhöhung der Verkehrssicherheit / Barrierefreiheit

Touristische Potenziale und Naherholungsmöglichkeiten stärken

- Vermarktung des Radwegenetzes Velo vis à vis
- Verbesserung der touristischen Werbung und Information
- Ausbau und Attraktivitätssteigerung des Hotel- und Gastronomiebereiches

Gestalterische Aufwertung des Straßenraumes

- Neuordnung des ruhenden Verkehrs
- Ortseingangsbereiche aufwerten und attraktiv gestalten
- Flächen für Fußgänger und Aufenthaltsmöglichkeiten zurück gewinnen
- Attraktivierung der Bushaltestellen
- Schaffung zusätzlichen Parkraumes
- Ortsdurchgangsstraße in Göttelborn durch Begrünungsmaßnahmen aufwerten

Weiterer Ausbau als umweltfreundliche Gemeinde

- Energieverbrauch weitgehend reduzieren
- Gründung einer Energiegenossenschaft

nachhaltigen Klimaschutz voranbringen

- Förderung erneuerbarer Energie

Um die genannten Ziele zu erreichen bzw. zu kontrollieren, stehen unterschiedliche Indikatoren zur Verfügung. Diese Indikatoren können Daten abschätzen, sie können als Informationsgrundlage dienen oder bei Entscheidungen hilfreich sein.

Problematisch daran ist jedoch die Subjektivität, d.h. dass unterschiedliche Faktoren sehr differenziert wahrgenommen werden können, z.B. die Wohnumfeldqualität.

Folgende Faktoren können zur Kontrolle der Zielerreichung hilfreich sein:

- Einwohnerzahl
- Wanderungsbilanz
- Natürliche Bevölkerungsentwicklung
- Betreuungsangebot
- Zahl der Sportvereine

- Erholungs- und Freizeitangebot
- Leerstandsentwicklung
- Arbeitslosenanteil
- Gewerbesteuererinnahmen
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
- Differenz von Gewerbean- und -abmeldung
- Motorisierter Individualverkehr (MIV)
- Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
- Pro-Kopf-Verschuldung
- Anteil der Investitionen am Gesamthaushalt
- Anteil Steuereinnahmen des Verwaltungshaushaltes

5.5 Schwerpunktfunktionen der Ortsteile

Der Ortsteil Quierschied wird auch zukünftig der Hauptversorgungsort der Gemeinde sein. Insbesondere die Quierschieder Ortsmitte soll nachhaltig als Versorgungsschwerpunkt gestärkt und aufgewertet werden. Insbesondere muss eine bedarfsgerechte Nahversorgung gewährleistet sein. Natürlich darf aber auch die Wohnfunktion nicht vernachlässigt werden.

Fischbach-Camphausen und Göttelborn sind schwerpunktmäßig attraktive Wohnstandorte mit verkehrsgünstiger Anbindung.

Der Gemeindebezirk Fischbach-Camphausen hat neben seiner Wohnfunktion auch im Bereich Freizeit und Naherholung einiges zu bieten. So befindet sich westlich der Ortslage der „Urwald vor den Toren der Stadt“, der mit zahlreichen Wanderwegen und Erlebnispfaden zum Spazieren und Verweilen einlädt.

Auch die Halde Lydia mit ihren Himmels spiegeln bietet einen attraktiven Wanderweg.

Der Gemeindebezirk Göttelborn besticht neben seiner optimalen Anbindung an das überörtliche Verkehrsnetz insbesondere durch den Zukunftsstandort des ehemaligen Bergwerksgeländes, der mit seiner Landmarke, dem Förderturm, weithin sichtbar ist.

Beide Orte haben aufgrund ihrer geschichtlichen Vergangenheit attraktive Bergbausiedlungen, die ortsbildprägend und zu erhalten sind.



Abb.: Bergmannshaus in der Josefstraße Götterborn
Quelle: agstaUMWELT GmbH

Aus den zuvor genannten Besonderheiten ergeben sich zudem Chancen und Potenziale für die Stärkung der Gemeinde als attraktiven Wohnstandort.

6. SCHWERPUNKT STÄDTEBAU UND WOHNEN

6.1 Wohnungsbestand

Der Wohnungsmarkt steht weit reichenden Veränderungen, sowohl gesellschaftlicher als auch wirtschaftlicher Art, gegenüber. Die unausweichliche Anpassung des Gebäudebestands an sich verändernde Wohnbedürfnisse sowie eine immer älter werdende Bevölkerung bilden dabei die wichtigste Herausforderung.²² Das Saarland hat bundesweit die höchste Eigentümerquote, die höchste Wohnfläche pro Kopf und den höchsten Wohneigentumsanteil. Daher wird davon ausgegangen, dass künftig ein Wohnungsüberangebot besteht.²³

Jahr	Wohngebäude			Einwohner je Wohnung
	gesamt	Wohnfläche in 100 qm	Wohnungen	
1999	4.630	6.584	6.984	2,2
2000	4.650	6.626	6.931	2,1
2001	4.661	6.655	6.947	2,1
2002	4.675	6.686	6.976	2,1
2003	4.683	6.707	6.990	2,1
2004	4.704	6.746	7.021	2,1
2005	4.715	6.769	7.036	2,0
2006	4.720	6.778	7.043	2,0
2007	4.726	6.791	7.053	2,0
2008	4.729	6.806	7.059	2,0
2009	4.735	6.820	7.068	1,9

Abb: Wohngebäude- und Wohnungsbestand in der Gemeinde Quierschied
Quelle: Statistisches Amt Saarland (easystat) + Saarländische Gemeindezahlen

Obwohl die Bevölkerungszahl stetig sinkt, ist der Wohngebäudebestand gestiegen. Hingegen nimmt die Größe der Haushalte immer mehr ab. Waren es 1999 noch 2,2 Einwohner je Wohnung, sind es 2009 lediglich noch 1,9.

Hinzu kommt, dass die Inanspruchnahme von Wohnfläche pro Kopf immer größer

wird.

Dieser Trend ist bundesweit zu erkennen und trifft auch auf die Gemeinde Quierschied zu. Diese Entwicklung ist bedenklich, denn blickt man in die Zukunft und leitet daraus Konsequenzen ab, ist zu befürchten, dass aufgrund des demographischen Wandels die Wohnraumnachfrage wieder sinken wird.

Derzeit kann man jedoch behaupten, dass immer weniger Menschen immer mehr Platz haben.

6.2 Ausgewiesene / potenzielle Wohnbauflächen

Im Folgenden sind die Ausschnitte des Flächennutzungsplanes (FNP) der jeweiligen drei Ortsteile dargestellt. Bereits am FNP lässt sich erkennen, dass im Gemeindegebiet kaum noch Potenzial für neue Wohnbauflächen ist. Das hängt nicht zuletzt auch damit zusammen, dass der enorme Waldflächenanteil, aber auch die Grünflächen natürliche Schranken für Siedlungserweiterungen setzen.

Im Ortsteil Quierschied wurde zuletzt der Bereich „Zusatzgärten Gisbertzsiedlung“ realisiert (siehe Abbildung).



Abb.: Auszug Quierschied aus dem FNP des Regionalverbands Saarbrücken
Quelle: Gemeinde Quierschied

²² Vgl. Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung: Bericht über die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Deutschland, Juni 2009

²³ Vgl. LEP Siedlung

In Götteleborn stehen im Bereich des östlichen Ortsausgangs, „Auf Pfuhlscheid“ zwischen der Grubenstraße und der Fichtenstraße noch potenzielle Wohnbauflächen zur Verfügung.

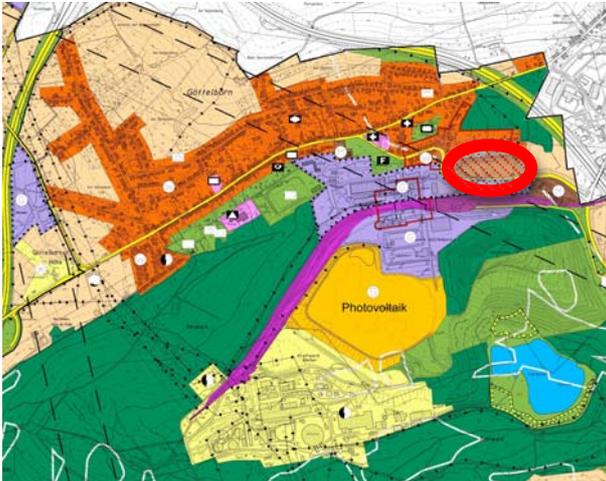


Abb.: Auszug Götteleborn aus dem FNP des Regionalverbands Saarbrücken
Quelle: Gemeinde Quierschied

Zu dem Ortsteil Fischbach-Camphausen trifft der Flächennutzungsplan bezüglich weiterer Wohnbauflächen keine Aussagen.



Abb.: Auszug Fischbach-Camphausen aus dem FNP des Regionalverbands Saarbrücken
Quelle: Gemeinde Quierschied

6.3 Landesplanerische Vorgaben zu Wohnbauflächen

Die Landesplanung hat die Aufgabe, die Wohnsiedlungstätigkeit unter den geänderten Rahmenbedingungen des demographischen Wandels zu steuern und entsprechend anzupassen. Es stellt sich sowohl für die Landesplanung als auch für die Kommunen die Herausforderung, in erforderlichem Maße neue Siedlungsflächen bereit zu stellen, aber auch gleichzeitig die siedlungsstrukturellen Auswirkungen des demographischen Wandels und des damit verbundenen Leerstandsaufkommens zu bewältigen.

Dabei gilt grundsätzlich das Prinzip Innenentwicklung vor Außenentwicklung. Gemäß LEP Siedlung ist der Schwerpunkt der Wohnsiedlungstätigkeit der jeweilige zentrale Ort der Gemeinde, im vorliegenden Fall also der Ortsteil Quierschied. Für Quierschied ist ein Wohnungsbedarf von 2,5 Wohnungen pro 1.000 Einwohner pro Jahr zugrunde zu legen. Ausschlag gebend für die Ermittlung des Wohnungsbedarfs sind die aktuellen Bevölkerungszahlen.

6.4 Baulücken im Sinne des LEP

Als Baulücken im Sinne des LEP Siedlung vom 04. Juli 2006 gelten folgende Baugrundstücke:

- Im Geltungsbereich rechtskräftiger Bebauungspläne gem. § 30 BauGB (Zulässigkeit von Vorhaben im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes)
- Im Geltungsbereich von Bebauungsplänen, die nach § 33 zu beurteilen sind (Zulässigkeiten von Vorhaben während der Planaufstellung)
- Im Geltungsbereich von Satzungen nach § 34 Abs. 4 BauGB sowie
- Innerhalb von im Flächennutzungsplan rechtsgültig dargestellten, aber bislang nicht durch Bebauungsplan rechtskräftig umgesetzte Reserveflächen.

Gemäß Ziffer 35 LEP bleiben folgende Baulücken bei der Anrechnung auf den Wohnungsbedarf außer Acht:

- Baulücken innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile nach § 34 Abs. 1 und 2 BauGB
- Baulücken, die nur unter Bergschadensersatzverzicht bebaut werden können oder Baulücken in Gebieten, unter denen Bergbau umgeht bzw. im Zeithorizont des Planes umgehen wird
- In Bebauungsplänen, die sich im Ortskern befinden und der Nachverdichtung dienen.

Über die Anrechenbarkeit dieser Baulücken entscheidet die Landesplanungsbehörde im Einzelfall.

Der aktuelle Stand zur Berechnung der Wohneinheiten der Gemeinde Quierschied ist von März 2007. Daher sind diesbezüglich keine belastbaren Aussagen möglich.

Die Aufschlüsselung zur Berechnung des Wohneinheitenbedarfes ist dem Anhang 2 zu entnehmen.

6.5 Wohnungsleerstände

In der Gemeinde Quierschied befinden sich insgesamt 4.682 Wohngebäude, 1,86% (87) davon standen 2009 leer.

Der Wert der Leerstände ist mit 1,86% auf einem vergleichbar normalen Niveau. Jedoch muss beachtet werden, dass viele weitere Wohngebäude auf Grund der Altersstruktur in den nächsten Jahren leer stehen könnten. Denn der Anteil der Gebäude, in denen alle Bewohner über 70 Jahre sind, liegt bei 13,7% des Gebäudebestandes. Hierbei handelt es sich um die so genannten potenziellen Leerstände.

Die Leerstände der Wohngebäude in den einzelnen Ortsteilen stellen sich wie folgt dar:

Gemeindebezirk Quierschied

Anzahl Wohngebäude	Leerstände 2005	Leerstände 2009	Alle Bewohner >70J (2009)	Alle Bewohner >80J (2009)	Alle Bewohner >90J (2009)
2.813	24	40	258	94	13

Quelle: Leerstandserfassung Kernplan, Stand: April 2009 / September 2005

Seit 2005 hat sich der Leerstand im Ortsteil Quierschied beinahe verdoppelt, lag er 2005 noch bei 0,85 %, liegt er 2009 bei 1,4%. Dieser Wert liegt auf einem relativ normalen Niveau, jedoch liegt der Wert der in den nächsten 10 bis 20 Jahren leer fallenden Wohngebäuden bei 13%.

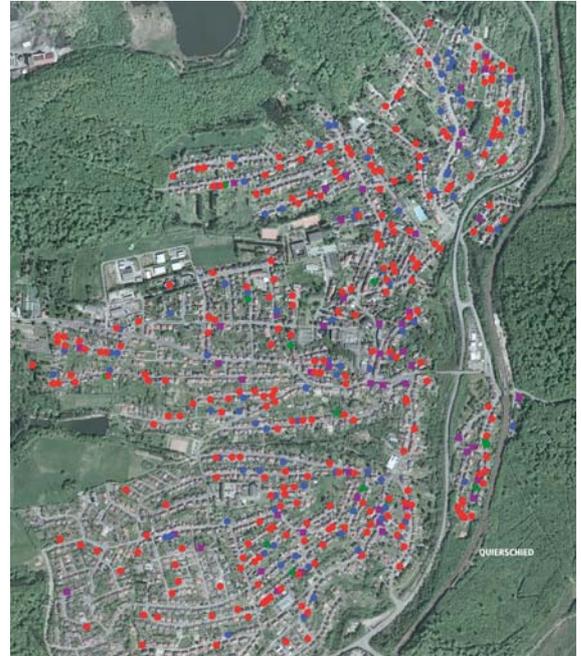


Abb: Leerstände (lila) und potenzielle Leerstände (Bewohner älter als 70=rot, älter als 80= blau, älter als 90 = grün) im Ortsteil Quierschied

Quelle: Leerstandserfassung Kernplan, Stand: April 2009

Gemeindebezirk Fischbach- Camphausen

Anzahl Wohngebäude	Leerstände 2005	Leerstände 2009	Alle Bewohner >70J (2009)	Alle Bewohner >80J (2009)	Alle Bewohner >90J (2009)
1.161	10	17	136	50	5

Quelle: Leerstandserfassung Kernplan, Stand: April 2009 / September 2005

Auch im Gemeindebezirk Fischbach-Camphausen hat sich die Zahl der Leerstände nahezu verdoppelt. Der Wert liegt mit 1,5% etwas über dem Wert des Gemeindebezirks Quierschied, der Wert der potentiell leer fallenden Wohngebäude ist mit 16,5% deutlich höher als in den beiden anderen Gemeindebezirken.



Abb: Leerstände (lila) und potenzielle Leerstände (älter als 70=rot, älter als 80= blau, älter als 90 = grün) im Ortsteil Fischbach

Quelle: Leerstandserfassung Kernplan, Stand: April 2009

Gemeindebezirk Göttelborn

Anzahl Wohngebäude	Leerstände 2005	Leerstände 2009	Alle Bewohner >70J (2009)	Alle Bewohner >80J (2009)	Alle Bewohner >90J (2009)
708	8	13	58	23	2

Quelle: Leerstandserfassung Kernplan, Stand: April 2009 / September 2005

Der Gemeindebezirk Göttelborn weist mit 1,8% den höchsten Wert der Leerstände auf, auch hier hat sich die Zahl der Leerstände von 2005 bis 2009 nahezu verdoppelt. Jedoch ist der Wert der potentiell leer fallenden Wohngebäude im direkten Vergleich der drei Ortsteile mit 11,7% am niedrigsten.



Leerstände (lila) und potenzielle Leerstände (älter als 70=rot, älter als 80= blau, älter als 90 = grün) im Ortsteil Göttelborn

Quelle: Leerstandserfassung Kernplan, Stand: April 2009

6.6 Leerstandspotenziale

Leerstände stellen zumeist Konfliktpotenzi-

al dar. Sie können den Kommunen jedoch auch Chancen und Potenziale für anderweitige Nutzungen bieten. Die Gemeinden müssen sich jedoch darüber im Klaren sein, dass Leerstände oftmals große Herausforderungen darstellen, da es sich häufig um alte und wenig attraktive Gebäude handelt. Auch wenn Quierschied derzeit noch, was die Leerstände angeht, knapp unter saarländischem Durchschnitt liegt, dürfen die potenziellen Leerstände nicht vernachlässigt werden.

Die Gemeinden sollten versuchen, die Zahl der Leerstände auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Das ist jedoch keine leichte Aufgabe. Als Hilfestellung hat das Ministerium für Umwelt, Energie und Verkehr im März 2008 den Leitfaden „Leere Räume, neues Leben“ herausgegeben. Hier werden Tipps gegeben, wie insbesondere mit öffentlichen Leerständen umgegangen werden kann.

6.7 Konsequenzen für Siedlungsentwicklung und Baulandausweisung

Oberstes Ziel sollte es sein, die Innenbereiche weiter zu stärken und zu entwickeln und eine Ausdehnung in den Außenbereich zu verhindern.

Die demographische Situation hat natürlich auch Auswirkungen auf die Siedlungsentwicklung. Es wird zukünftig ein deutliches Überangebot an Immobilien herrschen. Das bedeutet, immer mehr Gebäude für immer weniger Menschen. Hinzu kommt, dass die Bevölkerungsentwicklung in der Altersgruppe der 30-50-jährigen immer mehr abnehmen wird. Das ist gerade die Altersgruppe, die in Immobilien und Eigenheim investiert.

Das ist eine große Herausforderung.

Quierschied muss es gelingen, sich als Wohnstandort zu behaupten. Die Gemeinde sollte mit den vorhandenen Potenzialen darauf zu setzen, die Bevölkerung in der Gemeinde zu halten und neben der natürlichen Bevölkerungsentwicklung nicht noch Abwanderung in Kauf nehmen zu müssen.

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung sollte die Gemeinde Quierschied keine Neubaugebiete mehr ausweisen, sondern vielmehr die vorhandenen Strukturen stärken und attraktivieren.

6.8 Situation in den Ortsteilen

Nicht nur die Ortsmitte Quierschied, auch Fischbach und Götzelborn sollten ansprechende Ortszentren haben, um sich im Wettbewerb mit anderen Kommunen als attraktive Wohnstandorte zu präsentieren.

Hier gilt es insbesondere auch, private Gebäude und Freiflächen aufzuwerten und den vorhandenen Charme, den beide Ortsteile zweifelsohne haben, besser zu nutzen.

Insbesondere Götzelborn weist eine schwierige Struktur auf, denn es handelt sich dabei um ein langgezogenes Straßendorf ohne richtigen Mittelpunkt. Vorstellbar wäre, dass z.B. im Bereich der ehemaligen Festhalle ein Zentrum geschaffen wird.

Hier sollte insbesondere die Nahversorgung und die Aufenthaltsqualität verbessert werden. Anzumerken ist jedoch, dass die Gemeinde hier nur bedingt die Möglichkeit hat, etwas zu bewirken, da es sich in erster Linie um privatwirtschaftliche Investitionen handelt.

In Fischbach sind bisweilen gute Ansätze vorhanden, hier ist im Bereich des zentral gelegenen Brunnens eine Sitz- und Verweilmöglichkeit geschaffen worden.

Auch die Waldparkanlage Fischbach-Camphausen, die sich unmittelbar ans Ortszentrum anschließt, bietet bereits gute Ansätze, allerdings ist das vorhandene Angebot ausbaufähig, insbesondere für Kinder, Jugendliche und Senioren könnten bessere Verweilmöglichkeiten geschaffen werden.



Abb.: Denkmal in der Waldparkanlage Fischbach
Quelle: agstaUMWELT GmbH

Mit Blick auf den durch die Waldparkanlage führenden Radweg „velo vis à vis“ sollte

die vorhandene Weiheranlage „Karpenteich“, die sich direkt an den Radweg anschließt, renaturiert und zur attraktiven Verweilmöglichkeit gestaltet werden.

6.9 Handlungsansätze

Aufgrund der demographischen Entwicklungen der nächsten Jahre werden zu den jetzt schon leer stehenden Gebäuden noch weitere hinzukommen. Eine mögliche Gegen- bzw. Steuerungsmaßnahme wäre, ein Leerstandsmanagement für die Gemeinde einzurichten.

Dieses Management schafft eine Art „Frühwarnsystem“. Leerstände werden dabei erfasst und bewertet und können so besser an interessierte Käufer weiter vermittelt werden. Es wäre für den jeweiligen Käufer hilfreich, wenn für das jeweilige Gebäude eine Analyse vorliegen würde, um mögliche Kosten und Investitionen im Vorfeld besser abschätzen zu können.

Denkbar wäre beispielsweise auch ein Förderprogramm bzw. ein Zuschuss für den Erwerb einer leer stehenden Immobilie. Das würde möglicherweise wieder mehr Zuwanderer ins Gemeindegebiet locken und stellt insbesondere für junge Familien einen Anreiz dar.

Sämtliche zur Verfügung stehenden Objekte könnten z.B. durch einen Aushang an zentralen Anlaufstellen wie Rathaus, Ärzten, u.ä. offensiv präsentiert werden.

Die Vermarktung von leer stehenden Gebäuden ist oftmals eine große Herausforderung. Meist handelt es sich dabei um alte, heruntergekommene Bausubstanz. Wenn ein Verkauf oder eine Vermietung nicht realisiert werden kann, sollte über Zwischenlösungen bzw. den Rückbau nachgedacht werden.

Darüber hinaus ist es wichtig zukünftig dem Grundsatz Innen- vor Außenentwicklung nachzukommen. Das bedeutet, dass darauf verzichtet werden sollte, neue Baugebiete auszuweisen. Das letzte Neubaugebiet, das die Gemeinde mit Hilfe eines Erschließungsträgers realisiert hat, ist die Gisbertzsiedlung im Ortsteil Quierschied.

Ziel muss es sein, die Ortszentren nachhaltig zu gestalten und aufzuwerten und einer Ausdünnung im Bestand entgegen zu wir-

ken. Die noch vorhandenen Baulücken sollten geschlossen werden. Eine erhebliche Aufwertung könnte bereits durch kleinere Maßnahmen, wie beispielsweise die Entsiegelung von Vorgärten, erzielt werden.

Mit der Neugestaltung und Umdrehung der Fahrtrichtung der Marienstraße hat die Gemeinde bereits einen wichtigen Schritt unternommen, um im Zentrum attraktiver zu werden. Im Bereich des Alten Marktes besteht nach wie vor Handlungsbedarf. Hier dominiert derzeit die Verkehrsfunktion, es wäre jedoch wünschenswert einen attraktiven Aufenthaltsbereich z.B. mit Sitzgelegenheiten zu schaffen. Zum Teil wird wild und ungeordnet geparkt, was zusätzlich einen negativen Eindruck hinterlässt.

Ziel muss es sein, eine attraktive Achse Alter Markt / Marienstraße / Triebener Platz / Marktplatz / Elektronikfachmarkt und Rewe zu schaffen. Die Trennwirkung dieser Bereiche muss vermindert werden, es sollte ein ansprechender und einheitlicher Gesamteindruck entstehen. Im Bereich des Alten Marktes besteht genereller Aufwertungsbedarf.

Die Gemeinde Quierschied sollte zu einem attraktiven Wohnstandort entwickelt werden. Hierbei ist die sehr gute überörtliche verkehrliche Lage ein entscheidender Vorteil. Die Gemeinde Quierschied bildet ein Bindeglied im Übergangsbereich zwischen Stadt und Land und sollte sich den Vorteil der Nähe zu großen Arbeitsstandorten, wie Saarbrücken, Neunkirchen oder St. Ingbert zu Nutzen machen.

Im Zuge dessen ist es auch wichtig, die Gemeinde jugendgerecht zu gestalten. Vorhandene Einrichtungen sollten gepflegt und weiter ausgebaut werden.

Im Gegenzug muss jedoch auch dafür Sorge getragen werden, dass die Ortsteile seniorengerecht gestaltet werden, da die Bevölkerungsvorausberechnung einen weiteren Zuwachs an älterer Bevölkerung prognostiziert. Insbesondere in der Ortsmitte fehlt es an Einrichtungen seniorengerechten Wohnens. Zu einer seniorengerechten Ausgestaltung des öffentlichen Raumes zählt auch die Barrierefreiheit.

Ein städtebauliches Problem in Quierschied ist, dass die Strukturen z.T. sehr alt

sind. An zahlreichen Gebäuden besteht Aufwertungs- und Modernisierungsbedarf. Diesem Missstand könnte mit Hilfe einer so genannten Modernisierungsrichtlinie entgegen gewirkt werden.

Diese Richtlinie gibt Hilfestellungen, in welcher Art und Weise Gebäude aufgewertet werden können, damit ein harmonisches und attraktives Gesamtbild in der Gemeinde erreicht werden kann. Zudem regelt sie, in welcher Höhe finanzielle Zuschüsse gewährt werden können. Hilfestellung bei Fragen rund um die Modernisierung könnte ein Modernisierungsberater geben, der zentraler Ansprechpartner für Hauseigentümer ist.

Leer stehende Bausubstanz, deren Sanierung nicht mehr rentabel ist, sollte zurück gebaut werden.

Von entscheidender Bedeutung für die Zukunft der gemeindlichen Entwicklung wird sein, was mit dem in naher Zukunft frei werdenden Bereich in der Ortsmitte (nach Abriss des Rathauses und Kultursaals) geschieht.

Für eine sinnvolle und vor allem auch städtebaulich und funktional attraktive Lösung wird ein Planverfahren (Mehrfachbeauftragung) oder ein Planungswettbewerb empfohlen. Dadurch erhält die Gemeinde mehrere Ideen und Konzepte, wie es mit der Ortsmitte weiter gehen soll.

Wenn die Lösung fest steht, muss mit Hilfe eines Bebauungsplanes das notwendige Planungsrecht geschaffen werden. Ebenso stehen weitere Maßnahmen, wie z.B. die Vermessung der Ortsmitte als Grundlage für weitere Planungsschritte an.

Aber nicht nur die Quierschieder Ortsmitte, auch die „Zentren“ der kleineren Ortsteile Fischbach und Götzelborn sollen attraktiv sein. In Fischbach ist bereits ein guter Ansatz vorhanden, hier wurde vor nicht allzu langer Zeit bereits ein kleinerer Platzbereich am Brunnen mit Sitzgelegenheiten geschaffen.

Insbesondere sollte mit eigener „Muskelkraft“, sprich mit eigenem Engagement der Bewohner versucht werden, Verschönerungen mit Hilfe von Aufenthaltsbereichen u.ä. zu schaffen.

Solche kleineren Maßnahmen stärken das

„Wir-Gefühl“ und die Verbundenheit der Bewohner mit ihrer Gemeinde.

Insbesondere der Gemeindebezirk Göttelborn hat aufgrund seiner länglichen Ausdehnung das Problem, dass kein echtes „Zentrum“ vorhanden ist. Göttelborn hat den Charakter eines Straßendorfes, eine Ortsmitte im eigentlichen Sinn fehlt hier.

Hinzu kommt, dass der Marktplatz in der Hauptstraße zum größten Teil des Jahres eine ungenutzte Brachfläche darstellt. Dieser ungestaltete Platz, der für Kirmes oder Dorffest genutzt wird, weist keinerlei Aufenthaltsqualitäten auf. Durch die unmittelbar angrenzende Wohnbebauung ist außerdem ein Konfliktpotenzial entstanden.

Langfristig könnte der Marktplatz beispielsweise zur Innenverdichtung dienen.

Eine neue Dorfmitte in Göttelborn wäre z.B. im Bereich der leer stehenden Festhalle (ehemalige Discothek) vorstellbar.

6.10 Pilotprojekt neue Ortsmitte Quierschied

Im Juli 2009 hat ein Unwetterereignis die gesamte Gemeinde Quierschied stark in Mitleidenschaft gezogen. Hierbei wurde u.a. auch das Rathaus stark beschädigt und ist seitdem unbenutzbar.

Der Sitz der Verwaltung wurde in das Volksbank-Gebäude in der Marienstraße verlagert. Doch die Frage, wie es mit dem Komplex Rathaus / Kultursaal weiter gehen sollte, blieb. Nähere Angaben hierzu sind dem Kapitel soziale Infrastruktur zu entnehmen.

Der Abriss des alten Rathauses und des Kultursaales in der Ortsmitte Quierschied ist mittlerweile vom Gemeinderat beschlossen worden. Das bedeutet, dass in naher Zukunft das Herzstück der Ortsmitte einer neuen Nutzung zugeführt werden kann.

Der Platz des Kultursaals und alten Rathauses hat eine wichtige Scharnierfunktion, ist er doch Bindeglied zwischen dem neu eröffneten Rewe-Markt und der Marienstraße.

Im Folgenden soll nun detaillierter erläutert werden, welche konkreten Maßnahmen für die Ortsmitte Quierschied anstehen werden.

Nach Abriss des Rathauses und des Kultursaals steht die Ortsmitte für neue Nutzungen zur Verfügung. Geplant ist ein neuer Veranstaltungssaal mit ggf. ergänzenden Nutzungen. Die Umsetzung soll, wie bereits erläutert, mit Hilfe einer Mehrfachbeauftragung oder eines Planungswettbewerbes geschehen.

Ziel soll es sein, Ideen und städtebauliche Entwürfe für die Entwicklung der Ortsmitte zu erlangen. Wenn der städtebauliche Entwurf fest steht, muss das Konzept planungsrechtlich mit Hilfe eines Bebauungsplanes umgesetzt werden.

Hierzu muss zunächst einmal ein konkretes Realisierungs- bzw. Finanzierungskonzept erarbeitet werden. Hierbei ist insbesondere die Wirtschaftlichkeit des Projektes darzulegen.

Weiterhin wird ein Investorenwettbewerb vorgeschlagen. Dieser Investorenwettbewerb dient dazu, einen Investor zu finden, der die Vorgaben aus den Ergebnissen der Mehrfachbeauftragung bzw. des Planungswettbewerbes realisiert.

Ggf. ist zur Realisierung und Umsetzung des Projektes die Einbeziehung von Sonderfachleuten erforderlich, dies können z.B. Verkehrsplaner, Einzelhandelspezialisten oder sonstige Spezialisten sein.

Zudem sind vorbereitende Maßnahmen notwendig. Zu den vorbereitenden Maßnahmen zählen beispielsweise die Vermessung, die Erstellung eines Bodengutachtens und ggf. der Grunderwerb. Weiterhin sind Ausbauplanungen zur Gestaltung des Umfeldes des Veranstaltungssaals einschließlich der verkehrlichen Anbindung zu erstellen.

Die eben beschriebenen Maßnahmen sind zeitnah anzugehen, da die städtebauliche Situation der Ortsmitte Aufwertungsbedarf hat. Mit Umsetzung und Realisierung des Pilotprojektes erfährt die gesamte Quierschieder Ortsmitte, insbesondere aber der Bereich um das alte Rathaus und den Kultursaal, eine enorme Aufwertung. Von dieser Aufwertung profitieren auch die ansässigen Geschäftstreibenden und Einzelhändler.

In die Gestaltung der Ortsmitte soll weiterhin die Grünfläche zwischen Schumannstraße und Eisengraben einbezogen wer-

den. Denkbar wäre hier die Anlegung eines Ruhe- u. Kommunikationsbereiches.

An dieser Stelle wird auch auf die bereits zur Förderung angemeldeten Maßnahmen hingewiesen.

7. SCHWERPUNKT SOZIALE UND BILDUNGSBEZOGENE INFRASTRUKTUR

7.1 Erziehungs- und Bildungseinrichtungen²⁴

Kindertagesstätten

In der Gemeinde Quierschied stehen derzeit 5 Kindertagesstätten zur Verfügung, drei befinden sich im Ortsteil Quierschied und jeweils eine in den Ortsteilen Göttelborn und Fischbach-Camphausen.

Im Jahr 2007 wurde die evangelische Kindertagesstätte im Ortsteil Quierschied geschlossen.

In Quierschied befindet sich die „Villa Regenbogen“, die katholische Kindertagesstätte „St. Paul“ sowie die katholische Kindertagesstätte „Maria Himmelfahrt“.



Abb.: Kindertagesstätte „Villa Regenbogen“
Quelle: agstaUMWELT GmbH

Die Kindertagesstätte „Pusteblume“ ist in Fischbach-Camphausen ansässig, die Kita „Sonnenschein“ in Göttelborn.

Die Auslastung der Kindertagesstätten ist bislang relativ konstant.

Abgesehen von der katholischen Kita St. Paul in Quierschied verfügen alle über Krippenplätze.

Die Gemeinde hat bereits ihr Soll-Angebot an Krippenplätzen erfüllt, es stehen insgesamt 60 Krippenplätze zur Verfügung.

Auch wurden in den vergangenen Jahren die Öffnungszeiten angepasst, um insbesondere berufstätigen Eltern entgegen zu

²⁴ Quelle: Gemeinde Quierschied, Stand: Juni 2010 / März 2011

kommen.

Hierzu hat maßgeblich die Kooperation zwischen der Kita gGmbH und Gemeinde beigetragen. Diese Kooperation zwischen kirchlichem und kommunalem Träger hat die Beitragspreise vereinheitlicht und dafür gesorgt, dass die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen aufeinander abgestimmt sind.

Ebenfalls erwähnenswert ist, dass die Kindertagesstätte Maria Himmelfahrt 4 Integrationsplätze anbietet. In dieser Integrationsgruppe können neben den 4 Integrationskindern noch 12 Kinder im Regelalter (also ab 3 Jahre) aufgenommen werden. Unterstützt wird die Integrationsgruppe durch die Lebenshilfe, die eine Integrationsfachkraft zur Förderung der benachteiligten Kinder zur Verfügung stellt.

Eine Besonderheit im Bereich des kommunalen Betreuungsangebotes ist zudem, dass die Gemeinde eine zentrale Anlaufstelle im Rathaus anbietet, bei der sich die Eltern über Betreuungsangebote, Elternbeiträge, freie Plätze etc. informieren können. Ebenso werden hier die entsprechenden Aufnahmeanträge, unabhängig davon ob es sich um einen Regel- oder Krippenplatz für die Kita oder die freiwillige Ganztagschule handelt, zentral bearbeitet.

Die Gemeinde Quierschied verfügt zudem über so genannte Betreuungsschecks. Mit diesen Betreuungsschecks wird Eltern die Möglichkeit angeboten, ihre Kinder außer der Reihe auch mal ganztags in der Kindertagesstätte betreuen zu lassen.

Die Betreuungsschecks kosten 40 € für eine 5er Karte und 75 € für eine 10er Karte.

Nähere Informationen zu den einzelnen Einrichtungen, die auch von außerhalb der Gemeinde stark nachgefragt werden, sind dem Anhang zu entnehmen.

Grundschulen

In der Gemeinde Quierschied sind zwei Grundschulen an drei Standorten vorhanden, die Grundschule Lasbach im Ortsteil Quierschied und die Grundschule Fischbach-Göttelborn mit je einem Standort in Fischbach-Camphausen und in Göttelborn.

Zudem verfügen die Grundschulen an allen Standorten über die Einrichtung einer frei-

willigen Ganztagschule. Träger dieser freiwilligen Ganztagschule ist die Kooperation Gemeinde mit dem Verein „Groß für Klein e.V.“.

Nähere Informationen zu den einzelnen Gebäuden sind dem Anhang zu entnehmen.

Erweiterte Realschule (ERS) Quierschied/ Taubenfeldschule²⁵

Neben den Grundschulen steht in Quierschied auch noch die Erweiterte Realschule zur Verfügung. Diese weiterführende Schule im Gemeindegebiet befindet sich in der Straße „Im Eisengraben 25“ im Ortsteil Quierschied. Träger und Eigentümer der Schule ist der Regionalverband Saarbrücken. Durch die erweiterte Realschule werden für die Gemeinde keine Kosten erzeugt.

Die erweiterte Realschule umfasst für das Schuljahr 2009/2010 375 Schüler/Innen aufgeteilt in 17 Klassen, denen 34 Lehrkräfte zugeteilt sind.

Besondere Angebote der Schule sind die Durchführung eines Projektes mit Schulen in Bali, eine gemeinsame Eingangsklasse in die gymnasiale Oberstufe und das Angebot spezieller Computerkurse.

Darüber hinaus wurden mit etwa 1 Mio. Euro aus dem Konjunkturprogramm des Landes Cafeteria, Nachmittagsbetreuung und Bibliothek erweitert. Des Weiteren wurden die Gruppenräume und die Fassade saniert.

HTW- Standort Göttelborn

Am Zukunftsstandort Göttelborn hat sich die Aviation Business- School der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW) angesiedelt.

Angeboten wird dort der Bachelor- Studiengang Aviation Business- Piloting and Airline Management. Verbunden wird dabei ein ökonomisch- ingenieurwissenschaftliches Studium mit der Qualifikation der europäischen Verkehrsflugzeugführerlizenz.²⁶

Dieser Studiengang schien Ende 2010 ge-

²⁵ Vgl. www.ersquierschied.de

²⁶ Vgl. <http://www.htw-saarland.de/wiwi/studium/studienangebot/ab/>

fährdet, ist nach jüngsten Presseberichten jedoch gesichert.

Volkshochschule (VHS) Quierschied

Träger der Volkshochschule ist der Regionalverband Saarbrücken. Die VHS unterrichtet an mehreren Standorten in der Gemeinde, diese sind in der Erweiterten Realschule, der Reha-Klinik, der Grundschule in Fischbach und im Gasthaus Didion.

Für das Jahr 2009 fielen für die Gemeinde Kosten in Höhe von 592,55 € an, was angesichts des Angebotes günstig ist.²⁷

Das Programm, das halbjährlich erscheint, bietet eine große Auswahl an Kursen und wird im amtlichen Nachrichtenblatt der Gemeinde Quierschied veröffentlicht bzw. an die Haushalte verteilt. Darüber hinaus bietet die VHS eine Vielzahl von Exkursionen und Vorträgen an.

Musikschule Sulzbach-/ Fischbachtal

Die Musikschule wurde 1968 auf Beschluss des Rates der Stadt Sulzbach gegründet. 1989 kam die Gemeinde Quierschied als weiterer Träger hinzu. In Form eines kommunalen Zweckverbandes sind die Gemeinde Quierschied und die Stadt Sulzbach gemeinsame Träger der Musikschule. Standort der Musikschule ist die Sulzbachtalstraße 126 in Sulzbach. Ungefähr 600 Schüler/Innen werden von etwa 30 Lehrkräften an fünf Orten unterrichtet.²⁸

Für die Gemeinde ergaben sich im Jahr 2009 Kosten in Höhe von 133.190,00 €. ²⁹ (Zweckverbandsumlage).

Aktuell hat die Strukturkommission des Zweckverbandes Musikschule Sulzbach-/Fischbach Maßnahmen beschlossen, die bis ins Jahr 2020 Einsparungen erbringen sollen. So sollen beispielsweise frei werdende Stellen in bestimmten Bereichen durch Honorarkräfte ersetzt werden, ebenso sollen neue Unterrichtsmodelle zu geringeren Ausgaben führen.

7.1.1 Handlungsansätze Erziehungs- und Bildungseinrichtungen

Kindertagesstätten

In jedem Ortsteil der Gemeinde Quierschied befindet sich eine Gemeinde-Kindertagesstätte. Darüber hinaus befinden sich zusätzlich im Ortsteil Quierschied zwei katholische Kindertagesstätten in Trägerschaft der Kita gGmbH.

Derzeit sind die Kindertagesstätten noch gut ausgelastet, aber bereits in den kommenden Jahren ist ein Rückgang zu erwarten.

Betrachtet man sich die Prognose, ist in der Altersstufe 0-3 Jahre ein Rückgang von 11,5 % zu erwarten, in der Altersstufe von 3-6 Jahren sind es 11,6 % Rückgang, die prognostiziert werden. Die Gemeinde hat lediglich die Möglichkeit, diesem Trend entgegen zu wirken, indem sie auf Zuwanderungen von anderen Gemeinden setzt. Dabei ist sie mit ihrem vorbildlichen Betreuungsangebot auf einem guten Weg.

Längerfristig betrachtet betrifft das auch die Schulen, denn wenn weniger Kinder im Kindergartenalter zu verzeichnen sind, wird sich diese Entwicklung wenige Jahre später auf die Grundschulen und weiterführende Schule auswirken.

Auf lange Sicht hin bleibt weiterhin zu untersuchen, ob im Gemeindebezirk Quierschied tatsächlich drei Kindertagesstätten benötigt werden.

Positiv lässt sich vermerken, dass bis auf eine Kindertagesstätte (St.Paul) alle Kindertagesstätten Krippenplätze anbieten. Zurzeit stehen 60 Krippenplätze in der Gemeinde Quierschied zur Verfügung. Dennoch ist bedarfsgerecht zu prüfen, ob die Zahl der Krippenplätze künftig noch erhöht werden sollte, was die Attraktivität der Gemeinde für junge Eltern aus anderen Gemeinden steigern würde.

Ebenfalls positiv zu vermerken sind die in den vergangenen Jahren verbesserten und angepassten Öffnungszeiten der Kindertagesstätten / Kinderkrippen.

Grundsätzlich gilt der Leitgedanke, die Qualität zu optimieren und die Quantität zu minimieren.

Die Gemeinde Quierschied hat im Bezug

²⁷ Gemeinde, Stand: Juni 2010

²⁸ Vgl. <http://www.musikschule-sulzbach-fischbachtal.de/cms44/cms/>

²⁹ Gemeinde Quierschied, Stand: Juni 2010

auf ihr Betreuungsangebot im Bereich der Kindertagesstätten eine Vorbildfunktion.

Grundschulen

Im Bereich der Schulen sieht die Situation ähnlich wie bei den Kindertagesstätten aus.

Dass noch jeder Ortsteil seine Grundschule hat, ist ein Standortvorteil der Gemeinde gegenüber anderen Kommunen, wo mitunter etliche Kilometer Anfahrtsweg in Kauf genommen werden müssen.

Denn wenn man die Bevölkerungsprognose für das Jahr 2020 betrachtet, sinkt die Zahl der Kinder im Grundschulalter um 17,1 % von 499 Kindern im Grundschulalter 2007 auf 414 Kinder im Grundschulalter 2020. Das bedeutet einen absoluten Verlust von 85 Kindern, was je nach Klassengröße einem Wegfall von bis zu 4 Klassen gleichkommt.

Die Grundschule Fischbach-Göttelborn am Standort Fischbach- Camphausen und die Grundschule Fischbach-Göttelborn am Standort Göttelborn gehören seit mehreren Jahren zusammen.

In den nächsten Jahren muss weiterhin geprüft werden, wie die Auslastung der Schulen ist und ob es vertretbar ist, in jedem Ortsteil einen Grundschulstandort zu erhalten.

Erweiterte Realschule

Darüber hinaus befindet sich als einzige weiterführende Schule die Erweiterte Realschule Taubenfeld im Gemeindegebiet. Es sind Sanierungen an den Fassaden erfolgt, ebenso ist eine große Summe aus dem Konjunkturprogramm in die Nachmittagsbetreuung, die Cafeteria und die Bibliothek investiert worden.

Insgesamt betrachtet ist zu sagen, dass die Gemeinde Quierschied im Bereich der Erziehungs- und Bildungseinrichtungen in den vergangenen Jahren vorbildliche Strukturen geschaffen hat. Ihre Familien- und Kinderfreundlichkeit ist ein Vorteil gegenüber anderen Kommunen, der insbesondere für junge Familien attraktiv ist.

Die Gemeinde Quierschied sollte allerdings noch mehr Werbung diesbezüglich machen, beispielsweise könnte die bereits er-

folgte Reklame im Quierschieder Anzeiger wiederholt werden. Oder aber auf dem gemeindlichen Briefkopf eine kurze Info / ein kurzer Slogan, oder zumindest einen Hinweis auf die Kinder-Homepage, um auch Bürger anderer Gemeinden auf die vorbildlichen Bildungsangebote aufmerksam zu machen.

7.2 Einrichtungen für Kinder und Jugendliche

Jugendzentren / Jugendtreffs³⁰

Neben den schulischen Einrichtungen stehen den Jugendlichen auch noch Einrichtungen für Freizeitaktivitäten zur Verfügung. Jeder Ortsteil verfügt über eigene Jugendeinrichtungen.

Das JUZ in Quierschied befindet sich in der Holzer Straße 25. Es handelt sich hierbei um Räumlichkeiten in einem ehemaligen Schulgebäude (ca. 150 m²). Träger ist der Regionalverband Saarbrücken, der Gemeinde sind im Jahr 2009 Kosten in Höhe von rund 17.000 € entstanden. Für das Quierschieder JUZ besteht kein Sanierungsbedarf. Es hat von Dienstag bis Samstag geöffnet und bietet Kindern und Jugendlichen ab 10 Jahren verschiedene Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Unter anderem stehen ein Internetraum, ein großer Aufenthaltsraum, der als Disco genutzt werden kann, ein Proberaum und ein Gruppenraum zur Verfügung. Es werden regelmäßig DVD- Abende angeboten und vier Mal im Jahr finden Konzerte von Nachwuchsbands statt. Freitags werden spezielle Aktionen für die jüngeren JUZ-Besucher angeboten. Darüber hinaus finden regelmäßig Ausflüge statt.

Weiterhin steht den Jugendlichen in Göttelborn ein Jugendzentrum zur Verfügung. Das JUZ wurde im Sommer 2010 eröffnet, es befindet sich in der ehemaligen Hausmeisterwohnung bei der Grundschule Göttelborn, die etwa 120 m² groß ist. Im Jahr 2010 wurde das Dach saniert. Eigentümer des Gebäudes ist die Gemeinde. Die Öffnungszeiten sind montags und mittwochs von 16 bis 21 Uhr, freitags von 16 bis 23 Uhr und jeden 2. Samstag im Monat von 16 bis 23 Uhr.

³⁰ Quelle: Gemeinde, Stand: Juni 2010

Für die Fischbacher Jugend wären in der Aula der Grundschule Räumlichkeiten vorhanden, das JUZ ist derzeit jedoch nicht geöffnet.

Kinder- und Jugendbeauftragte

Seit mehreren Monaten gibt es in der Gemeinde eine Kinder- und Jugendbeauftragte. Diese setzt sich für die Belange von Kindern und Jugendlichen ein und steht nach kurzfristiger Terminvereinbarung für die Belange und Anliegen der Kinder und Jugendlichen oder aber auch deren Eltern zur Verfügung.

Zudem hat die Gemeinde auf Ihrer Homepage ein Serviceportal eingerichtet, auf dem Interessierte insbesondere Informationen zu den vorhandenen Bildungseinrichtungen finden. Dies ist möglicherweise noch nicht allen bekannt.

7.2.1 Handlungsempfehlungen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche

Weiterhin wichtig sind die Einrichtungen für die Jugendlichen. Durch die Neueröffnung des Jugendtreffs im Ortsteil Götterborn wurde ein wichtiger Schritt unternommen, um auch für Jugendliche attraktiven Raum zu schaffen.

In jedem der drei Ortsteile stehen Räumlichkeiten für Jugendzentren zur Verfügung, allerdings wird das JUZ in Fischbach derzeit nicht genutzt. Hier sollte generell über die Standortfrage nachgedacht werden, denn die Lage des JUZ am Ortsrand ist für viele Jugendliche, die noch nicht mobil sind, sicherlich nicht von Vorteil.

Was ebenfalls überlegt werden sollte, ist die Einrichtung eines so genannten „Jugendrates“ oder „Jugendparlamentes“. Dieser Rat hat eine wichtige Funktion, er dient quasi als „Lobby der Jugend“ und vertritt deren Interessen. Seine Anliegen sollten innerhalb der politischen Gremien Gehör finden.

Durch die Kinder- und Jugendbeauftragte wurde eine wichtige Institution geschaffen, die sich für die Belange und Interessen dieser Zielgruppen einsetzt.

7.3 Einrichtungen für Senioren

Die seniorengerechten Einrichtungen werden für die künftige Gemeindeentwicklung eine wichtige und umso bedeutendere Rolle spielen. Die Tatsache, dass bis ins Jahr 2020 der Anteil der über 60-jährigen Bevölkerung um ca. 13,5 % zunehmen wird, lässt den Schluss zu, dass auf seniorengerechte Ausstattung besonderes Augenmerk gelegt werden muss.

In der Gemeinde Quierschied befinden sich bisher zwei Seniorenheime.

Zum einen die Seniorenresidenz GESA Im Taubenfeld und zum anderen das Haus Maria Theresia in Fischbach-Camphausen.

Die Seniorenresidenz Im Taubenfeld befindet sich in der Klostersgasse 2 im Ortsteil Quierschied. Das ehemalige Kloster wurde renoviert und um einen großzügigen Neubau ergänzt. Die Seniorenresidenz verfügt über 62 Einzel- und Doppelzimmer und liegt in einer Parkanlage etwa 5 Gehminuten vom Ortszentrum entfernt. Die Zimmer verfügen alle über eigene Duscbäder, einen SAT-TV-Anschluss, einen Telefonanschluss und eine Schwesternrufanlage.

Angeboten werden, neben der stationären Pflege Kurzzeitpflege sowie ein fahrender Mittagstisch.

Das Haus Maria Theresia befindet sich im Dahlbachweg 4 im Ortsteil Fischbach und wird seit 30 Jahren von den Schwestern Maria und Theresia Masuch geführt. Das Haus verfügt über 6 Einzel- und 24 Doppelzimmer und liegt in Waldrandnähe innerhalb eines Wohngebietes im Ortsteil Fischbach. Zwei Bushaltestellen befinden sich in unmittelbarer Nähe. Die Zimmer sind ausgestattet mit einem behindertengerechten Bad, einem Fernsehanschluss und teilweise Telefonanschluss. Darüber hinaus verfügen die Zimmer teilweise über einen Balkon oder einen Zugang zu einer Terrasse.

2000/2001 wurde das Haus aufgestockt, um weitere Bewohnerzimmer zu schaffen. Darüber hinaus wurden die bestehenden Zimmer und Bäder saniert.

Umgerechnet in Vollzeitstellen sind 35 Mitarbeiter für Betreuung und Pflege angestellt.

Neben stationärer Pflege werden auch eine Kurzzeitpflege und ein fahrender Mittagstisch angeboten.

In den Nachbargemeinden stehen ebenfalls entsprechende Einrichtungen zur Verfügung (z.B. in Illingen, Friedrichsthal, Merchweiler und Sulzbach).

7.3.1 Handlungsempfehlungen Einrichtungen für Senioren

Um den älteren Mitmenschen das Leben so angenehm und lebenswert wie möglich zu gestalten, kann und muss in der Gemeinde Quierschied noch einiges getan werden.

Mit dem herausragenden Verein „Aktion lebenswertes Quierschied“, der sich bedauerlicherweise im Jahr 2010 aufgelöst hat, haben ehrenamtliche Bürger der Gemeinde bereits viele positive Anstöße und Ideen angeregt. „Der Verein setzt sich für die nachhaltige Entwicklung von Quierschied und für die Verbesserung der dortigen Lebens- und Wohnverhältnisse ein. Es geht um Bürgerengagement und Eigenverantwortung im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe. Der Verein will eine Plattform bieten, auf der die Ideen, das Engagement und die Aktivitäten von einzelnen Bürgern und Bürgerinnen, Vereinen und Institutionen zusammengetragen, gebündelt und vernetzt werden können um dadurch ein effektives und ein am Gemeinwohl orientiertes Zusammenwirken zu erreichen.“³¹

Es wäre für die Gemeinde wünschenswert und wichtig, wenn sich wieder eine Vereinigung in ähnlicher Art und Weise zusammen finden würde, denn das bürgerschaftliche Engagement ist ein entscheidender Ansatzpunkt bei der Umsetzung örtlicher seniorenpolitischer Maßnahmen.

Zum Teil ist eine nachbarschaftliche Hilfeleistung zwar schon üblich, aber leider noch viel zu selten. Oftmals hängt es daran, dass man seine Nachbarn und MitbürgerInnen nicht belasten möchte. Bürgerschaftliches Engagement sollte von einer entsprechend ausgebildeten Person betreut werden, die den Einsatz von Ehrenamtlichen koordiniert, zu Treffen einlädt,

Erfahrungswerte austauscht und Probleme bespricht. Diese ehrenamtlichen Tätigkeiten sollten öffentlich anerkannt und gewürdigt werden. Diese Anerkennung ist für den Erhalt des bürgerschaftlichen Engagements unverzichtbar.³² Die Hilfe kann ganz unterschiedlicher Art aussehen. Das kann eine Unterstützung zur Bewältigung des Alltags sein, das könnte aber auch Verrichten von Gartenarbeit oder Hilfe bei EDV-Arbeiten sein. Auch hier besteht die Möglichkeit, Jung und Alt zusammen zu bringen und vom Wissen des anderen zu profitieren.

Im Folgenden werden unterschiedliche Ideen und Vorschläge geliefert, wie Quierschied den Anforderungen an eine seniorengerechte Gemeinde gerecht werden könnte.

Viele Senioren verlassen nur noch ungern ihre gewohnte häusliche Umgebung. Dies mag unter anderem daran liegen, dass sie oftmals längere Wegstrecken zurücklegen müssen, um ans gewünschte Ziel zu gelangen. Nicht zuletzt mag auch die schwierige topographische Situation in Quierschied eine Rolle spielen. Eine Lösung wäre hier z.B. die Schaffung von speziellen Ruhebereichen, die ganz unterschiedlicher Art sein können. Vorstellbar ist unter anderem, dass in privaten Vorgartenzonen Verweilbänke (stabile Bänke mit Rückenlehne etc.) aufgestellt werden oder aber Sitze auf Vorgartenmauern angeboten werden, damit die Senioren die Möglichkeit zum Verschnaufen und Verweilen haben. Auch an Fuß- und Radwegen sollte die Zahl der Sitzgelegenheiten erhöht werden, damit diese innerörtlichen Vernetzungen wieder attraktiver für Senioren werden.

Zu empfehlen ist außerdem ein „Trimm-Dich-Platz“ für Senioren bzw. ein Mehrgenerationenpark. Praxisbeispiele aus anderen Gemeinden und Städten zeigen, dass diese „Spielplätze“ für Senioren gut angenommen werden und zur Fitness und Bewegung beitragen. Es handelt sich dabei um eine Art Fitnesspark, der besonders für die Bedürfnisse von älteren Menschen konzipiert ist. Unterschiedliche Fitnessgeräte sollen dazu anregen, sich sportlich zu

³¹ <http://alquierschied.blogspot.com/2008/03/aktion-lebenswertes-quierschied.html>

³² ein Praxisbeispiel hierfür ist die Ehrenamtsbörse von Stadt und Landkreis Deggendorf, www.landkreis-deggendorf.de

betätigen und sich auf diese Weise im Alter fit zu halten. Neben dem sportlichen Aspekt kommt zusätzlich der gesellschaftliche Faktor hinzu. Solche Plätze können auch zugleich Orte der Begegnung für Jung und Alt sein.³³ Gut geeignet hierfür wäre insbesondere das Ortszentrum Quierschied (Fläche im Eisengraben) oder die Waldparkanlage in Fischbach-Camphausen.

Von großer Bedeutung ist ein Seniorenratgeber bzw. ein Seniorenbüro. Die Gemeinde hat einen „Seniorenbeirat“ eingerichtet, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Lebensqualität für die älteren Mitbürger in der Gemeinde Quierschied zu verbessern.

Er soll als Ansprechpartner und Sprachrohr fungieren. Er arbeitet mit dem Rat der Gemeinde und der Verwaltung zusammen. Dieses Potenzial gilt es unbedingt zu stärken und weiter auszubauen. Es ist von wichtiger Bedeutung für eine seniorenfreundliche Gemeinde.

Ein solches „Netzwerk“ kann insbesondere jüngeren Senioren und Seniorinnen helfen, die sich oftmals durch die „klassischen“ Angebote wie Altnachmittag u.ä. nicht angesprochen fühlen, neue Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen, aber auch die Freizeit gemeinsam zu gestalten. Es kann den Austausch zwischen Älteren und Jüngeren fördern, das persönliche Engagement und neue Perspektiven eröffnen.³⁴

Weiterhin stehen in der Gemeinde Quierschied Seniorensicherheitsberater zur Verfügung, die Ratschläge und Informationen für die älteren Mitbürger bereit halten.

Die genannten Vorschläge sind z.T. mit geringem Aufwand und mit wenigen finanziellen Mitteln realisierbar bzw. auszubauen. Bei Betrachtung der künftig zu erwartenden Bevölkerungszahlen wird deutlich, dass Seniorenarbeit in Zukunft von enormer Bedeutung sein wird, zum einen für die Betroffenen selbst, zum anderen aber auch für die Gemeinde als Standortvorteil.

³³ vgl. hierzu <http://www.zukunft-finden.de/0,19,58,63,0,0.html>, 09.03.2010

³⁴ vgl. hierzu http://www.seniorennetzwerke-koeln.de/snw/snw_web.nsf/id/pa_wir_ueber_uns.html, 05.12.2010

7.4 Erholungs-, Spiel- und Sporteinrichtungen

Spielplätze³⁵

Der Gemeinde Quierschied stehen insgesamt 26 Kinderspielplätze zur Verfügung.

Die laufenden Kosten der Gemeinde für das Jahr 2009 belaufen sich für alle Spielplätze auf 122.797,64 €, Träger und Eigentümer aller Spielplätze ist jeweils die Gemeinde. In diesen Kosten sind die Kosten für die Unterhaltung folgender Einrichtungen teilweise enthalten: Multifunktionsspielfeld Quierschied, Beachvolleyballfeld im Freibad Quierschied, Beachvolleyballfeld in der Waldparkanlage Fischbach, Multifunktionsspielfeld am Sportplatz Fischbach sowie das Beachvolleyballfeld an der Grundschule Götzelborn.

Die Spielplätze verteilen sich auf die jeweiligen Ortsteile wie folgt:

Ortsteil Quierschied: 14 Spielplätze

Ortsteil Fischbach: 7 Spielplätze

Ortsteil Götzelborn: 5 Spielplätze

Nähere Angaben zur Ausstattung sind dem Anhang 5 zu entnehmen.

Erholungs- und Sporteinrichtungen

In der Gemeinde Quierschied stehen insgesamt vier Sportplätze (an drei Standorten) und zwei Multifunktionsfelder zur Verfügung, darüber befinden sich in den jeweiligen Gemeindebezirken Beachvolleyballfelder. Es handelt sich dabei um folgende Einrichtungen:

Gemeindebezirk Quierschied:

- Sportplatz Franzenhaus
- Multifunktionsfeld Taubenfeld
- Beachvolleyballfeld im Freibad
- Taubenfeldhalle
- Schulturnhalle Lasbach
- Jahnturnhalle (vereinseigen)
- Freibad
- Beachvolleyballanlage Altwiestal

³⁵ Quelle: Gemeinde, Stand: April 2010

- Kneippanlage Reha- Klinik
- Tennisplätze Im Altwiestal
- Lauftreff (Reiterbrücke)
- Weiheranlage Lasbachtal
- Bolzplatz Lasbachtal

Nähere Angaben zu den einzelnen Hallen und Plätzen sind dem Anhang 6 zu entnehmen.

Gemeindebezirk Fischbach-Camphausen:

- Fischbachhalle Am Markt
- Sportplatz Fischbach
- Beachvolleyballfeld in der Waldparkanlage
- Multifunktionsfeld am Sportplatz
- Schulturnhalle Fischbach
- Tennisplätze Waldparkanlage
- Weiheranlage Dahlbach

Unter anderem trainiert der Badminton- und Sportverein Fischbach in der Fischbachhalle und auch Turniere und kulturelle Aktivitäten finden in der Halle statt. Auch andere sportliche Aktivitäten werden in der Fischbachhalle ausgetragen, wie das AH-Hallenturnier des Fußballvereins oder aber auch traditionsreiche und überörtliche Handballveranstaltungen.

Die ehemalige Hara-Halle wurde zwischenzeitlich abgerissen.

Gemeindebezirk Götzelborn:

- Tennisplätze Zum Schacht
- Sportplatz Zum Schacht
- Beachvolleyballfeld an der Grundschule
- Schul- und Mehrzweckhalle Götzelborn

In Götzelborn steht zudem in der ehemaligen Tennishalle ein Indoorspielplatz zur Verfügung (Flip, privat). Der Indoor- Spielplatz befindet sich in der Grubenstraße 8a im Ortsteil Götzelborn und umfasst eine Spielfläche von etwa 2.300 m². Zusätzlich zu der Spielfläche gibt es noch ein Bistro und eine Lounge. Angeboten werden u.a. Air-Hockey, Bungee-Trampolin, Indoor-

Soccer, eine Kletterwand, ein Kleinkindbereich, eine Quad-Kartbahn, eine Riesenrutsche, eine 4er-Wellenrutsche, ein Spielturn, Tischfußball und Trampolin.

Darüber hinaus wird für Kinder im Alter von 18 Monaten bis 3 Jahre ein Musikgarten angeboten und weiter ein Eltern-Kind-Kreis und Kletterkurse.

Für die Eltern/ Erwachsenen gibt es folgendes Angebot: Bodyfitness für Frauen oder Männer, Rückenfitness, Herz-Kreislaufgymnastik 50+ und Yoga-Kurse.

Neben dem Flip gibt es noch das Live Fitness Center (by octomed) Am Campus in Götzelborn. Es handelt sich dabei um eine Art Sport- und Gesundheitszentrum. Insbesondere werden Angebote im Bereich Fitness, Wellness und Gesundheit geboten. So gibt es beispielsweise zahlreiche Fitness- und Tanzkurse, es stehen mehrere Saunen zur Verfügung, Massagen und Entspannungskurse oder aber auch Ernährungsberatung und Physiotherapie.

Wie man erkennen kann, besteht in der Gemeinde Quierschied ein sehr großes und vielfältiges Angebot an Spiel-, Sport- und Freizeiteinrichtungen.

Die Hallen sind alle durch Schulsport und Vereinsaktivitäten sehr gut ausgelastet.

Aber nicht nur in Hallen, auch in der freien Natur stehen Sportmöglichkeiten zur Verfügung. Durch alle drei Gemeindebezirke der Gemeinde Quierschied verläuft das grenzüberschreitende Radwegenetz velo vis á vis. Es verläuft mitten durch Fischbach, weiter durch das Quierschieder Waldgebiet, entlang des Zukunftsstandortes in Götzelborn und weiter durch die Ortsmitte Götzelborn. Das Radwegenetz bedeutet Potenzial für die Gemeinde Quierschied, es bringt Touristen in die Gemeinde.



Abb.: Verlauf des Radwegenetzes velo vis-à-vis in der Gemeinde Quierschied
Quelle: http://www.freizeit-saar.eu/fr_strecken_details.php?id=285&page=3&lang=de, 09.12.2010

7.4.1 Handlungsempfehlungen Erholungs-, Spiel- und Sporteinrichtungen

Die Gemeinde Quierschied ist mit Erholungs-, Spiel- und Sporteinrichtungen gut ausgestattet. Die jeweiligen Einrichtungen sind nach Angaben der Gemeinde derzeit ausgelastet.

Insgesamt stehen in der Gemeinde derzeit 26 Spielplätze zur Verfügung. Das Angebot orientierte sich bislang noch an den Geburtenzahlen aus den 80er Jahren. Aufgrund der demographischen Situation ist die Gemeinde dabei, ein Rückbauprogramm in die Wege zu leiten. Es wird zudem geprüft, ob die Spielplätze altersgerechte Spielgeräte aufweisen.

Es muss jedoch unbedingt darauf geachtet werden, dass nach wie vor in einem entsprechenden Einzugsradius Spielflächen für Kinder zur Verfügung stehen, damit die Gemeinde auch weiterhin einen kinder- und familienfreundlichen Wohnstandort bietet.

Die Kontrolle der Spielgeräte obliegt zwar der Gemeinde, dennoch könnte zumindest an stärker frequentierten Spielplätzen stundenweise ein freiwilliger „Aufpasser“ eingesetzt werden, der evtl. Mängel an die Gemeinde weitergibt oder für die Kinder als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Vorstellbar ist u.a. auch, dass diese Person Geschichten oder Märchen vorliest. Auf diese einfache Art und Weise könnte das

soziale Miteinander gefördert werden, Senioren würden sich aktiv in die Gesellschaft einbringen und hätten „neue Aufgaben“.

In der Gemeinde stehen insgesamt vier Sportplätze zur Verfügung. Grundsätzlich sollte über die Gründung eines Vereinszentrums, das bedeutet eine Kooperation bzw. ein Zusammenschluss von Vereinen nachgedacht werden.

Aufgrund der großen Vereinszahl ist es schwierig, auf eine Halle zu verzichten. Vormittags findet in erster Linie Schulsport statt, ab den Nachmittagsstunden finden Vereinsnutzungen statt.

Neben dem Freibad stand in Quierschied zudem bis zum Beginn der Sommersaison ein Wellenhallenbad zur Verfügung. Dieses war jedoch enorm teuer in der Unterhaltung (ca. 600.000 Euro pro Jahr) und entsprach zudem absolut nicht mehr heutigen Standards und Anforderungen. Es ist etwa 30 Jahre alt, saniert und modernisiert wurde bislang nicht. Die Gemeinde Quierschied hat im Jahr 2008 ein Sanierungskonzept erstellen lassen, was zu dem Ergebnis kommt, dass das Bad in Höhe von ca. 3,5 Millionen Euro sanierungsbedürftig wäre. Dies ist eine Summe, die die Gemeinde aufgrund der prekären finanziellen Situation nicht in der Lage ist zu stemmen.

Aus diesem Grund hat der Rat der Gemeinde Quierschied in seiner Sitzung am 25.11.2010 den Beschluss gefasst, das Wellenhallenbad zum Ende der Wintersaison im Mai 2011 zu schließen. Dies war ein wichtiger und richtiger Beschluss, um dem immer größer werdenden Haushaltsloch der Gemeinde entgegenzuwirken.

Hinzu kommt, dass im Regionalverband Saarbrücken für rund 350.000 Einwohner derzeit 17 kommunale Frei- und Hallenbäder zur Verfügung stehen.³⁶ So auch in den Nachbarkommunen Sulzbach, Friedrichsthal und Saarbrücken. Mit den umliegenden Bäderbetrieben hat die Gemeinde bereits geklärt, dass die Schulkinder und Vereine Alternativen haben.

Darüber hinaus wurde von Mitgliedern des Gemeinderates ein Vorschlag zur weiteren Nutzung des Hallenbadkomplexes gemacht. Demnach sollte das Hallenbad zu

³⁶ Vgl. Artikel in der SZ am 16.07.2010

einer Sporthalle umgebaut werden.

Hierfür müsste ein konkretes Raumprogramm für die geplante Nutzung erstellt und ermittelt werden, ob sich nach Sanierung und eventueller Altlastenbeseitigung ein solcher Umbau darstellen lässt.

Sofern sich der favorisierte Neubau eines Kultur- bzw. Veranstaltungssaales am jetzigen Standort nicht realisieren lässt, könnte vor diesem Hintergrund die Ertüchtigung anderer Hallen zu einer Mehrzweck- und Veranstaltungshalle geprüft werden.

Das Freibad der Gemeinde wird, wenn die Witterung es erlaubt, rege genutzt. Der Beschluss, das Hallenbad zu schließen, ist in der Gemeinde teilweise auf Widerstand gestoßen. Es wurden mehrere Vorschläge gemacht, wie man nach wie vor das ganze Jahr über in der Gemeinde Quierschied schwimmen kann. Eine Idee war, über dem Freibad eine so genannte Traglufthalle zu errichten, mit deren Hilfe das Freibad auch im Winter zur Verfügung stehen würde.



Abb.: Freibad der Gemeinde Quierschied
Quelle: agstaUMWELT GmbH

Dies würde jedoch mitunter erhebliche Kosten nach sich ziehen, hinzu kommt, dass gründlich geprüft werden müsste, ob überhaupt die technischen Voraussetzungen und die benötigte Infrastruktur für eine solche Halle gegeben sind.

Es wird daher aus fachlicher Seite eher kritisch gesehen, zudem ist zu bedenken, dass, wie weiter oben geschildert, in naher Umgebung zur Gemeinde Quierschied genügend Hallenbäder zur Verfügung stehen. Vor dem Hintergrund der finanziellen Situation wird daher geraten, auf weitere Investitionen diesbezüglich zu verzichten.

7.5 Kulturelle Einrichtungen und Vereine

Bücherei

Die Gemeinde Quierschied verfügt über eine Bücherei. Ergänzend sind bei den Grundschulstandorten Schulbüchereien eingerichtet.

Die Gemeindebücherei ist außer Montag und Samstag jeden Tag geöffnet. Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9.00 – 12.00, Dienstag bis Donnerstag auch zusätzlich am Nachmittag von 15.00 – 18.00 Uhr und am Sonntagvormittag von 10.00 – 12.00 Uhr.³⁷

Die Gemeindebücherei lockt immer wieder mit besonderen Angeboten wie Gewinnspielen, Flohmärkten u.ä. Mit einem Bestand von insgesamt etwa 25.000 Produkten im Bereich Bücher, CD's, Zeitschriften, DVD's u.ä. kann die Bücherei auf etwa 800 aktive Leser stolz sein.



Abb.: Bücherangebot Bücherei im Ortsteil Quierschied
Quelle: agstaUMWELT GmbH

Im Dezember vergangenen Jahres konnte die Bücherei bereits ihr 25-jähriges Jubiläum feiern.³⁸

Heimatmuseum

Weiterhin steht in Quierschied das Heimatmuseum zur Verfügung. Das Museum ist jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr geöffnet oder nach Vereinbarung und befindet sich in der Straße Am Käsborn 8 in Quierschied. Der Eintritt

³⁷ Vgl. www.quierschied.de

³⁸ Quelle: Gemeinde Quierschied

ist frei.



Abb.: Heimatmuseum in der Gemeinde Quierschied
Quelle: agstaUMWELT GmbH

Aufgebaut wurde das Museum von dem Förderverein - Heimatmuseum Quierschied e.V., angeboten werden u. a. Themen, wie die frühgeschichtliche Eisenschmelze, die ehemalige Eisenschmelze Fischbach 1728, die Glashütte Quierschied 1779, der Bergbau, insbesondere die Grubenrettung und das Kraftwerk Weiher, dessen Entwicklung anhand von Bildern präsentiert wird.

Träger und Eigentümer des Heimatmuseums ist die Gemeinde. Durch das Heimatmuseum entstanden für die Gemeinde im Jahr 2009 5.863,63 € laufende Kosten.

Vereine

Die Gemeinde Quierschied hat ein reges Vereinsleben. Die insgesamt rund 165 Vereine haben einen großen Anteil am Quierschieder Kulturangebot. So finden beispielsweise jährlich Konzerte, Sportfeste, Sommerfeste und Ausstellungen statt. Jährliche Höhepunkte sind dabei wohl das Quierschieder „Wambefescht“ „Martinikirmes“, sowie die Dorffeste und Weihnachtsmärkte in den Gemeindebezirken.

Um dem großen Angebot an kulturellen Veranstaltungen gerecht zu werden, stehen in jedem Ortsteil entsprechende Räumlichkeiten bzw. Plätze zur Verfügung.

Der Kultursaal in der Ortsmitte Quierschied wurde bislang rege genutzt. Allerdings lässt der technische Standard bzw. der bauliche Zustand stark zu wünschen übrig.

Hinzu kommt, dass bei dem starken Regenerignis im Juli 2009 das an den Kultursaal angebaute Rathaus so stark in Mit-

leidenschaft gezogen wurde, dass eine Sanierung in keinem wirtschaftlichen Verhältnis gestanden hätte. Ein normaler Arbeitsbetrieb seitens der Verwaltung war durch die starken Beschädigungen am und im Gebäude nicht mehr möglich, so dass die Gemeinde den Beschluss gefasst hat, in das Gebäude der Volksbank in der Marienstraße zu erwerben.

Der Kultursaal wurde durch das Unwetter nicht so stark beschädigt, weist aber dennoch erhebliche Mängel auf, insbesondere im Brandschutzbereich.

Der Gemeinde musste sich also die grundsätzliche Frage stellen, was mit dem Kultursaal geschieht, wenn das Rathaus abgerissen wird. Hierzu wurde zunächst einmal der bauliche Zustand näher untersucht. Durch die bauliche Verbundenheit der beiden Gebäude ergeben sich beim Abbruch nur eines Gebäudes Probleme. So ist z.B. die komplette Ver- und Entsorgung im Keller des Rathauses untergebracht. Wenn also das Rathaus abgerissen wird, müsste der Kultursaal eine komplett neue Ver- und Entsorgungsanlage bekommen. Zudem müsste er beim Abriss des Rathauses besonders geschützt werden.

Die Famis hat im März 2009 (also vor dem Unwetter) eine Kostenschätzung für die Sanierung des Kultursaals erstellt. Die Sanierungskosten belaufen sich geschätzt auf 2,87 Millionen €.

Hinzu kommt, dass der Kultursaal beim Abriss des Rathauses einen städtebaulichen Sperrriegel zwischen der Marienstraße und dem neu eröffneten Rewe-Markt in der Rathausstraße darstellen würde.

Seitens agstaUMWELT GmbH wurde ein so genanntes Strategiepapier erarbeitet, das dem Gemeinderat als Entscheidungsgrundlage für die weitere Vorgehensweise in der Ortsmitte Quierschied gedient hat.

Dieses Strategiepapier incl. der Hallenbelegungspläne sämtlicher Hallen ist als Anlage zum Integrierten Gemeindeentwicklungskonzept beigefügt.

Daher wird grob der Neubau eines Kultursaals am jetzigen Standort empfohlen, der jedoch entsprechend den Nutzergruppen bedarfsgerecht angepasst werden sollte. Hierzu muss ein konkretes Raumprogramm erstellt werden. Im Rahmen eines

städtebaulichen Planverfahrens (einer so genannten Mehrfachbeauftragung), das auch seitens des Ministeriums für Umwelt, Energie und Verkehr empfohlen wurde, oder eines Planungswettbewerbes könnte die Gemeinde unterschiedliche Lösungsvorschläge und Ideen für die neue Ortsmitte erhalten. (nähere Informationen bzw. Details zum Kultursaal siehe Strategiepapier).

Kirchen

Neben den kulturellen Veranstaltungen sind auch noch religiöse Stätten vorhanden. Insgesamt befinden sich in der Gemeinde Quierschied drei katholische, zwei evangelische und eine kleine neuapostolische Kirche.

7.5.1 Handlungsempfehlungen kulturelle Einrichtungen und Vereine

Kultursaal / Bücherei

Aufgrund des Abrisses des Rathauses wurde auch die Frage nach der weiteren Existenz des Kultursaales aufgeworfen.

Da der Zustand des Kultursaales nicht mehr den aktuell notwendigen Auflagen und technischen Standards entspricht, ist die Frage, ob er saniert wird oder an gleicher Stelle neu gebaut wird, entstanden.

Anhand der vorher geschilderten Argumente hat sich die Gemeinde für den Komplettabriss des Rathaus- / Kultursaal-Komplexes entschieden.

Hierzu muss die Gemeinde die dazu erforderlichen Schritte einleiten, dazu zählt z.B. die Erstellung eines Rückbau- und Entsorgungskonzeptes und die Durchführung der Ausschreibung.

Die Gemeinde hat bereits mit den Vereinen gesprochen, für Übergangslösungen ist gesorgt. Die Bücherei, die im Kultursaalkomplex ansässig war, ist zum 01. Juni 2011 in die Räumlichkeiten des leer stehenden Plus-Marktes in der Marienstraße umgezogen. Die Lage der Bücherei wäre somit zentral im Ortszentrum gelegen und gut zu erreichen.

Somit ist zum einen erreicht, dass die Bücherei nach wie vor im Ortszentrum ansässig ist, zum anderen kann ein Leerstand

einer sinnvollen Folgenutzung zugeführt werden. Dieses Vorhaben ist ausdrücklich zu begrüßen.

Es wird empfohlen, ein städtebauliches Planverfahren oder einen Planungswettbewerb für die Gestaltung der Ortsmitte Quierschied durchzuführen. Dies kann z.B. in Form einer Mehrfachbeauftragung stattfinden. Ziel soll es sein, dass die Gemeinde mehrere Vorschläge zur Gestaltung bekommt. Anschließend muss die Idee, für die sich die Gemeinde entscheidet, in Planungsrecht (Bebauungsplan) umgesetzt werden.

Vereine

Einzelne Vereine haben mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen. Vor dem Hintergrund des fehlenden Nachwuchses sollte überlegt werden, ob nicht zumindest ortsteilübergreifend Vereine zusammengelagt werden können. Ortsteil- und auch gemeindeübergreifende Vereinsgemeinschaften sollten gefördert werden.

Der Fußballverein Götzelborn hat aktuell bereits Nachwuchsprobleme, erste Gespräche mit dem Fischbacher und Quierschieder Fußballverein haben stattgefunden. Solche Kooperationen bzw. Spielgemeinschaften sind enorm wichtig, um den Bewohnern der Gemeinde die Freizeitinfrastruktur auf Dauer aufrecht zu erhalten.

Positiv zu erwähnen ist, dass der Bergmannsverein „Glück Auf“ in das ehemalige und seit Jahren leer stehende Tennisheim in Fischbach-Camphausen zieht. Hier wird einerseits ein Leerstand umgenutzt und beseitigt, andererseits wird mit der geplanten Begegnungsstätte für ehemalige Bergleute und Interessierte ein Kommunikationssort geschaffen.

Die Vereine insgesamt tragen zu einem großen Freizeitwert der Gemeinde bei, werden doch durch sie zahlreiche Festlichkeiten wie z.B. Dorffeste, Weihnachtsmarkt, kulturelle Veranstaltungen etc. durchgeführt.

7.6 Gesundheitsversorgung und Gesundheitseinrichtungen

Die Gemeinde Quierschied ist in Bezug auf die ärztliche und gesundheitliche Versor-

gung bislang gut ausgestattet. Insgesamt stehen 12 Fachärzte und 6 Allgemeinarztpraxen zur Verfügung.

Allgemeinärzte

Insgesamt befinden sich in der Gemeinde Quierschied sechs Allgemeinarztpraxen. Wobei sich in den Gemeindebezirken Götterborn und Fischbach-Camphausen jeweils nur ein Allgemeinmediziner befindet und sich die restlichen Arztpraxen auf den größten Ortsteil Quierschied verteilen. Es handelt sich dabei im Einzelnen um folgende Ärzte.

- Dr. Akbar Fariwar-Mohseni, Allgemeinmedizin, In der Humes 3, Quierschied
- Dr. med. Sieglinde Kiefer, Allgemeinmedizin, Hauptstraße 115, Götterborn
- Dr. med. Silke Lenthe und Dr. med. Wolfgang Günder, Allgemeinmedizin, Marienstraße 5, Quierschied
- Dr. med. Kirsten Schäfer-Lenthe, und Dr. med. Ortwin Schäfer, Allgemeinmedizin, Rathausplatz 5, Quierschied
- Dr. med. Karl-Michael Müller, Allgemeinmedizin, Rathausstraße 12, Quierschied
- Dr. med. W. Schroeter, Allgemeinmedizin, Schulstraße 43, Fischbach

Fachärzte

- Dr. med. Georg Prinz, Augenheilkunde, Rathausplatz 5, Quierschied
- Dr. med. Hans-Henning Becker, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Rathausplatz 5, Quierschied
- H. Gehrlein, Innere Medizin, Schulstraße 43, Fischbach
- Dr. med. Werner Reichert, Innere Medizin, Alter Markt 7, Quierschied
- Dr. Eugen Tigiser, Psychiatrie und Psychotherapie, Rathausplatz 5, Quierschied
- Dr. Markus Schadt, Zahnarzt, Schulstraße 47, Fischbach

- Dr. Frederick Reza Mock, Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Marienstraße 9, Quierschied
- Monika Kirch, Zahnärztin, Hauptstraße 118, Götterborn
- Dr. med. dent. Heike Lesch, Zahnärztin, Rathausstraße 8, Quierschied
- Dr. Karlheinz Mildenerger, Zahnarzt, Marienstraße 9, Quierschied
- Dr. Maria Sell, Zahnärztin, Im Quiersborn 55, Quierschied
- Dr. med. Dieter Hager, Facharzt für Allgemeine Chirurgie, Fischbacher Straße 100, Quierschied

Tierarzt

- Dr. Nicole Dubois, Tierärztin, Holzer Straße 43, Holzer Straße 43, Quierschied

Krankenhäuser

In der Gemeinde Quierschied befindet sich eine Reha- Klinik der SHG- Kliniken Fischbacher Straße). 1907 wurde der Grundstein für das Klinikgebäude gelegt, bis zum 31.12.1993 wurde die Klinik als Akutkrankenhaus der Bundesknappschaft betrieben, um die erkrankten Bergleute zu versorgen. Nach der Übernahme zum 1.1.1994 durch die Saarland Heilstätten GmbH wurde das unter Denkmal stehende Gebäude in eine moderne Rehabilitations-Klinik umgebaut.

Die Klinik ist in drei Abteilungen gegliedert, die Geriatrie mit 2 Stationen mit 13 Einzel- und 21 Zweibettzimmern, die Kardiologie mit 2 Stationen mit 20 Einzel- und 15 Zweibettzimmern und die Neurologie mit 2 Stationen mit 20 Einzel- und 15 Zweibettzimmern und zusätzlich zwei Intensivüberwachungszimmern.

Wie bereits weiter vorne erwähnt (Kap. 3.5), wird die Klinik zum Ende des Jahres 2011 geschlossen.

Ein Leerstand dieses attraktiven Ensembles sollte unbedingt verhindert werden. Angedacht sind bereits Nutzungen im gesundheitlichen Bereich.

Pflegedienste

In der Gemeinde Quierschied befinden sich drei Pflegedienste. Die Sozialstation im Ortsteil Quierschied, in der Holzer Straße, die Ökumenische Sozialstation in der Kirchstraße im Ortsteil Quierschied, der private Pflegedienst von Frau Ingrid Maurer, Am Schafswald 8a im Ortsteil Quierschied.

Masseure, Ergotherapeuten

In der Gemeinde Quierschied stehen insgesamt 10 Masseure / Ergotherapeuten zur Verfügung.

Zusätzlich bietet das Live Fitness Center (by octomed) Massagen und Physiotherapien an.

Ebenfalls steht das „La Vita“-Gesundheitszentrum in Quierschied zur Verfügung

7.6.1 Handlungsempfehlungen Gesundheitsversorgung und Gesundheitseinrichtungen

Es ist für die Zukunft wichtig und von großer Bedeutung, dass die medizinische Grundversorgung gesichert ist. Ob dies auf lange Sicht hin auch in den kleineren Ortsteilen Göttelborn und Fischbach gewährleistet werden kann, ist fraglich.

Derzeit ist jedoch die medizinische Versorgung der Gemeinde Quierschied als gut zu bezeichnen. Mit 6 Zahnärzten ist sogar in diesem Bereich ein Überangebot vorhanden.

Der Bedarf an medizinischen Einrichtungen wird sich in den kommenden Jahren weiter erhöhen, da die Lebenserwartung immer größer wird. Von daher ist es von großer Bedeutung, dass die Gemeinde Quierschied im Rahmen ihrer Möglichkeiten Vorsorge trifft und sicher stellt, dass die medizinische Versorgung auch in Zukunft gewährleistet bleibt. Eine eventuell drohende Unterversorgung muss abgewehrt werden, bei Bedarf sollte die Gemeinde ein medizinisches Versorgungskonzept mit Ärzten und gesundheitspolitischen Fachleuten erstellen.

Durch die anstehende Schließung der SHG-Klinik bieten sich hier neue Spielräume. Hier können neue Entwicklungen vorbereitet werden, wie z.B. die Ansiedlung

von bislang fehlenden Fachärzten.

Vorstellbar wäre z.B., finanzielle Anreize mit Hilfe von Förderprogrammen zu schaffen, um Ärzte von der Stadt „auf das Land“ zu locken.

Gerade in der Quierschieder Ortsmitte gibt es mehrere Apotheken relativ dicht beieinander. In Göttelborn hingegen ist derzeit keine Apotheke vorhanden. Es wäre auch unter betriebswirtschaftlichen Aspekten zu prüfen, ob nicht eine Apotheke aus Quierschied nach Göttelborn umsiedeln kann. Anbieten hierfür würde sich beispielsweise der Ladenleerstand in der Hauptstraße (ehemaliger SparMarkt).

7.7 Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung und Sicherheit

Verwaltung

Die Verwaltung der Gemeinde Quierschied hat ihren Sitz im Volksbankgebäude Am Rathausplatz 1 in Quierschied.

Das ehemalige Rathaus in der Rathausstraße, das nach dem starken Regenergebnis vom Juli 2009 so stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, dass es nicht mehr benutzbar war, wird auf Beschluss des Gemeinderates hin abgerissen.

Zusätzlich gibt es sowohl im Gemeindebezirk Fischbach-Camphausen als auch im Gemeindebezirk Göttelborn noch jeweils eine Verwaltungsnebenstelle.



Abb.: Rathaus der Gemeinde Quierschied
Quelle: agstaUMWELT GmbH

Wasser / Abwasser

Das Wasserwerk der Gemeinde (Eigenbe-

trieb) hat seinen Sitz in der Rathausstraße 6a. Das Gebäude hat eine Bruttogeschossfläche von rund 255 m², die Ausgaben der Gemeinde belaufen sich im Jahr 2009 auf 15.032,42 €. Die Gemeinde ist zugleich Eigentümer der Immobilie.

Das Abwasserwerk hat seinen Dienstsitz im der Rathausstraße 9.

Polizei

Ebenfalls Am Rathausplatz des Ortsteils Quierschied befindet sich ein Polizeiposten.

Feuerwehr

In jedem Gemeindebezirk befindet sich ein Löschbezirk. Im Einzelnen handelt es sich um

- Löschbezirk Quierschied: Träger und Eigentümer der Immobilie: Gemeinde, Bruttogeschossfläche: rund 710 m², die Unterhaltungskosten im Jahr 2009 beliefen sich auf 6.643,67 €
- Löschbezirk Fischbach-Camphausen (in Fischbachhalle): Träger und Eigentümer der Immobilie: Gemeinde, Bruttogeschossfläche: rund 250 m², die Unterhaltungskosten im Jahr 2009 beliefen sich auf 919,27 € (die Heizkosten können hier nicht separat erfasst werden, diese sind in den Gesamtheizkosten der Fischbachhalle inbegriffen)
- Löschbezirk Götzelborn, Träger und Eigentümer der Immobilie: Gemeinde, Bruttogeschossfläche: rund 300 m², die Unterhaltungskosten im Jahr 2009 beliefen sich auf 6.291,87 €
- Zusätzlich steht noch das DRK-Rettungszentrum im Taubenfeld zur Verfügung.
- Die Ortsgruppen Fischbach-Camphausen und Götzelborn des DRK haben in gemeindeeigenen Gebäuden Schulungsräume zur Verfügung.

(Anmerkung: die oben genannten Kosten beziehen sich rein auf die Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten)

Die Mitgliederzahlen (Aktive) sind dabei wie folgt: Götzelborn: 13, Fischbach-Camphausen: 36, Quierschied: 64, also zusammen 113 aktive Mitglieder. Die Mitgliedszahlen sind in den vergangenen Jahren leicht gesunken.

Insbesondere die Mitgliedszahlen der Jugendwehr schwanken.

Alle Gemeinden müssen eigenständig ihre Schutzziele definieren. Hierzu zählt z.B. die Eintreffzeit oder die Einsatzstärke. Daher hat die Gemeinde Quierschied einen Brandschutzbedarfsplan aufgestellt.

Insgesamt hat die Feuerwehr der Gemeinde Quierschied ca. 100- 120 Einsätze pro Jahr.

Post

In der Gemeinde Quierschied stehen weiterhin 3 Agenturen der Deutschen Post zur Verfügung: bei Radio Raber in der Marienstraße Quierschied, in der Grun'e Getränkecke in der Quierschieder Straße 62 in Fischbach-Camphausen sowie in der Hauptstraße 146 in Götzelborn.

7.7.1 Handlungsempfehlungen Einrichtung der öffentlichen Verwaltung und Sicherheit

Feuerwehr

Die Quierschieder Feuerwehr ist gut aufgestellt. In den vergangenen Jahren wurden mehr als 400.000 Euro in eine neue Drehleiter investiert. Dies war zum einen dringend notwendig, da an der alten Leiter teure und aufwendige Reparaturen angestanden hätten. Zum anderen haben die Anforderungen des Brandschutzbedarfsplanes der Gemeinde Quierschied sowie kritische Ausfallzeiten der alten Drehleiter keine andere Entscheidung zugelassen.

Zusätzlich wurde in den vergangenen Jahren in die Feuerwehrgerätekäuser investiert.

Die Feuerwehr der Gemeinde Quierschied ist nach Angaben des Brandinspektors, auch was ihre Qualität und Quantität angeht, eine der führenden Wehren im gesamten Regionalverband.

Auch die Gemeinde sieht sich selbst gut aufgestellt, was das Thema Feuerwehr an-

geht, da der technische Standard sehr hoch ist.

Bei größeren Einsätzen rückt die Feuerwehr des Löschbezirkes Quierschied mit in die Gemeindebezirke Götzelborn und Fischbach-Camphausen aus. Kleinere Einsätze bewältigen die beiden Löschbezirke eigenständig. Sofern die Mannschaftsstärke in den kleineren Löschbezirken abnehmen sollte, wäre die Einrichtung einer so genannten „Stützpunktwehr“ mit der Zielsetzung einer Zentralisierung der Einsätze ein möglicher Lösungsansatz.

Kommunale Zusammenarbeit gibt es bislang beim Einsatz der Drehleiter. Die neue und moderne Drehleiter der Gemeinde Quierschied kommt bei Bedarf bei Feuerwehreinsätzen der Stadt Friedrichsthal zum Einsatz, da diese keine eigene besitzt.

Verwaltung

Die Verwaltung hat im Gebäude der Volksbank ihren neuen Sitz gefunden. Das Gebäude liegt optimal im Ortszentrum und ist somit idealer Standort und Anlaufpunkt für die Bürger. Lediglich das Bauamt hat bislang keinen Platz im Volksbankgebäude gefunden. Auf lange Sicht hin sollte das Bauamt auch ins Verwaltungsgebäude. Das wird jedoch nur dann funktionieren, wenn sich die Volksbank einen neuen Standort sucht.

Dazu bietet u.a. auch die geplante Mehrfachbeauftragung für die Quierschieder Ortsmitte eine Chance.

7.8 Soziale Integration benachteiligter Bevölkerungsgruppen

In der Gemeinde Quierschied werden die Belange von Menschen mit Behinderungen berücksichtigt. In der Gemeinde ist ein Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderungen engagiert.

Zudem werden von Vereinen Kurse für Menschen mit Behinderungen angeboten. Beispielsweise bietet der Verein „Hilfe durch Sport“ Angebote für Behinderte an.

Die Integration von sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen dürfte am einfachsten über das Vereinsleben funktionieren.

In der Gemeinde ist eine Integrationsbeauftragte engagiert, die sich insbesondere für

benachteiligte Bevölkerungsgruppen einsetzt.

Zudem stehen in der kirchlichen Kindertagesstätte Maria Himmelfahrt Integrationsplätze zur Verfügung.

Die Gemeinde Quierschied hat im Bereich Freizeit / Naherholung auch das Thema Integration berücksichtigt. So gibt es beispielsweise einen barrierefreien Rundweg (Reitbrücke).

Ebenso hat der Angelsportverein Quierschied als erster Verein im Saarland einen rollstuhlgerechten Angelsteg errichtet. Rollstuhlfahrern wird damit die Möglichkeit gegeben, auf einem Steg bis ans Wasser zu gelangen, um ihren Hobby nachgehen zu können.

8. WIRTSCHAFT

8.1 Entwicklungspotenziale und Hemmnisse

Die Einzelhandelssituation hatte sich in den vergangenen Jahren erheblich verändert. Die Situation wurde insbesondere im Ortszentrum beeinträchtigt, als zwei Discounter (Lidl und Plus) geschlossen wurden.

Auch die Einzelhändler in der Marienstraße waren nicht zufrieden.

Die Isoplan hat im Juli 2007 eine Untersuchung der Einzelhandelssituation vorgelegt, wonach sich schon bei den ersten Analysen gezeigt hat, dass „im Vergleich zu anderen Unterzentren des Saarlandes das Einzelhandelsangebot der Ortsmitte wesentlich ausgeweitet werden müsste, um zu einem für ein Unterzentrum angemessenen Versorgungsgrad und Kaufkraftbindungsquote zu gelangen.“³⁹

Im Vergleich mit benachbarten Kommunen lag Quierschied deutlich hintendran.

Das hat dazu geführt, dass die Quierschieder Bürger ihren Bedarf in anderen Kommunen, wie etwa dem unmittelbar an der Gemeindegrenze liegenden Gewerbegebiet in Merchweiler oder aber auch in Sulzbach und Dudweiler decken.

Mittlerweile hat sich die Situation wieder verbessert, da sich im Dezember 2010 ein Vollsortimenter (Rewe) in der Ortsmitte auf dem ehemaligen Parkplatz oberhalb des Postgebäudes angesiedelt hat.

Durch die Neugestaltung der Marienstraße wurde ebenfalls ein Schritt in die richtige Richtung unternommen, um die Attraktivität zu steigern und wieder mehr Menschen zum Einkaufen ins Ortszentrum zu locken.

8.2 Großflächiger Einzelhandel / Bestand Gewerbegebiete

In der Gemeinde Quierschied sind zwei großflächige Einzelhandelsbetriebe vorhanden, es handelt sich dabei um den erst im Dezember 2010 eröffneten Rewe-Markt in der Ortsmitte Quierschied und den Was-

gau-Markt in der Mühlenbergstraße (beides Vollsortimenter).

Zusätzlich stehen, wenn man den Zukunftsstandort Götteborn mitzählt, insgesamt fünf Gewerbegebiete zur Verfügung.

Es handelt sich dabei neben dem Zukunftsstandort Götteborn um das Gewerbegebiet Heidekorn in Quierschied, das Gewerbegebiet bei der ehemaligen Grube Camphausen, das Gewerbegebiet Franziska sowie das Gewerbegebiet „Am Bahnhof“ in Quierschied.



Abb: Gewerbegebiet Franziska Fischbach
Quelle: agstaUMWELT GmbH

Die Vermarktung des Gewerbegebietes Franziska läuft über die GIU, eine Tochter der Landeshauptstadt Saarbrücken. „Der Standort bietet attraktive Büro-, Multifunktions- und Hallenflächen insbesondere für Gewerbe- und Handwerksunternehmen.“⁴⁰

8.3 Nahversorgung in den Ortsteilen

Fischbach-Camphausen und Götteborn:

Die Nahversorgung in den beiden kleineren Ortsteilen ist stark verbesserungswürdig.

Der einstige Frischemarkt Kelkel in Fischbach-Camphausen hat vergangenes Jahr geschlossen. Damit steht in Fischbach kein Nahversorger mehr zur Verfügung. Die Versorgung in Fischbach und Götteborn

³⁹ Einzelhandelsgutachten Neue Mitte Quierschied, Isoplan, Juli 2007

⁴⁰ <http://www.giu.de/index.php?nav=137>

beschränkt sich auf ortsansässige Bäcker und Metzger. In Fischbach steht zudem noch ein Gemüseladen zur Verfügung.

Quierschied:

Im Ortsteil Quierschied befindet sich abgesehen vom neuen Rewe und dem Wasgau noch ein Edeka-Markt. Es handelt sich dabei um den Edeka Aktiv Markt Eckstein in der Fischbacher Straße 72 in Quierschied.

Der Edeka Aktivmarkt wurde im Jahr 2001 eröffnet und verfügt auf einer Verkaufsfläche von 500 m² über ca. 16.000 Artikel. Das Hauptsortiment besteht aus Waren des täglichen Bedarfs mit dem Schwerpunkt Frische. In dem Supermarkt werden 20 Mitarbeiter und ein/eine Auszubildende/r beschäftigt.⁴¹

8.4 Ladenleerstände

Die Ladenleerstände befinden sich im Wesentlichen im Quierschieder Hauptgeschäftsbereich, insbesondere Am Alten Markt und in der Marienstraße stehen mehrere Ladenlokale leer.



Abb: Leer stehendes Ladenlokal mit Ausstellung, Alter Markt 14
Quelle: agstaUMWELT GmbH

Das oben stehende Foto ist ein gutes Beispiel dafür, dass Leerstände auch zwischen genutzt werden können, wie z.B. für Ausstellungen o.ä.

Hingegen gibt es aber auch weniger schöne Beispiele, wie z.B. in der Marienstraße 6. Stehen Immobilien oder Ladenlokale über einen längeren Zeitraum leer, ist oft die Gefahr von Vandalismus gegeben.

Fassadenverschmutzungen u.ä. beeinträchtigen dabei das Ortsbild negativ.



Abb: Leer stehendes Ladenlokal, Marienstraße 6
Quelle: agstaUMWELT GmbH

Für die Kommune ist es schwierig, auf diese Leerstände entsprechend zu reagieren, da sie in den meisten Fällen nicht über die Flächen verfügen.

Zu überlegen ist jedoch, ob mit Hilfe von Förderprogrammen die Neuansiedlung von Handelseinrichtungen oder kleineren gastronomischen Einrichtungen wie z.B. Cafés unterstützt werden könnte.

Aber nicht nur in Quierschied, auch in Götterborn und Fischbach-Camphausen gibt es leer stehende Ladenlokale. In Fischbach-Camphausen steht nun der FrischeMarkt leer, zudem befinden sich weitere Leerstände im Ortszentrum.

In Götterborn sind insbesondere in der Hauptstraße Leerstände vorzufinden, neben dem ehemaligen SparMarkt stehen weitere gewerbliche Einrichtungen leer.



Abb: Leer stehender Friseursalon, Hauptstraße Götterborn
Quelle: agstaUMWELT GmbH

⁴¹ Vgl.
http://www.edeka.de/SUEDWEST/EH/aktivmarkt_Eckstein_Quierschied_92023/UnserMarkt.html

8.5 Freie Gewerbeflächen und Gewerbeflächenpotenziale

Laut Flächennutzungsplan ist in der Gemeinde Quierschied für die Entwicklung neuer Gewerbegebiete kaum noch Spielraum. Das Gebiet in den Heidekornrödern kann aus Rücksicht auf den Grünzug entlang des Altwiesbaches nur geringfügig erweitert werden.

Allerdings steht noch großes Potenzial zur Revitalisierung auf den ehemaligen Grubenstandorten und sonstigen Flächen der RAG zur Verfügung.

Im Ortsteil Götteborn wurde auf dem still gelegten Grubengelände bereits ein Gewerbepark realisiert und 11 von 44 Gebäuden der ehemaligen Grube wurden umgenutzt, modernisiert oder durch funktionale Neubauten ergänzt. Der „Campus Götteborn“ umfasst mittlerweile über 20.000 m² nutzbare Büro- und Produktionsflächen. Unter anderem befindet sich auf dem Gelände der Grube Götteborn die Industriekultur Saar sowie ein Standort der Hochschule für Technik und Wirtschaft.

Die Gewerbegebiete sind schon gut belegt, einige Flächenpotenziale stehen aber noch zur Verfügung.

Es handelt sich dabei um folgende Flächen:⁴²

- Am Bahnhof, ca. 2.000 m², verfügbar innerhalb 3 Monaten
- Ehemalige Grube Franziska, ca. 7.000 m², verfügbar innerhalb 3 Monaten
- Ehemalige Grube Götteborn, ca. 2.000 m², verfügbar innerhalb 12 Monaten
- Ehemalige Grube Götteborn, ca. 6.000 m², verfügbar innerhalb 12 Monaten
- Ehemalige Grube Götteborn, ca. 3.000 m², verfügbar innerhalb 12 Monaten
- Ehemalige Grube Götteborn, ca. 2.000 m², verfügbar innerhalb 12 Monaten
- Ehemalige Grube Götteborn, ca. 2.000 m², verfügbar innerhalb 12 Monaten

naten

- Ehemalige Grube Götteborn, ca. 3.000 m², verfügbar innerhalb 12 Monaten



Abb.: freie Gewerbeflächen am Campus Götteborn
Quelle: <http://www.gewiss-saarland.de/>

- Ehemalige Grube Camphausen, ca. 66.000 m², verfügbar innerhalb 12 Monaten (Anmerkung: nach Angabe der Gemeinde stehen nur ca. 12.000 m² zur Verfügung)



Abb.: freie Gewerbeflächen ehemalige Grube Camphausen
Quelle: <http://www.gewiss-saarland.de/>

8.6 Brachen, Revitalisierungschancen

In der Gemeinde Quierschied sind durch die ehemaligen Grubengelände und sonstigen Freiflächen der RAG durchaus noch Flächenpotenziale durch Revitalisierung vorhanden.

So stehen auch beispielsweise am Ortsausgang von Fischbach-Camphausen in Richtung Holz die Flächen und Gebäude der ehemaligen Privatgrube zur Verfügung.

Um dieses Areal einer möglichen Folgenutzung zuzuführen, müssten jedoch im Vorfeld etliche Aspekte geklärt werden, so liegt die Grube z.B. planungsrechtlich im

⁴² Vgl. <http://www.gewiss-saarland.de/>, Stand: Januar 2011

Wald, was für eine Nachnutzung problematisch ist.



Abb.: ehemalige Privatgrube Schäfer Fischbach-Camphausen
Quelle: agstaUMWELT GmbH

8.7 Kaufkraftentwicklung

Quierschied hat, was die grundzentrale Versorgung anbelangt in der Vergangenheit den Anschluss verpasst. Die Einzelhandelsuntersuchung der Isoplan aus dem Jahr 2007 hat ergeben, dass der Versorgungsgrad in Quierschied erhebliche Defizite aufweist.

„Die festgestellte geringe Bindungsquote für Nahrungs- und Genussmittel erklärt sich aus der stark zurück gegangenen Bindung der Quierschieder an ihre eigene Gemeinde beim Kauf dieser Waren. Der Verbrauchermarkt in Dudweiler (real), aber auch die umfassenden Einkaufsmöglichkeiten für Lebensmittel in Merchweiler (mehrere Discounter und großflächiger Vollsortimenter) ziehen eine hohe Zahl der Kunden aus dem Ortsteil Quierschied ab.“⁴³

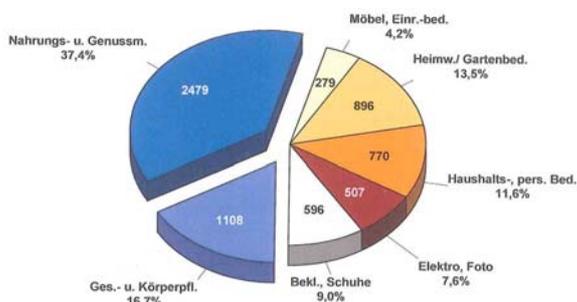


Abb.: Verkaufsflächen in Quierschied
Quelle: Einzelhandelsgutachten Neue Mitte Quierschied, Isoplan, Juli 2007

Das Gutachten kommt zu dem Ergebnis,

dass grundsätzlich aus marktgutachterlicher Sicht ein ausreichendes Kaufkraftpotenzial für einen Vollsortimenter und einen Discounter vorhanden ist.

Die Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH (GMA) hat jedoch in ihrer Stellungnahme zum Einzelhandelsgutachten der Isoplan angemerkt, dass die Gemeinde aufgrund der Gegebenheiten (Kaufkraftabflüsse ins Umland, mehrere Ortsteile,...) sehr wohl relativieren muss, ob sie einen Versorgungsgroßstandort mit Vollsortimenter und Discounter im Ortskern mit den damit verbundenen Nachteilen haben möchte.

Zudem ist die negative Bevölkerungsentwicklung zu berücksichtigen.

Mittlerweile ist ein Vollsortimenter (Rewe, 1.400 m²) in der Ortsmitte Quierschied vorhanden. Das war ein wichtiger Schritt, um wieder mehr Kaufkraftpotenzial in der Gemeinde zu halten.

8.8 Handlungsansätze

Handel / Nahversorgung

Wie bereits erläutert, hat die Gemeinde Quierschied Nachholbedarf, um im Bereich des Einzelhandels wieder attraktiv zu sein und seiner Versorgungsfunktion als Grundzentrum gerecht zu werden.

Hierzu wird von großer Bedeutung sein, dass es gelingt, Synergieeffekte und Verknüpfungen vom neuen Rewe-Markt mit gegenüberliegendem Elektronik-Fachmarkt auf die Geschäfte in der Marienstraße und am Alten Markt zu nutzen. Durch den Abriss des alten Rathauses und des Kultursaals besteht zudem die Chance, eine städtebaulich attraktive Situation zu schaffen, die nicht zuletzt auch den Geschäftstreibenden zu Gute kommt.

Auch im Bereich gastronomischer Einrichtungen könnte Quierschied noch nachrüsten, Sitzgelegenheiten im Außenbereich, beispielsweise an einem Café, wären wünschenswert.

Mit der Neugestaltung der Marienstraße wurde eine erhebliche Verbesserung der Attraktivität erzielt. Wichtig wäre es, im Bereich des Alten Marktes, der aus alten gewachsenen Strukturen besteht, ebenfalls

⁴³ Einzelhandelsgutachten Neue Mitte Quierschied, Isoplan, Juli 2007

entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, um für die Kundschaft attraktiv zu sein. Hier sollte insbesondere auch in Sachen Aufenthaltsfunktion etwas unternommen werden. Oder aber auch durch die Neuordnung des ruhenden Verkehrs könnte eine Verbesserung erzielt werden. Hier könnten schon kleinere Begrünungsmaßnahmen von großer Bedeutung sein.

Denkbar sind weiterhin z.B. einheitliche Beschilderungsmaßnahmen oder Hinweistafeln. Zusätzlich wird empfohlen, dass die Geschäfte gemeinsame Aktionen und Werbemaßnahmen durchführen.

Die zentralörtliche Nahversorgung wird in den kommenden Jahren immer mehr an Bedeutung gewinnen. Es ist wichtig, dass die Anziehungskraft der Ortsmitte durch Angebot und Qualität überzeugen kann. Der Außen- und Gesamteindruck eines Geschäftshauses ist dabei ebenfalls von Belang. Hier könnte z.B. auch wieder die weiter vorne beschriebene Modernisierungsrichtlinie zum Tragen kommen.

Es wäre sinnvoll, dass alle Geschäftstreibende an einem Strang ziehen, um gemeinsam Kunden zu gewinnen. Dies können spezielle Aktionen zur Kundenbindung sein, verbesserte und aufeinander abgestimmte Ladenöffnungszeiten, Schaufensterwettbewerbe oder aber auch ansprechende Werbemaßnahmen.

Das Problem der bestehenden alteingesessenen Betriebsstrukturen ist häufig die Überalterung der Gewerbetreibenden und zugleich der fehlende Nachwuchs, und damit fehlt auch vermutlich die Perspektive, um Anstrengungen in Bezug auf verbesserten Service und verbesserte Warenpräsentation zu unternehmen.

Wer Anstrengungen zur Verbesserung unternimmt (z.B. mehr Service, Einstellung auf Verbraucherwünsche,...), wird profitieren können, für alle anderen wird der „Kampf ums Überleben“ weitergehen.

Es muss insbesondere sichergestellt werden, dass auch die Nahversorgung in den Gemeindebezirken Fischbach-Camphausen und Götzelborn in Zukunft gewährleistet ist. Nach der Schließung des Frischemarktes in Fischbach ist auch hier ein erhebliches Versorgungsdefizit vorhanden. Es muss nicht zwangsweise ein neuer La-

den entstehen, vielmehr sollten die vorhandenen Strukturen bedarfsgerecht und zukunftsorientiert („Dorfladen“) umgenutzt werden. Hierzu könnte z.B. auch ein Fahrservice zählen (z.B. durch Schüler, Studenten, Arbeitslose,...), der die bestellten Lebensmittel zu den Menschen bringt, die nicht mobil sind und nicht in fußläufiger Nähe wohnen.

Sinnvoll wäre, dass die noch vorhandenen Potenziale zentral an einem Ort gebündelt sind. Vorstellbar für Fischbach-Camphausen und Götzelborn ist beispielsweise auch das so genannte „DORV“-Modell, dass in Barmen im Landkreis Düren sehr erfolgreich funktioniert. DORV steht für Dienstleistung und ortsnahe rundum Versorgung.⁴⁴

Hierbei steht die Sicherung der Grundversorgung im Vordergrund. In einem zentralen Laden sind Einrichtungen wie Bäcker, Metzger, Sparkasse, Lebensmittel oder aber auch die Post gebündelt, zwar in kleinerem Umfang, aber durch gezielte Auswahl eines Grundangebotes.

Es handelt sich hierbei um eine nachhaltige Daseinsvorsorge, die die Lebenssituation und das Lebensumfeld der Bewohner stark verbessern kann, sind solche Anlaufstellen doch Treffpunkte und Orte der Kommunikation. So könnte gewährleistet werden, dass insbesondere ältere Mitbürger länger, wenn nicht sogar lebenslang in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können.

Problematisch für solche kleinen Strukturen ist, dass sich das Verbraucherverhalten geändert hat. Insbesondere Singles und berufstätige Paare haben weniger Zeit zum Einkaufen, sie ziehen es vor, einmal pro Woche einen „Großeinkauf“ zu machen und bevorzugen großflächige Märkte bzw. größere Einkaufszentren. Bei dieser Verbrauchergruppe haben kleine örtliche Läden, die selbstverständlich ein deutlich geringeres Angebot haben, oftmals keine Chance. Sie müssen auf die alternde und ortsansässige Bevölkerung setzen, und ihr Angebot dem Bedarf anpassen. Nur so können sie auch in Zukunft überleben. Hierzu muss ein Umdenkungsprozess in der Bevölkerung stattfinden, denn nur

⁴⁴ Vgl.: www.dorv.de

wenn die kleinen Strukturen weiterhin angenommen werden, können sie überleben.

Gewerbe

Für die Gewerbegebiete gilt, dass ein intensiver Kontakt zwischen der Wirtschaft und der Verwaltung bestehen sollte. Vorstellbar wäre eine Art Kompetenzzentrum (Verwaltung / Wirtschaft), das sich z.B. um leer werdende Flächen kümmert. Die weiter oben genannten freien Gewerbeflächenpotenziale und freien Gewerbehallen, sollten Nachfolgenutzungen zugeführt werden. Hierzu zählt auch die Unterstützung bei Existenzgründungen.

In der Gemeinde gibt es zum einen den Gewerbeverein Quierschied und zum anderen den Gewerbe- und Handwerkerverein Göttelborn, in dem sich Mitglieder aus örtlichem Gewerbe, Handel und Handwerk zu einer Gemeinschaft zusammengeschlossen haben.

Zudem gibt es einen Branchenführer des Gewerbevereins Quierschied, in dem alle Geschäfte, Handwerksbetriebe und Handel- und Gewerbetreibende eingetragen sind, die im Verein Mitglied sind. Dies sind bereits gute Ansätze, um das örtliche Handwerk und Gewerbe zu stärken.

Zur Stärkung der Versorgungsfunktion sollte zudem ein Verfügungsfonds eingerichtet werden, der zur Hälfte aus öffentlichen und zur Hälfte aus privaten Mitteln gespeist wird. Diese Verfügungsfonds sind ein geeignetes Instrumentarium, um in Quierschied zusätzliche Kleinmaßnahmen durchzuführen. Dieser Fonds ist meist ein kleineres Budget, das auch kleinere bauliche oder soziale Maßnahmen unterstützt. Die durch einen Verfügungsfond entstehenden Kosten sind förderfähig.

Verwaltet werden könnte dieser Fonds beispielsweise durch eine Person, die als Koordinator und zentrale Anlaufstelle fungiert. Dieser Koordinator könnte für den Bereich Handel / Nahversorgung ebenso wie z.B. zur Stärkung des örtlichen Handwerks eingesetzt werden.

Insbesondere sollte die Gemeinde versuchen, Nachfolgenutzungen für die Grubengelände zu finden bzw. sollte das Potenzial des Zukunftstandortes Göttelborn noch besser vermarktet werden.

Dies könnte sich jedoch problematisch gestalten, da die Gemeinde nicht im Besitz dieser Flächen ist.

9. TECHNISCHE INFRASTRUKTUR, VERKEHR, UMWELT UND ENERGIE

9.1 Verkehrsnetz und –aufkommen

Seit dem 14. Dezember 2008 existiert in der Gemeinde Quierschied ein neues Busverkehrskonzept, um die Gemeindeteile von Quierschied besser an den öffentlichen Nahverkehr anzubinden.

Die Gemeindebezirke sind nun gut angebunden, sowohl untereinander als auch in benachbarte Kommunen.

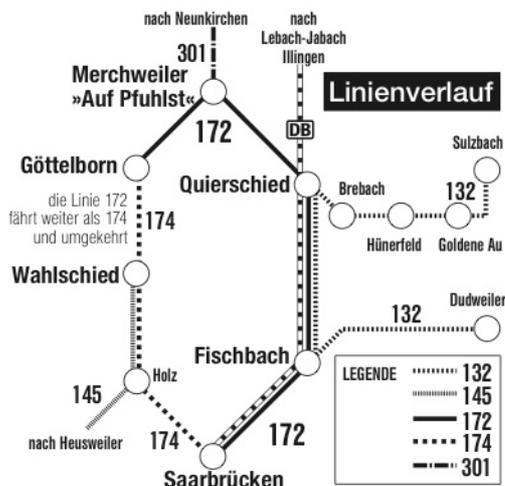


Abb.: Anbindung der Gemeinde Quierschied an umliegende Kommunen

Quelle: von Gemeinde Quierschied, Juni 2010

Kernstück dieses neuen Konzepts ist der so genannte „Große Ring“. Die Busse der Linie 172 verkehren von Saarbrücken kommend über Fischbach und Quierschied weiter nach Merchweiler „Auf Pfuhlst“, Götzelborn und als Linie 174 nach Wahlschied-Holz und wieder zurück nach Saarbrücken und ebenso in der Gegenrichtung. Durch diese neue Linie wurde die Anbindung des Ortsteils Götzelborn und des Bereiches „Glashütte“ deutlich aufgewertet. Darüber hinaus besteht in beiden Richtungen der Ringlinie in Merchweiler „Auf Pfuhlst“ Anschluss an die Linie 301 der Neunkircher Verkehrs AG.

Zweiter Konzeptbaustein ist die neue Linie 132 (Dudweiler- Fischbach- Quierschied- Briebach- Hünnerfeld- Sulzbach), die seit 2008 gemeinsam von SaarBahn&Bus und Saar-Pfalz-Bus betrieben wird. Durch diese zweite neue Linie wurde eine deutlich ver-

besserte Anbindung von Quierschied und Fischbach an Sulzbach geschaffen.

Darüber hinaus ist noch der Nachtbus N12 hinzugekommen, der in den Nächten auf Samstag, Sonn- und Feiertag mehrmals verkehrt. Abfahrt erfolgt ab den Haltestellen Saarbrücken EISHAUS, Trierer Straße N8WERK, Saarbrücken Rathaus und Hauptgüterbahnhof KUFA in die Orte Fischbach, Quierschied, Götzelborn, Wahlschied und Holz.⁴⁵

Der ÖPNV wird von der Gemeinde direkt über den Haushalt finanziert, was derzeit ca. 110.000 Euro ausmacht. Der Ringbus hat dabei einen Anteil von etwa 20.000 Euro.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die ÖPNV-Anbindung in der Gemeinde Quierschied gut ist, da der Fahrplan in den vergangenen Jahren bereits optimiert wurde.

Aber nicht nur die Busverbindung, auch die Anbindung durch die Deutsche Bahn ist als gut zu bezeichnen. So verkehren z.B. die Züge der DB und die Busse der RSW zeitlich so versetzt, dass nahezu alle halbe Stunde eine Verbindung nach Saarbrücken besteht.



Abb.: Bahnhof Quierschied

Quelle: agstaUMWELT GmbH

Bezüglich der Verkehrssituation in der Ortsmitte Quierschied und vor dem Hintergrund des neu angesiedelten Rewe-Marktes hat die Gemeinde Quierschied im Jahr 2009 ein Verkehrsgutachten in Auftrag gegeben. Das Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass insbesondere die Umdrehung der Einbahnstraßenregelung in der Marienstraße eine sinnvolle Lösung

⁴⁵ Quelle: Gemeinde Quierschied

darstellt, da sich hierbei insbesondere die Verkehrsbelastung in der Marienstraße auf den gewünschten Zielverkehr reduziert.

Die Maßnahme ist mittlerweile umgesetzt.

9.2 Ver- und Entsorgung: Situation und Entwicklungen

Die Stromversorgung in der Gemeinde Quierschied erfolgt überwiegend durch die energis. Fernwärme ist nur im Ortsteil Quierschied vorhanden, während die Gemeindebezirke Fischbach-Camphausen und Göttelborn mit Gas über das Gaswerk Illingen bzw. die Stadtwerke Saarbrücken versorgt werden (einzige Ausnahme: die Schule in Göttelborn wird ebenfalls mit Fernwärme versorgt).

Die Abfallentsorgung erfolgt im gesamten Gemeindegebiet durch den EVS.

Wasser / Abwasser⁴⁶:

In der Gemeinde Quierschied befindet sich ein Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von 2.000 cbm. Es existieren zwei Druckerhöhungsanlagen und 11 Überwachungsschächte.

Die Ortsnetzleitungen umfassen rund 60 km. Insgesamt gibt es 3.665 Hausanschlüsse und 3.845 Wasserzähler. Der Wasserbezug liegt bei 467.000 cbm, der Wasserverkauf bei 432.000 cbm.

Zu erwähnen ist, dass Fischbach über die Stadtwerke Saarbrücken und Camphausen über die energis mit versorgt werden, die Entsorgung erfolgt jedoch mit den anderen beiden Ortsteilen der Gemeinde.

(Anmerkung: Durch die Versorgung über die Stadtwerke Saarbrücken bzw. über die energis im Gemeindebezirk Fischbach-Camphausen begründet sich die Differenz von ca. 4.700 Wohngebäuden wie auf S. 28 angegeben, aber nur rund 3.600 Hausanschlüssen).

Alle technischen Anlagen wurden in den letzten 5 Jahren saniert, für die Jahre 2011 und 2012 die Sanierung von weiteren 1,2 km des Ortsnetzes geplant.

Wasserverkauf der letzten Jahre in Tcbm:

Jahr	Wasserverkauf der letzten Jahre in Tcbm
2003	471
2004	460
2005	450
2006	449
2007	427
2008	426

Wasserverbrauch der letzten Jahre in cbm:

	2006	2007	2008	2009
	Wasserverbrauch in cbm			
Quiersch.	325.709	312.346	307.930	303.228
Fischb.	133.902	126.220	125.097	124.662
Göttelb.	78.760	76.027	79.406	76.970
Zw.-Summe Ortsteile	538.371	514.593	512.433	504.860
Reha-Klinik	12.521	12.227	12.104	11.451
Bäder	14.799	14.573	17.452	19.672
IKS	3.445	2.982	3.088	3.860
Zw.-Summe SHG, Bäder, IKS	30.765	29.782	32.644	34.983
Gesamt-Summe	569.136	544.375	545.077	539.843
Einwohner	14.351	14.199	14.024	13.883
Abwasser cbm/Einw.	39,66	38,34	38,87	38,89

Die Länge des Kanalnetzes in Quierschied beträgt 58,90 km, in Fischbach-Camphausen 25,7 km und in Göttelborn 16,53 km, zusammen also 101,13 km.⁴⁷

Kläranlage Quierschied⁴⁸

Die im Februar 2007 in Betrieb genommene neue Kläranlage ersetzt die alte Anlage aus den 60er Jahren, deren Reinigungslei-

⁴⁶ Quelle: Gemeindewasserwerk, Stand: Juni 2010

⁴⁷ Quelle: Abwasserwerk Quierschied, Stand: 31.12.2010

⁴⁸ Vgl. www.entsorgungsverband.de

stung nicht mehr den heutigen Anforderungen genügte.

Die neue Kläranlage liegt an der L 127 zwischen Fischbach und Quierschied auf einem rund 12.500 qm großen Betriebsgelände. Die Kosten für den Bau und die Planung betragen 8,5 Mio. Euro.

Das Hauptsammlernetz umfasst rund 22 km Hauptsammler und 6 Pumpwerke. Die Kläranlage, die als Entwässerungsverfahren die Mischkanalisation verwendet, ist auf eine Größe von 27.000 Einwohnerwerte (EW; ein Einwohnerwert entspricht der Schmutzfracht, die ein Einwohner am Tag verursacht) ausgelegt.

An die Kläranlage sind folgende Ortsteile angeschlossen:

Merchweiler, z.T.:	3.200 EW
Hühnerfeld, z.T.:	950 EW
Brefeld:	600 EW
Maybach:	250 EW
Göttelborn z.T.:	900 EW
Quierschied:	9.050 EW
Bildstock z.T.:	850 EW
Wemmetsweiler z.T.:	250 EW
Am Klaraschacht:	350 EW
Fischbach-Camp.:	3.800 EW

Gewerbeanteil (nach Vorbehandlung):
6.800 EW

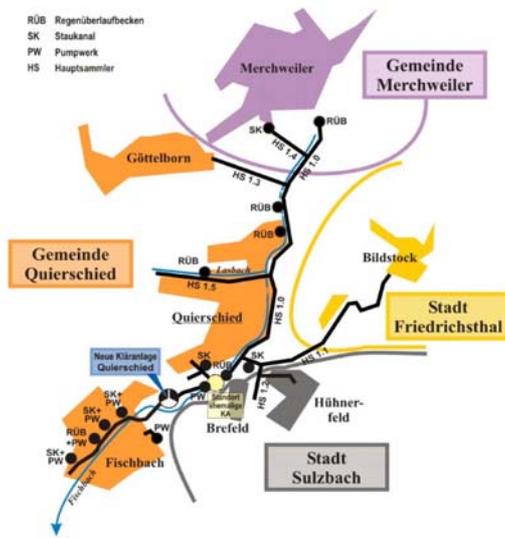


Abb.: Einzugsbereich der Kläranlage
Quelle: EVS

Die zu den großen Anlagen des Saarlandes gehörende Kläranlage ist modern und vollbiologisch. Zur Behandlung des Abwassers wird das SBR-Verfahren (sequenz-batch-reactor-Verfahren/ Einbeckenverfahren im Aufstaubetrieb) verwendet, eine sehr leistungsfähige Variante biologischer Reinigungsverfahren.

Der Unterschied zu konventionellen Durchlaufanlagen besteht darin, dass die einzelnen Verfahrensschritte nicht in mehreren voneinander getrennten Becken stattfinden, sondern in einer zeitlichen Abfolge im selben Behälter erfolgen.

Sämtliche von der EU-, Bundes- und Landesebene vorgegebenen Werte werden eingehalten oder sogar weit unterschritten.

Von dieser leistungsfähigen Kläranlage profitiert der Fischbach, in den nur noch bestens geklärtes Wasser eingeleitet wird.

Die Qualität des Kläranlagenablaufs wird täglich vom Betriebspersonal analysiert und in regelmäßigen Abständen vom EVS-Zentrallabor und der Überwachungsbehörde, dem Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz, kontrolliert.

Darüber hinaus wird die Anlage durch konsequente biologische Gewässergüte-Untersuchungen überwacht.

Um die Anwohner vor Lärm- und Geruchsbelästigungen zu schützen wurden umfangreiche Maßnahmen getroffen. So sind z.B. alle Anlagenteile, von denen Geruchsemissionen ausgehen könnten, an eine Biofilteranlage angeschlossen, die stündlich 6.800 cbm behandelt.

Die jährliche Schmutzwassermenge beträgt 2.463.020 cbm.

Exkurs Kraftwerk Weiher⁴⁹

Das Kraftwerk Weiher hat eine lange Tradition. Der Standort nahe des ehemaligen Bergwerks Göttelborn ist der älteste Kraftwerksstandort im Saarland. Am Standort Weiher entstand bereits vor mehr als 80 Jahren das erste Kraftwerk. Im Jahr 1976 wurde die aktuelle Anlage Weiher III als erstes Steinkohlekraftwerk seiner Leistungsklasse ans Netz genommen.

Betreiber dieses Kraftwerks ist die STEAG Saar Energie, die saarlandweit Steinkohlekraftwerke und ein Heizwerk mit Gesamtleistungen von mehr als 2.000 MW und einer Fernwärmeleistung von 600 MW unterhält. Neben Strom werden hier auch bis zu 30 Megawatt Fernwärme für die Gemeinde Quierschied produziert. Insgesamt betrachtet werden rund 2,8 Millionen Kilowattstunden Strom und etwa 70 Millionen Kilowatt Fernwärme im Kraftwerk Weiher erzeugt.

Der Kohlelagerplatz am Kraftwerk umfasst ca. 150.000 Tonnen Kohle, was bei einem normalen Betrieb für etwa vier bis sechs Wochen auskömmlich ist.

Die Betreibung des Kohlekraftwerks bringt natürlich auch Immissionen mit sich. Allerdings wurde einiges getan, um schädliche Immissionen so weit es geht zu vermeiden. Die gesamte Anlage wurde so ins Tal eingebettet, dass sie ein natürlicher Schutzwall umgibt. Weiterhin werden die Umweltschutzeinrichtungen überwacht, denn die strengen gesetzlichen Normen sollen möglichst unterschritten werden.

Das Problem an den Umweltschutzmaßnahmen ist jedoch, dass sie mitunter sehr kostspielig sind, was dazu führt, dass der in Deutschland produzierte Strom teurer als in anderen Ländern ist.

Für den Standort ist ein Planfeststellungsverfahren zur Errichtung eines GuD-Kraftwerkes (Gas- und Dampfkraftwerk) abgeschlossen. Die Verlegung von Erdgasversorgungsleitungen ist aktuell im Gang.



Abb.: Kraftwerk Weiher
Quelle: agstaUMWELT GmbH

⁴⁹ Vgl. Infobroschüre zum Kraftwerk Weiher der STEAG Saar Energie

9.3 Naherholung, Natur und Tourismus

Wie bereits eingangs erläutert, ist Quierschied eine sehr walddreiche Gemeinde. Durch die zahlreichen Spazierwege bietet sie ein großes Potenzial für Naherholungssuchende.

Aber nicht nur das zusammenhängende Waldgebiet, auch die Ortslagen selbst haben Naherholungspotenzial.

Die Gemeinde Quierschied ist zwar keine Tourismusgemeinde im klassischen Sinne, sie verfügt aber dennoch über einige Anziehungspunkte, die es besonders zu erwähnen gilt.

In Quierschied steht das Naherholungsgebiet Lasbachtal mit der Weiheranlage zur Verfügung.

Weiterhin bietet die Waldparkanlage Fischbach-Camphausen mit ihren Spazierwegen eine Naherholungsmöglichkeit.



Abb.: Fischbach im Bereich der Waldparkanlage in Fischbach-Camphausen
Quelle: agstaUMWELT GmbH

Aber auch die Halde Lydia in Fischbach-Camphausen lädt mit ihrem Haldenrundweg für Spaziergänge und Ausflüge ein.

Ein Blickfang in Göttelborn ist der „weisse Riese“, der als weithin sichtbarer Förderurm einen interessanten Anlaufpunkt bietet, um die Vergangenheit näher zu erkunden. Das Gelände der Grube Göttelborn ist für jeden zugänglich, wer auf den Förderurm drauf möchte kann dies jedoch nur im Rahmen einer Führung.

Aber auch überregional bekannte Ausflugsziele wie der Saarkohlewald, in dem sich zudem der „Urwald vor den Toren der Stadt“ befindet und von dem auch Waldflächen in das Quierschieder Gemeindegebiet ragen, laden Naherholungssuchende ein.

Ein insbesondere in den Sommermonaten beliebtes Ausflugsziel an unmittelbarer Grenze zum Gemeindegebiet ist weiterhin der Netzbachweiher. Er ist idealer Ausgangspunkt für Wanderungen.



Abb.: Netzbachweiher
Quelle: agstaUMWELT GmbH

Die Gemeinde Quierschied ist, wie bereits weiter vorne erläutert, an das touristische grenzüberschreitende Radwegenetz Velo vis à vis angebunden. Eine Erweiterung durch den Bau einer Transversale durch das Fischbachtal bis nach Saarbrücken befindet sich in der Umsetzungsphase.

Zudem wurde im vergangenen Jahr der neue Jakobsweg von St. Wendel nach Saarbrücken eröffnet, wodurch der Gemeindebezirk Göttelborn an den beliebten Jakobsweg angebunden ist.

9.4 Immissionsbelastungen; Hochwassergefährdung

Lärm

Die Gemeinde hat sich an der Erstellung eines Lärmaktionsplanes beteiligt. Im Jahr 2002 wurde vom Europäischen Parlament und vom Rat die so genannte Umgebungslärmrichtlinie verabschiedet. Mit ihrer Hilfe soll schädlichen Umwelteinwirkungen, die durch Umgebungslärm verursacht werden, vorgebeugt werden. Dazu wurden in einem ersten Schritt Betroffenheitsanalysen durchgeführt, dabei wurden folgende überörtliche Straßenabschnitte betrachtet:

- A8 zwischen AS Kreuz Saarbrücken und Merchweiler auf einer Länge von 810 m
- A8 zwischen Merchweiler und Friedrichsthal-Bildstock auf einer Länge von 830 m
- A623 zwischen AS SB-Dudweiler und Sulzbach auf einer Länge von 390 m

Dabei hat sich herausgestellt, dass bei mehr als 200 Wohnungen die vorgegebenen Schwellenwerte nicht eingehalten werden. Derzeit werden die Grundlagen für die zweite Untersuchung ermittelt. Hierbei werden Straßen mit überörtlicher Bedeutung im Gemeindegebiet Quierschied betrachtet. Diese Ergebnisse werden jedoch voraussichtlich erst im nächsten Jahr vorliegen.

Die Gemeinde unterstützt zudem die Bürgerinitiative für Lärmschutzmaßnahmen an der A8 und A1 und nimmt politisch Einfluss hinsichtlich der Errichtung von Lärmschutzwänden an der A623, A8 und A1. Im Bereich der A8 im Ortsteil Göttelborn wurde eine Lärmschutzwand in der Pastor-Hospelt-Straße errichtet, im Ortsteil Camphausen wurden an der Maybachstraße / An der Grülingstraße an der A623 ebenfalls eine Lärmschutzwand errichtet.

In der Gemeinde Quierschied wurden zudem in den vergangenen Jahren insbesondere in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen und Kindergärten schallgeschützte Fenster eingebaut. Damit soll negativen Umwelteinwirkungen durch Lärm bedingt entgegen gewirkt werden.

Hochwasser

Die Gemeinde hat von Zeit zu Zeit mit Hochwasserproblemen zu kämpfen. Insbesondere bei dem Unwetterereignis vom 03. Juli 2009 wurden einige Teilbereiche des Gemeindegebietes überflutet.

Die RAG hat daher eine Machbarkeitsstudie zur gewässerkundlichen Untersuchung der Gewässer III. Ordnung in der Gemeinde Quierschied erstellt. Hierbei wurde zunächst eine Bestandsaufnahme der Gewässer durchgeführt, in einem zweiten Schritt wurden für die einzelnen Gewässerabschnitte Entwicklungsziele festgelegt.

Die geplanten Maßnahmen seitens der RAG betreffen in erster Linie den Kohlbachweiher, das Lasbachtal und die Waldparkanlage in Fischbach.

Die Gemeinde Quierschied beteiligt sich zudem am Hochwasserschutzprojekt Mittlere Saar. An dieser gemeinsamen Kooperation beteiligen sich neben Quierschied mehrere saarländische Kommunen, wie z.B. Friedrichsthal, Heusweiler, Großrosseln und Sulzbach, um künftig im Bereich der Hochwasservorsorge enger zusammenzuarbeiten und sich gegen solche Unwetterereignisse wie das vom 03. Juli 2009 zu schützen. Initiiert wurde diese Partnerschaft durch das Ministerium für Umwelt, Energie und Verkehr sowie des Internationalen Betreuungszentrums für Hochwasserpartnerschaften.⁵⁰

Für die Zukunft ist es wichtig, dass die Gemeinde Quierschied weitere vorsorgliche Maßnahmen zum Hochwasserschutz ausbaut.

9.5 Energieverbrauch und energetische Modernisierung kommunaler Einrichtungen

Die Gemeinde Quierschied hat einige öffentliche Einrichtungen zu unterhalten, dazu zählen u.a. das Rathaus, Schulen und Kindergärten, Feuerwehren, Schwimmbäder, Jugendzentren, öffentliche Toiletten, Brunnen- und Parkanlagen etc.

Die Verbrauchskosten der kommunalen Einrichtungen beliefen sich dabei in den vergangenen Jahren insgesamt wie folgt⁵¹:

Strom		
2007	2008	2009
125.124,00 €	121.079,00 €	203.517,00 €

Heizung		
2007	2008	2009
324.052,00 €	364.437,00 €	389.923,00 €

Wasser		
2007	2008	2009

⁵⁰ Vgl. <http://www.iksms-cipms.org/servlet/is/62634/>

⁵¹ Quelle: Gemeinde Quierschied, Januar 2011

36.532,00 €	39.649,00 €	44.665,00 €
-------------	-------------	-------------

Kanal		
2007	2008	2009
56.658,00 €	61.781,00 €	69.436,00 €

Gesamt		
2007	2008	2009
542.367,00 €	586.945,00 €	707.541,00 €
100 %	108,22 %	130,45 %

Wie man aus den oben stehenden Tabellen ersehen kann, sind die Verbrauchskosten in den vergangenen Jahren enorm gestiegen. Von 2007 nach 2009 ist ein Anstieg der Kosten um mehr als 30 % zu verzeichnen.

Nicht zuletzt diese Tatsache hat die Gemeinde dazu veranlasst, energetische Modernisierungen vorzunehmen. So wurde beispielsweise die Grundschule in Fischbach komplett saniert, hier wurden insbesondere Heizungsanlage, Dach und Fenster erneuert, ebenso wurde eine Dämmung angebracht. Die Lasbach-Grundschule in Quierschied wurde teilsaniert, ebenso wurden in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten kontinuierlich im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel Sanierungsmaßnahmen ergriffen. Bei etlichen Einrichtungen wurde zudem von Ölheizungsanlagen und Nacht-speicherheizung auf Fernwärme umgerüstet.

9.6. Einsatz regenerativer Energien in der Gemeinde Quierschied

Die Gemeinde Quierschied unternimmt bereits einiges, um dem Klimawandel entgegen zu wirken.

So hat bereits im Jahr 2008 die Firma CIC Solar im Auftrag der Gemeinde die solar-geeigneten Dachflächen in der Gemeinde ermittelt. Dabei hat sich herausgestellt, dass in der Gemeinde rund 100.000 m² Dachflächenpotenzial für die Nutzung von Sonnenenergie vorhanden sind.⁵² Das ist ein enormes Potenzial, das sich allerdings

nur mit Unterstützung der Privatleute umsetzen lässt. Dieser Tatsache ist sich die Gemeinde bewusst und hat daher öffentliche Informationsveranstaltungen angeboten, um das Interesse zu wecken und die Akzeptanz seitens der Bürger für private Photovoltaik-Anlagen zu erhöhen.

Zusätzlich nimmt die Gemeinde in Kooperation mit dem Regionalverband Saarbrücken am dem Solarkataster teil. In Zusammenarbeit des Regionalverbandes mit der ARGE Solar wurden u.a. in Quierschied die Potenziale privater Dächer für die Nutzung der Sonnenenergie getestet. Auf der Homepage des Regionalverbandes werden die gut und sehr gut geeigneten Dachflächen präsentiert. Als Privatperson kann man sich auf dieser Seite informieren, ob das eigene Dach für eine Solarnutzung grundsätzlich geeignet ist oder nicht.

Die Untersuchung hat ergeben, dass rund 4.500 der 7.000 Häuser in der Gemeinde Quierschied aufgrund ihrer Ausrichtung für die Nutzung von Solarenergie geeignet sind.⁵³

Aber nicht nur im Privatbereich, sondern auch die Gemeinde selbst unternimmt eigene Anstrengungen, um umweltfreundliche Energien zu produzieren. So wurden auf gemeindeeigenen Gebäuden bislang 5 Photovoltaikanlagen installiert. Die Anlagen befinden sich auf dem Kindergarten der Villa Regenbogen, auf der Taubenfeldhalle, auf den Dächern der Grundschulen in Fischbach und Göttelborn sowie dem Kindergarten in Fischbach. Insgesamt haben diese Anlagen eine Gesamtleistung von rund 154 kWh.

Eine Besonderheit ist zudem, dass die Solaranlage auf der Villa Regenbogen mit Hilfe eines Bürgersolarkraftwerkes finanziert wurde. Hierbei erwarben Quierschieder Bürger Anteile an der Solaranlage, die insgesamt rund 24 kWh Leistung erbringt.

Die Solaranlagen der anderen Dächer wurden durch einen Investor errichtet, der der Gemeinde ein Nutzungsentgelt zahlt.

Zudem hat die Gemeinde Quierschied ein weiteres großes Potenzial, das sie weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt

⁵² Vgl. Artikel in der SZ: „Quierschied fängt die Sonne ein“, am 21.03.2009

⁵³ Vgl. Artikel in der SZ: „Quierschied setzt auf Solarenergie“, 29.05.2010

gemacht hat, nämlich die Photovoltaikanlage auf dem ehemaligen Bergwerksgelände in Göttelborn.



Abb.: Solarkraftwerk am Zukunftsstandort Göttelborn
Quelle: agstaUMWELT GmbH

Hierbei handelt es sich um ein Solarkraftwerk mit einer Nennleistung von mittlerweile 8,4 Megawatt peak. Damit deckt das Kraftwerk den Strombedarf von rund 3.500 durchschnittlichen Haushalten. Insgesamt stehen über 50.000 Solarmodule bereit, um emissionsfrei Strom zu produzieren. Zum Vergleich: Ein herkömmliches Kraftwerk in etwa der gleichen Größenordnung würde die Umwelt jährlich mit mehr als 6.500 Tonnen CO₂ belasten.⁵⁴ Dieses enorme Potenzial gilt es weiter auszubauen.

Wie bereits erwähnt, arbeitet die Gemeinde Quierschied auf interkommunaler Ebene gemeinsam mit den Gemeinden Illingen und Merchweiler an der Erstellung eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes sowie eines Teilkonzeptes zur Erschließung der verfügbaren Erneuerbare - Energien - Potenziale.

Zudem hat die Gemeinde gemeinsam mit der Vereinigten Volksbank und der IKS eine Energiegenossenschaft gegründet, um entsprechende Projekte in der Gemeinde Quierschied zu fördern.

9.7 Anpassungsbedarf

Wasser / Abwasser

Nach Angaben des Abwasserwerks Quierschied ist der Wasserverbrauch in den vergangenen Jahren enorm zurück gegangen.

Dies ist zum einen durch den demographischen Wandel zu erklären, denn die Bevölkerungszahlen sind stark rückläufig. Ein weiterer Grund für den Verbrauchsrückgang sind aber auch die ständigen wasser-technischen Verbesserungen z.B. bei Armaturen und Haushaltsgeräten.

Nach Angaben des Abwasserwerkes sind in den kommenden Jahren einige Bestandssanierungen an den Abwasseranlagen fällig. Denn der demographische Wandel wird stetig weiter voran schreiten, was sich nicht zuletzt auch nachteilig auf das Ver- und Entsorgungsnetz auswirken wird.

Durch den hohen Verbrauchsrückgang kann es teilweise zu erheblichen Problemen kommen. Die mittleren Aufenthaltszeiten des Trinkwassers haben sich in Teilen des Leitungsnetzes von 5 bis auf 22 Tage erhöht. Probleme, die dadurch u.a entstehen können, sind z.B. eine erhöhte Ablagerungsbildung, die Erwärmung des Trinkwassers vor allem in den Sommermonaten sowie die Gefahr der Bakterienentwicklung und Verkeimung. Ein rückgängiger Wasserverbrauch verursacht längere Fließzeiten und Stagnation in den Verteilungsnetzen. Ab einer gewissen Schwelle kann diese Unterauslastung zu erheblichen Betriebsproblemen führen.⁵⁵

Gegenmaßnahmen, wie z.B. häufigeres Spülen von Kanalabschnitten, Maßnahmen gegen Geruchsentwicklung oder aber auch ein erhöhter Schutzaufwand der Kanäle vor Korrosion ziehen mitunter hohe Kosten nach sich.

Wie man an den vorangegangenen Tabellen anschaulich nachvollziehen kann, ist der Wasserverbrauch der vergangenen Jahre zwar rückläufig, die Verbrauchskosten allerdings sind stets gestiegen, da immer weniger Menschen immer mehr Infrastruktur bezahlen müssen, das heißt die Fixkosten müssen auf eine immer kleiner werdende Nutzerzahl umgelegt werden. Die genannten Probleme sind in unmittelbarer Zukunft noch kein akutes Problem in Quierschied, da derzeit nicht absehbar ist, dass ein Straßenabschnitt oder eine Sied-

⁵⁴ Vgl. <http://www.solarserver.de/solar-magazin/nachrichten/aktuelles/solarstrom-kraftwerk-goettelborn-wird-auf-84-megawatt-leistung-erweitert.html>

⁵⁵ Vgl. „Auswirkungen des demographischen Wandels und weiterer Umfeldveränderungen auf die Wasserinfrastruktursysteme in Siedlungen“ in Steinzeug Informationen 2009

lung komplett leer fällt. Problematisch ist derzeit jedoch der Sanierungsbedarf angesichts der leeren kommunalen Kassen.

Die Gemeinde Quierschied wird zum 01.01.2012 den Eigenbetrieb Abwasser sowie die bisherigen Aufgaben des Tiefbaus auf den Eigenbetrieb Wasser übertragen. Bislang arbeiten die Eigenbetriebe Abwasser und Wasser unabhängig voneinander. Der Zusammenschluss erleichtert Organisationsstrukturen. Der neue Betrieb mit dem Namen „Gemeindewerke Quierschied“ wird seinen Sitz im ehemaligen Postgebäude haben.

9.8 Handlungsansätze

ÖPNV

Bezüglich des ÖPNV wurde in der Gemeinde Quierschied bereits durch ein neues Verkehrskonzept eine Verbesserung erzielt.

Besonders in Zukunft ist es wichtig, vor allem für die ältere Bevölkerung, die nicht so mobil ist, einen ausreichenden ÖPNV zu gewährleisten, damit sie sich selbständig, u.a. um die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs kümmern können. Darüber hinaus sollten noch weitere seniorengerechte Maßnahmen getroffen werden. Dazu zählen u.a. Ruhebänke an den Haltestellen, die vor der Witterung geschützt sind, übersichtliche und gut lesbare und für jeden verständliche Fahrpläne und eine ausreichende Beleuchtung an den Haltestellen, um angstfreie Räume zu gewährleisten.

Wichtig ist auch der Einsatz barrierefreier Busse, um den Senioren mit Gehhilfen oder Einkaufstrolleys oder Müttern mit Kindern und/oder Kinderwagen ein einfaches und sicheres Ein- und Aussteigen zu ermöglichen.

Die Bahnhöfe in der Gemeinde Quierschied sollten ebenfalls aufgewertet und gestaltet werden.



Abb.: DB-Haltepunkt Quierschied
Quelle: agstaUMWELT GmbH

Fuß- und Radwege

Auch die Anbindung des Ortszentrums an die umliegenden Wohnquartiere sollte durch attraktive Fuß- und Radwegeverbindungen gewährleistet sein. Schwierig hierbei ist jedoch die topographische Situation der Gemeinde. Umso wichtiger sind die so genannten „Komfortwege“, die in häufigen und regelmäßigen Abständen Sitzgelegenheiten bieten.

Ruhender Verkehr

Der ruhende Verkehr sollte neu geordnet werden, hier können bereits kleinere Bepflanzungs- und Begrünungsmaßnahmen auflockernd und aufwertend sein.

Insbesondere der Bereich „Alter Markt“ weist Defizite im Bereich des ruhenden Verkehrs und der städtebaulichen Situation auf, die durch eine Neuordnung in den nächsten Jahren abgearbeitet werden sollen.

Im Bereich der Spielmannsgasse wird die Gemeinde zur Schaffung neuer innerörtlicher Parkflächen in Zentrumsnähe ungenutzte Wohngebäude abreißen, um den Bedarf an zentrumsnahem Parkraum Rechnung zu tragen.

Aufwertungsbedarf besteht auch im Bereich der Ortseingänge, sind sie doch gewissermaßen die „Visitenkarte“ eines Ortes.

Energie

Quierschied hat in Sachen Energie und Einsatz regenerativer Energien die Nase vorn. Dieses Potenzial gilt es unbedingt weiter auszubauen. Mit dem Solarkraftwerk auf dem Campus Götzelborn ist eines der

weltweit größten Kraftwerke geschaffen worden.

Möglichkeiten für einen „Energiepark“ könnten beispielsweise auch die ehemaligen Grubengelände und sonstigen Freiflächen der RAG bieten. Hierzu sind jedoch vorab die genauen Rahmenbedingungen (Bergrecht u.ä.) zu prüfen.

Um auch private Eigentümer zum Einsatz regenerativer Energien zu mobilisieren, wäre eine Energieberatung seitens der Gemeinde hilfreich. Denkbar wären Infoabende oder auch persönliche Beratungsgespräche zum Thema Photovoltaik, Solarthermie oder Geothermie. Mit dem Solarkataster des Regionalverbandes wurde bereits ein richtiger Schritt unternommen, um Privatleute für das Thema zu interessieren.

Hierzu sind Beratungsgespräche für Interessierte hilfreich, denen die Gemeinde mit Infoveranstaltungen zum Thema Energie sparen in Zusammenarbeit mit der Arge Solar nachkommt.

Aber auch im kommunalen Bereich, d.h. an öffentlichen Einrichtungen, sollten weiterhin Sanierungen durchgeführt werden, um den Energieverbrauch weitestgehend zu reduzieren.

Gemeinsam mit den Gemeinden Illingen und Merchweiler erstellt Quierschied ein integriertes Klimaschutzkonzept, das langfristig das Ziel haben soll, dass die beteiligten Kommunen jeweils zu Null-Emissions-Gemeinden werden.

Tourismus / Naherholung

Im Bezug auf das Thema Tourismus besteht ebenfalls noch Nachholbedarf. Die Gemeinde hat zahlreiche Potenziale, es mangelt jedoch an einer einheitlichen und professionellen Vermarktung.



Abb.: unattraktive Beschilderung zum Bürgerpark

Quelle: agstaUMWELT GmbH

Eine einheitliche und ansprechende Beschilderung, ein attraktiver Internetauftritt wären erste Schritte. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wäre die Bündelung aller Potenziale bei einer eigens dafür zuständigen Stelle hilfreich. Hierzu zählt insbesondere eine einheitliche Vermarktung. Vor allem auf das Internet als zentrales touristisches Informationsmedium sollte besonderer Wert gelegt werden. Hier wären u.a. die Verbesserung und Aktualisierung des Internetauftritts mit Informationen zu touristischen Anziehungspunkten und Naherholungsmöglichkeiten hilfreich.

Quierschied ist die waldreichste Gemeinde im Saarland. Das gut ausgebaute Wanderwegenetz vom Urwald vor den Toren der Stadt über den Haldenrundweg (Halde Lydia / Halde Göttelborn) bis hin zur reizvollen Bergbaufolgelandschaft mit ihren industriellen Errungenschaften, bietet optimale Möglichkeiten zur Vernetzung von Kultur und Freizeit. Vorstellbar wäre ein Wanderweg, der diese Alleinstellungsmerkmale miteinander vernetzt („Wanderweg der Industriekultur“). Auch hierzu wiederum müsste eine entsprechende Vermarktung erfolgen.

Zudem hat die Tourismusstrategie Region Saarbrücken 2020 den Kommunen Anregungen und Tips gegeben, wie sie sich besser auf die Produktentwicklung und die Gästebetreuung einrichten können (z.B. Einrichten von Infopunkten, Organisation von Veranstaltungen / Gästeführungen, etc...). Nachzulesen ist diese Tourismusstrategie auf der Homepage des Regionalverbandes Saarbrücken.

Potenzial ist beispielsweise auch mit dem Radwegenetz *velo vis à vis* vorhanden. Dieses Radwegenetz, das durch die Gemeinde Quierschied verläuft, bietet eine große Chance, um Radfahrertouristen ins Ortszentrum zu locken. Wenn hier entsprechende gastronomische Einrichtungen mit ansprechenden Sitz- und Aufenthaltsbereichen oder attraktive Rastanlagen geschaffen würden, wäre dies sicher ein großer Pluspunkt für die Gemeinde.

Vorstellbar wäre weiterhin der Einsatz von Elektrofahrrädern, die an zentralem Standort vermietet werden könnten.

Aber auch fahrradfreundliche Gastbetriebe („Bed & Bike“) wären vorstellbar, die sich speziell auf Fahrradtouristen einstellen.

Um die vorhandenen Grünstrukturen, wie z.B. der Bürgerpark in Quierschied oder die Waldparkanlage in Fischbach-Camphausen zu attraktivieren, wäre z.B. zu überlegen, ob Interesse an einer Art „Gemeinschaftsgarten“ besteht. Es könnte sich dabei um einen kleineren Bereich der Grünflächen handeln, der von Bürgern angelegt und gepflegt wird. Diese einfache Verschönerungsmaßnahme kann ohne größere finanzielle Mittel umgesetzt werden, stärkt das soziale Miteinander und schafft Raum für Kommunikation und Interessensaustausch der Bürger untereinander.

Da die Gemeinde Quierschied für ihre kulturellen Veranstaltungen bekannt ist, würde sich beispielsweise auch ein „Kulturevent“ als touristisch wirksame Veranstaltung auf der Halde Lydia oder an ähnlich markanten Punkten anbieten.

10. RÄUMLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT

Plan (Maßstab 1:20.000 für das gesamte Gemeindegebiet mit Darstellung der Entwicklungsziele und Leitprojekte, soweit verfügbar)

10.1 Fazit

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Gemeinde Quierschied bereits in vielerlei Hinsicht auf den demographischen Wandel und die damit verbundenen Folgen reagiert hat.

So wurden beispielsweise Schulen zusammengelegt, die Gemeinde bündelt ab nächstem Jahr ihre wirtschaftlichen Aktivitäten im Infrastrukturbetrieb „Gemeindefabrik Quierschied“ und die Fußballvereine werden ortsteilübergreifend zusammenarbeiten.

Oder aber auch die beabsichtigte Bäderkooperation mit Nachbarkommunen ist beispielhaft.

Das sind bereits wichtige Schritte in die richtige Richtung.

Es wird zukünftig von großer Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde sein, dass die drei Gemeindebezirke noch mehr zusammenarbeiten, sich Aufgaben und Einrichtungen teilen, und gemeinsam an einem Strang für eine gesicherte Daseinsvorsorge ziehen.

Unter Daseinsvorsorge versteht man gewisse Güter und Dienstleistungen, an deren Angebot ein besonderes öffentliches Interesse besteht. Hierzu können z.B. die Versorgung, die Schulausbildung, die Altenpflege, kulturelle Einrichtungen u.ä. zählen. Oftmals liegt jedoch die Bereitstellung der Daseinsvorsorge nicht mehr allein in öffentlicher Hand, sondern erfolgt in Kombination und Kooperation zwischen öffentlichem und privatem Sektor.

Die Herausforderung für die Kommunen ist, die Daseinsvorsorge gerade auch in weniger besiedelten Regionen an die veränderten Nachfragebedingungen anzupassen.⁵⁶

Die Problembereiche liegen insbesondere jeweils in den Ortsmitten. In Quierschied steht in erster Linie das Pilotprojekt Abriss Altes Rathaus / Kultursaal und damit einhergehende städtebauliche Aufwertung an. Daneben ist die Attraktivierung der Achse Alter Markt / Marienstraße / Triebener Platz / Elektronikfachmarkt von entscheidender Bedeutung für die zukunftsfähige Entwicklung des zentralen Ortes.

In Götterborn gilt es, einen echten Ortskern zu schaffen. Möglichkeit hierfür bietet z.B. der Bereich um die ehemalige Festhalle. Wichtigstes Ziel ist dabei die Sicherstellung der Nahversorgung sowie die Schaffung eines Kommunikationspunktes.

In Fischbach-Camphausen gilt es ebenfalls, die Nahversorgung zu sichern. Hier ist durch die Schließung des Frischemarktes ein Versorgungsdefizit entstanden, das es auszugleichen gilt. Auch die unmittelbar an den Ortskern angrenzende Waldparkanlage sollte generationengerecht aufgewertet werden.

Generell ist wichtig, dass die Gemeindebezirke miteinander, nicht nebeneinander oder gar gegeneinander arbeiten. Auf der Basis einer weiteren nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung zur Sicherung der Daseinsvorsorge der Gemeinde wird daher empfohlen, die Aufnahme im Programm „Kleine Städte und Gemeinden“ anzustreben.

Zur Umsetzung dieses Programms sind ein oder mehrere teilräumliche Konzepte erforderlich. Der Problemschwerpunkt wird dabei auf der zentralen Ortsmitte Quierschied gesehen. Zu einem späteren Zeitpunkt sind jedoch auch teilräumliche Konzepte für die Ortsmitten Götterborn und Fischbach-Camphausen vorstellbar.

10.2 Teilräumliches Konzept für den Zentralort Quierschied

Es wird dringend empfohlen, für den Ortsteil Quierschied ein teilräumliches Konzept zu erstellen.

Wie bereits weiter oben erläutert, wird von ganz entscheidender Bedeutung für die künftige Weiterentwicklung und Zukunfts-

⁵⁶ Vgl. Regionale Daseinsvorsorgeplanung, Werkstatt:

fähigkeit der Gemeinde sein, was mit dem zentralen Versorgungsbereich der Ortsmitte Quierschied passiert.

Das teilräumliche Konzept kann hierzu detailliertere Aussagen machen, da es in einem wesentlich genaueren Maßstab als das großräumliche Geko erstellt wird. Genau zu betrachten sind hierbei insbesondere der Bereich am Alten Markt, die Marienstraße, der Triebener Platz, die Rathausstraße sowie der Marktplatz. Es kann aber auch noch weit über diesen Bereich hinaus gehen, da es das zukünftige Fördergebiet abdecken soll.

Der exakte Geltungsbereich dieses künftigen Fördergebietes ist mit allen Verfahrensbeteiligten festzulegen.

Neben dem teilräumlichen Konzept sind möglicherweise weitere städtebauliche Detailplanungen notwendig.

11. DURCHFÜHRUNGSMODALITÄTEN

11.1 Form der Steuerung der GEKO-Erstellung

Um das Geko bestmöglich zu erstellen, hat während des gesamten Planungsprozesses eine enge Abstimmung zwischen Verwaltung, Politikern und Planern stattgefunden.

Im Rahmen der gemeindlichen Entwicklung wurden zwei wichtige Institutionen ins Leben gerufen, zum einen das Projektteam, zum anderen die Lenkungsgruppe.

Das Projektteam, welches sich in regelmäßigen (meist zwei- bis dreiwöchigen) Abständen zum Jour fixe trifft, ist Motor und Veranlasser für die künftige Gemeindeentwicklung. Neben der Bürgermeisterin und einer Vertreterin des Bauamtes sind weiterhin ein Sanierungsberater sowie Vertreter von agstaUMWELT fester Bestandteil des Projektteams.

Zusätzlich wurde eine Lenkungsgruppe ins Leben gerufen, die sich in erster Linie aus Vertretern der Politik und Vereinsvorsitzenden zusammensetzt. Somit wird gewährleistet, dass auch die unterschiedlichen Fraktionen in der Gemeinde stets auf dem Laufenden der aktuellen Entwicklungen gehalten werden.

Weiterhin haben sich lokale Akteure zusammen gefunden, die projektbezogen eingesetzt werden können und aktiv an der kommunalen Entwicklung mitarbeiten möchten. Sie könnten sich bei der Initiierung kleinerer Projekte einbringen, wie z.B. dem Aufstellen von Ruhebänken, der Attraktivierung von Bushaltestellen o.ä.

11.2 Intrakommunale Kooperation der Ortsteile

Die Ortsteile arbeiten, insbesondere was das Vereinsleben betrifft, miteinander. Beispielsweise werden die drei Fußballvereine der Gemeinde künftig zusammen arbeiten.

Allerdings sollte die intrakommunale Kooperation noch weiter ausgebaut und verbessert werden, damit die Gemeinde auch zukünftig handlungs- und überlebensfähig ist und die Daseinsvorsorge gesichert ist. Es ist wichtig, dass die einzelnen Ortsteile

ihre jeweiligen Stärken für die Gesamtgemeinde ausnutzen, um gegenseitig von den Synergien des anderen zu profitieren. Der Austausch zwischen den Ortsteilen sollte noch weiter gestärkt und erweitert werden, um eine nachhaltige und bedarfsgerecht angepasste Grundsicherung zu gewährleisten.

11.3 Bürger- und Akteursbeteiligung

Im Rahmen der Erstellung des Gekos ist es von Bedeutung, dass die Bürger und lokalen Akteure frühzeitig in den Planungsprozess mit eingebunden werden. Denn wer kennt seinen Ort besser als die Bewohner? Die Bürger sind die lokalen Experten vor Ort und die Gemeinde kann von ihrer Mitarbeit und ihrem Engagement profitieren.

Daher wurden im Rahmen der Geko-Erstellung 2 Bürgerworkshops durchgeführt. Der erste Bürgerworkshop fand am 30.06.2010 im Kultursaal der Gemeinde Quierschied statt. Ziel des 1. Workshops war es, die Stärken und Schwächen der Gemeinde Quierschied heraus zu kristallisieren. Hierzu wurde eine Art „Brainstorming“ (Ideensuche) mit den Bürgern durchgeführt.

Der zweite Bürgerworkshop fand am 26.01.2011 in der Halle der IKS in Göttelborn statt, hier wurden die Ziele der gemeindlichen Entwicklung vorgestellt und mit den Bürgern diskutiert.

Zu beiden Workshops wurden Protokolle erstellt (siehe Anlage), die auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden.

Insgesamt ist festzuhalten, dass die Workshops vergleichsweise gut besucht waren. Beim 2. Workshop waren ca. 80 Bürger anwesend, die sich für die weitere Entwicklung ihrer Gemeinde interessiert haben.

Am Ende des zweiten Workshops wurden Listen ausgelegt, in die sich Bürger eintragen konnten, die sich als „lokale Akteure“ weiter engagieren möchten.

Insgesamt haben sich 12 Bürger eingetragen.

11.4 Kontrolle der Zielerreichung

Das Geko beinhaltet eine Vielzahl von Vor-

schlagen, derer sich die Gemeinde bedienen kann. Das Geko ist kein endgültiges Konzept, es muss ständig fortgeschrieben und den Gegebenheiten angepasst werden. Möglicherweise müssen auch Korrekturen oder Änderungen vorgenommen werden.

Das Geko soll darauf ausgerichtet sein, den erreichten Zustand in regelmäßigen Abständen an gesetzten Zielen zu überprüfen. Rat und Verwaltung sollten auf Grundlage des Monitorings und der Evaluation (Zielerfüllungskontrolle) die Wirksamkeit der Ziele überprüfen und ggf. die Ziele anpassen. Im Sinne einer effektiven kommunalen Entwicklung ist es ratsam, die erarbeiteten Ziele kontinuierlich auf ihren Entwicklungsstand zu überprüfen, damit Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt werden können.

Die Evaluation der Gemeindeentwicklung ist Voraussetzung für eine zielorientierte Steuerung.

Evaluierungen liefern üblicherweise keine fertigen Lösungen, sondern zeigen Schwierigkeiten bei der Umsetzung auf, machen Handlungs- und Verbesserungsvorschläge und geben Entscheidungsgrundlagen. Sie sollten daher praxisorientiert und verständlich gestaltet sein.

Die Ergebnisse müssen in der Kommune kommuniziert werden, um Wirkung entfalten zu können. Den größten Nutzen können Kommune und Akteure aus einer Evaluation ziehen, wenn dieser Prozess begleitend durchgeführt wird und die Ergebnisse laufend an die Akteure weitergegeben werden. Es ergibt sich so die Möglichkeit der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Optimierung der Handlungskonzepte. Ziel der Evaluierung sollte vor allem der Erkenntnisgewinn für die Zukunft sein, nicht die Rechtfertigung der Vergangenheit.⁵⁷

11.5 Interkommunale Kooperation mit benachbarten Gemeinden

Interkommunale Kooperation ist vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklungen ein wesentlicher Baustein in Sa-

chen zukunftsorientierter Gemeindeentwicklung. Kooperation bedeutet in der Regel, dass freiwillig zusammengearbeitet wird, das heißt dass beide Kooperationspartner auch einen Nutzen aus der Zusammenarbeit ziehen. Grundprinzipien sind also Freiwilligkeit, Kooperation auf gleicher Augenhöhe sowie ein fairer Interessensausgleich. Angesichts der umfassenden Herausforderungen, denen sich die Gemeinden stellen müssen, muss interkommunale Kooperation zukünftig stärker als strategischer Ansatz für das gesamte Aufgabenspektrum kommunalen Handelns verstanden werden. Solche themen- oder handlungsfeldübergreifende Netzwerke sind erforderlich, weil sich komplexe Problemstellungen wie der demographische Wandel nicht durch punktuelle, sondern nur durch umfassende und integrierte Ansätze bewältigen lassen.⁵⁸

Als wichtige Aufgabenfelder für eine interkommunale Zusammenarbeit werden neben der Ver- und Entsorgung u.a. Freiraum- und Klimaschutz, Siedlungsentwicklung, Verkehrsentwicklung, Regionales Standortmarketing oder aber auch Förderung der Kultur genannt.⁵⁹

Aufgrund der finanziellen Situation sind einige kommunale Bereiche nur noch mit Hilfe kommunaler Kooperation zu bewältigen. Dies bedeutet keinesfalls die Aufgabe der Eigenständigkeit, sondern vielmehr eine zielgerichtete Zusammenarbeit zum Wohl der Allgemeinheit.

Die Vorteile interkommunaler Kooperation liegen in der Vermeidung von unnötiger Konkurrenz, in Synergien durch Bündelung von Potenzialen, in einer gemeinsamen Profilierung und Positionierung sowie in der gemeinsamen Finanzierung von Infrastruktureinrichtungen.⁶⁰

Die Gemeinde Quierschied arbeitet bereits gemeindeübergreifend mit bei Stadt Sulzbach zusammen, und zwar mit der Musikschule Sulzbach / Fischbachtal. Der Standort der Musikschule ist in Sulzbach, sie wird aber von beiden Kommunen ge-

⁵⁷ Vgl. <http://www.innenministerium.bayern.de/bauen/staedtebaufoerderung/programme/17079/>

⁵⁹

⁵⁸ Vgl. Interkommunale Kooperation, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landentwicklung
Vgl. <http://www.difu.de/publikationen/difu-berichte-12002/interkommunale-kooperation-im-staedtebau.html>

⁶⁰ Vgl. Interkommunale Kooperation, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landentwicklung

tragen. Für den Bereich der musikalischen Früherziehung stehen in Quierschied und Fischbach-Camphausen Räumlichkeiten zur Verfügung.

Ein weiteres Beispiel für interkommunale Kooperation ist das Hochwasserschutzprojekt Mittlere Saar. Wie bereits weiter vorne erläutert, beteiligen sich an dieser gemeinsamen Kooperation neben Quierschied mehrere saarländische Kommunen, wie z.B. Friedrichthal, Heusweiler, Großrosseln und Sulzbach, um künftig im Bereich der Hochwasservorsorge enger zusammenzuarbeiten.

Ebenso hat Quierschied gemeinsam mit den Gemeinden Illingen und Merchweiler eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit bei der Erstellung eines „Integrierten Klimaschutzkonzeptes sowie eines Teilkonzeptes Erschließung der verfügbaren Erneuerbare-Energien-Potenziale“ getroffen. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, sich langfristig als Null-Emissions-Gemeinden zu etablieren.

Fakt ist, dass die meisten kommunalen Projekte von Fördermitteln abhängig sind. Aus diesem Grund könnte das Land durch gezielte Förderungen für interkommunale Projekte und Zusammenarbeit einen wichtigen Anstoß geben.

Weitere Ansätze für interkommunale Kooperation finden sich z.B. in Spielgemeinschaften, gemeindeübergreifende Zusammenlegung von Vereinen mit geringen Mitgliederzahlen, Kooperation bzgl. Infrastruktureinrichtungen usw.

Auch mit den umliegenden Bäderbetrieben benachbarter Kommunen hat die Gemeinde nach beschlossener Schließung des Wellenhallenbades gesprochen.

Die Gemeinde Quierschied ist mit den bestehenden Kooperationen bereits auf einem guten Weg.

Vorstellbar sind beispielsweise auch Theateraufführungen der beliebten Quierschie-der Theatervereine in anderen Gemeinden. Insbesondere solche Kommunen, deren Angebot im kulturellen Bereich nicht so vielfältig ist, könnten davon profitieren.

Solche Kooperationen sind wichtig, um vor dem Hintergrund der zurück gehenden Bevölkerung eine bedarfsgerechte Infrastruk-

tur aufrecht zu erhalten.

Es wird angeregt zu prüfen, ob die interkommunale Zusammenarbeit nicht durch eine Stabstelle geführt und geleitet werden kann.

11.6 Verfügungsfonds⁶¹

Durch das Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ wurde auch die Möglichkeit der Einrichtung von Verfügungsfonds geschaffen.

Wesentliche Ziele eines solchen Verfügungsfonds sind u.a. die Aktivierung des privaten Engagements sowie privater Finanzressourcen für den Erhalt und die Entwicklung zentraler Bereiche. Ebenso soll die Kooperation von Akteuren gestärkt und gefördert werden.

Der flexibel und lokal angepasste Einsatz von Städtebaufördermitteln ist ebenso eine Eigenschaft des Verfügungsfonds.

Grundsätzlich kann jede Gemeinde einen Verfügungsfonds einrichten, das Gesamtetat muss von der Gemeinde jährlich festgelegt werden. Finanziert wird der Verfügungsfonds grundsätzlich aus 50 % privaten Mitteln und 50% Kofinanzierung aus Mitteln der Städtebauförderung.

Finanziert werden dürfen mit diesem Finanzierungsanteil ausschließlich investive und investitionsvorbereitende Maßnahmen.

Der private Anteil des Verfügungsfonds kann von lokalen Akteuren akquiriert werden und außer für Investitionen und investitionsvorbereitende Maßnahmen auch für nicht-investive Maßnahmen eingesetzt werden.

Über die Verwendung der Gelder aus dem Fonds entscheidet z.B. die Lenkungsgruppe

11.7 Finanzieller Handlungsspielraum der Gemeinde

Die finanzielle Situation ist wohl die größte Herausforderung, derer sich die Gemeinde Quierschied stellen muss. Die Ausgaben der öffentlichen Hand gehen meist nicht mit

⁶¹ Vgl. http://www.staedtebaufoerderung.info/nn_486358/StBauF/DE/AktiveStadtUndOrtsteilzentren/Programm/Verfuegungsfonds/verfuegungsfonds__node.html?__nnn=true

sinkender Bevölkerungszahl zurück, vielmehr ist zu befürchten, dass die Pro-Kopf-Ausgaben für Infrastruktureinrichtungen weiter steigen werden.

Die Gemeinde Quierschied ist hoch defizitär. Investitionsvorhaben größeren Umfangs sind nur noch in Verbindung mit Fördermitteln durchführbar.

11.8 Ratsbeschluss zu Leitbild und Zielen

Der Rat der Gemeinde Quierschied hat am 18.08.2011 den Beschluss über das Leitbild und die Oberziele der gemeindlichen Entwicklung gefasst.

12. MAßNAHMENVORSCHLÄGE AUS DEN VIER THEMENBEREICHEN

Hinweis: der Maßnahmenkatalog ist nicht abschließend, auf Doppelnennungen von Maßnahmen wird verzichtet.

Maßnahmen für die Gesamtgemeinde:

Organisatorische Maßnahmen:

- Leerstandsmanagement
- Modernisierungsberatung
- Umsetzung einer Modernisierungs-Richtlinie
- Einrichtung eines Verfügungsfonds
- Modernisierungszuschüsse für den Erwerb leer stehender Immobilien
- Realisierung von Zwischennutzungen in leer stehenden Gebäuden
- Weiterer Ausbau erneuerbarer Energien
- Energieberatung
- Vermarktung und Nutzung des Potenzials *velo vis à vis*
- Bessere Vermarktung der Gemeinde

Gestalterische Maßnahmen:

- Schaffung attraktiver Aufenthaltsbereiche
- Nicht mehr sanierungswürdige Bausubstanz zurück bauen
- Entsiegelung der Vorgärten
- Aufwertung der Ortseingangsbereiche

soziale Maßnahmen:

- Einrichtung eines Jugendrates / Jugendparlamentes
- Aktivierung eines Vereins ähnlich „Aktion lebenswertes Quierschied“
- Einrichten einer Unterstützungs-Dienstleistung zur Bewältigung des Alltags
- Schaffung von Ruhebereichen (z.B. Anbringen von Sitzgelegenheiten auf

Vorgartenmauern)

- Mehrgenerationenpark (Senioren-„Spielplatz“)
- Tauschringe einrichten (Hilfe gegen Hilfe tauschen)
- Einrichten so genannter Komfortwege mit erhöhter Anzahl an Sitzgelegenheiten (mit Rückenlehne)
- Nachbarschaftshilfe fördern und aktivieren
- Weiterhin Beobachtung der Kinder- und Schülerzahlen und ggf. Anpassung der bildungsbezogenen Infrastruktur
- Sicherstellung der ärztlichen Grundversorgung, bei Bedarf Erstellung eines medizinischen Versorgungskonzeptes
- Senioren- und jugendgerechte Gestaltung des öffentlichen Raumes
- Fahrservice z.B. durch Schüler, Studenten oder Arbeitslose einrichten
- Vereinsgemeinschaften fördern und stärken

bauliche Maßnahmen:

- Schließung von Baulücken
- Energetische Maßnahmen an öffentlichen Einrichtungen

Maßnahmen im Bereich Handel / Dienstleistung / Gewerbe / Gastronomie

- Schaffungen gastronomischer Einrichtungen wie z.B. Café mit Außenbestuhlung
- Schaufensterwettbewerbe durchführen, um Modernisierungsanreize zu schaffen
- Modernisierungsmaßnahmen bei Geschäften fördern
- Verbesserte und vor allem einheitliche Öffnungszeiten der Geschäftstreibenden
- Gemeinsame Aktionen / Werbemaßnahmen der Geschäftstreibenden

- Außeneindruck von Geschäften aufwerten
- Unterstützung bei Existenzgründungen
- Gemeinsames „Geschäftsstraßenmanagement“
- Intensiver Kontakt zwischen Wirtschaft und Verwaltung / Einrichtung eines Kompetenzzentrums

Verkehrstechnische Maßnahmen:

- Gestaltung des ruhenden Verkehrs incl. Begrünungs- und Bepflanzungsmaßnahmen
- Schaffung attraktiver innerörtlicher Fuß- und Radwegeverbindungen zur optimalen Anbindung der Wohnquartiere
- Barrierefreien Raum schaffen
- Sicherstellung ÖPNV
- Attraktivierung der Haltestellen
- Einsatz barrierefreier Busse

Neben den zuvor genannten Maßnahmevorschlägen, die das gesamte Gemeindegebiet betreffen, werden zusätzliche Maßnahmevorschläge für den jeweiligen Gemeindebezirk gemacht.

Zusätzliche Maßnahmen für den Ortsteil Quierschied

Aus fachlicher Sicht ist das Pilotprojekt neue Ortsmitte Quierschied entscheidend, daher werden hierfür die erforderlichen Maßnahmen detaillierter aufgeführt.

- Abriss Rathaus und Kultursaal
- Rückbau- und Entsorgungskonzept für den Abriss Rathaus und Kultursaal
- Mehrfachbeauftragung für die Ortsmitte
- Vermessung der Ortsmitte
- Erstellung eines Bebauungsplanes für die Ortsmitte
- Ggf. Investorenwettbewerb

- Erstellung eines Raumprogrammes für den Veranstaltungssaal
- Erstellung eines Realisierungs- und Finanzierungskonzeptes für den Veranstaltungssaal
- Neubau Veranstaltungssaal ggf. mit ergänzenden Nutzungen
- Bodengutachten für die Ortsmitte erstellen
- Ggf. Öffentlichkeitsarbeit für Pilotprojekt in der Quierschieder Ortsmitte
- Erstellung eines teilräumlichen Konzeptes für die Quierschieder Ortsmitte
- Ggf. Erstellung von städtebaulichen Detailplanungen zum teilräumlichen Konzept
- Ggf. Grunderwerb zur Realisierung des Pilotprojektes
- Evtl. Detailplanungen zur Umfeldgestaltung und Verkehrsanbindung für Veranstaltungssaal
- Ggf. Einbeziehung von Sonderfachleuten zur Realisierung des Veranstaltungssaals
- Aufwertung Alter Markt / Schaffung einer attraktiven Achse Marienstraße / Alter Markt / Rewe mit Elektronikfachmarkt
- Synergieeffekte von Rewe auf Marienstraße / Alter Markt nutzen
- Einheitliche und ansprechende Beschilderungsmaßnahmen / Hinweistafeln an zentralen Punkten
- Spezielle Aktionen der Geschäftstreibenden zur Kundenbindung
- Stärkung der Anziehungskraft der Ortsmitte durch Angebot und Qualität
- Schaffung personeller Ressourcen für einen Ansprechpartner im Bereich Öffentlichkeitsarbeit
- Senioren gerechtes Wohnen im Ortszentrum

**Zusätzliche Maßnahmen für den Ortsteil
Göttelborn:**

- Sicherung bzw. Wiederherstellung der Nahversorgung / Einrichtung Dorfladen o.ä.
- Attraktivierung und Aufwertung des Ortskerns
- Stärkung Zukunftsstandort
- Ortsdurchgangsstraße in Göttelborn durch Begrünungsmaßnahmen aufwerten

**Zusätzliche Maßnahmen für den Ortsteil
Fischbach-Camphausen:**

- Sicherung bzw. Wiederherstellung der Nahversorgung / Einrichtung Dorfladen o.ä.
- Attraktivierung und Aufwertung des Ortskerns
- Reaktivierung Jugendzentrum
- Aufwertung Waldparkanlage
- Nachnutzung für Grubengelände finden (Stichwort Energiepark)

Diese Maßnahmen sind als offener Katalog zu verstehen, der immer wieder überprüft, geändert oder ergänzt werden muss. Es handelt sich dabei zum Teil um Maßnahmen, die die Gemeinde selbst durchführen muss, zum Teil aber auch um Maßnahmen, die durch private Investitionen realisiert werden können.

Ein großer Erfolgsindikator wird auch sein, in wie weit das bürgerschaftliche Engagement und die Mithilfe seitens der Einwohner aktiviert werden kann.

ANHANG 1: BEBAUUNGSPLÄNE IN DER GEMEINDE QUIERSCHIED⁶²

Ortsteil Quierschied

Name des Bebauungsplanes	Straßen
Q100/1- Q100/7 Ortsmitte Quierschied	Holzerstraße, Peterstraße, Arndtstraße, Kappelbergstraße, An der Hirtenwies, Schumannstraße, Im Eisengraben, Am Käsborn, Rathausstraße, Ladestraße, Marienstraße, Hinter der Kirche
Q301	Fischbacher Straße, An Heinrichshaus I
Q302	Fischbacher Straße, An Heinrichshaus II
Q400 Hirschfeld	Lasbachstraße, Paulsburgstraße, Meisenweg, Lärchenweg, Schwalbenweg, Finkenweg, Starenweg, Fasanenweg, Drosselweg, Spechtweg, Falkenweg, Brefelderstraße, Feldstraße, Franzstraße, Hirschfeldstraße
Q500 Auf der Brach, Q500/1, 500/2, 500/4, 500/5	Verl. Paulsburgstraße, Verl. Nistelfeld, Verl. Friedrich-List-Straße, Verl. Drosselweg, 500/4 – Kiefernweg, Nistelfeld, Paulsburgstraße, Eichenweg, Akazienweg, 500 Änderungen Akazienweg, Platanenweg, Erlenweg, Kiefernweg, Lindenweg, Kastanienweg, Auf der Brach, Tannenweg, Birkenweg, Buchenweg, Ahornweg, Eichenweg
Q700	Bodelschwinghstraße, Lasbachweg, Johannisstraße
Q 701 Heidekorn I	Rathausstraße, Sebastian-Bach-Straße, Johann-Strauß-Straße, Heidekorn
Q 702 Heidekorn II	Johann-Strauß-Straße, Heidekorn
Q703 a Ober den Stangen	Holzer Straße, Johann-Strauß-Straße, Steinbergstraße
Q1100	Königsberger Straße, Am Ludwigsberg, Bresslauer Straße, Danziger Straße, Stettinger Straße, Ackerstraße, Weiherstraße
Q1101	Am Schafswald
Q1520	Saarstraße
Q1600 Am Bahnhof	Bahnhofstraße
Q1601	Quierschieder Bach
Q 1602	„Am Glückauf“ (in Aufstellung)
Q1700 Zusatzgärten „Gisbert-Siedlung“	An Rosenstraße und Ginsterweg, oberhalb Fliederweg

⁶² Quelle: Gemeinde Quierschied

Ortsteil Fischbach

Name des Bebauungsplanes	Straßen
F210 und 210/1	Holzer Straße, Am Götschel, Brenkhomesweg, Quierschieder Straße
F211	Am Gumbert, Zu den Eichenstangen, Heusweilerstraße (ehem. Holzerstraße)
F212	Quierschieder Straße, Waldparkanlage
F300 Quierschieder Straße	Schulstraße, Quierschieder Straße, Talstraße, Weiherdamm, Hirschbacher Straße, Weiherstraße, Winkelstraße, Holzer Straße
F421 Erschließungsgebiete Süd-Ost	Verlängerte Sulzbacher Straße
F423	Sulzbacher Straße
F510	Franziska

Ortsteil Göttelborn

Name des Bebauungsplanes	Straßen
G100	Hauptstraße, Friedhofstraße, Auf der Höh (ehem. Holzerstraße), Am Wasserturm, Zum Resborn, Waldstraße
Lageplan	Wahlschieder Straße, Uchtelfanger Straße, Hauptstraße
G 102	Wahlschieder Straße, Hauptstraße
G320	Abschleppdienst Auto Wahl
G500	Zum Schacht, Boulevard der Industriekultur
G501 Grube Göttelborn u. 501/1	Zum Schacht, Boulevard der Industriekultur, Zur Bergehalde, Sonnenallee
G502	Hauptstraße, Josefstraße, Am Wackenberg, Grubenstraße, Fichtenstraße, Am Forsthaus
G503	IKS, Nanogate
G504	Gesundheitszentrum Göttelborn

ANHANG 2: BERECHNUNG DES WOHN-EINHEITENBEDARFES⁶³

WE-Bedarfsberechnung_QU neu.xls

Bebauungspläne, Satzungen	Name	Art	Rechtskraft	Aufhebung	Baulückenzählung 2006				Nahbereich	Baulücken		Baulücken anzurechnen
					Quierschied	Fischbach - Camphausen	Göttelborn	Quierschied insgesamt		über Bergbau		
Am Götschel, 1. BA	BP	01.01.66								0		
Göttelborn West	BP	01.01.66								1		
Quierschied Nordost	BP	01.01.69								3		
Bodelschwingh Straße	BP	01.01.71								0		
Hirschfeld	BP	01.01.71								9		
Quierschied Südwest, 2. BA	BP	01.01.71								1		
Am Götschel, 2. BA	BP	01.01.72								8		
Fischbach Südost, 3. BA	BP	01.01.72								0		
Fischbach, Quierschieder Straße	BP	02.01.72								0		
Fischbach Südost, 2. BA	BP	17.05.75								0		
Ortmitte Quierschied	BP	07.01.77								1		
Ortmitte Fischbach	S	30.10.78								3		
Auf der Bruch	BP	30.04.79								20		
Heidekorn, 1. Be	BP	23.02.81								17		
Steinberg	BP	23.08.85								0		
Zwischen Haupt- und Wahlchieder Straße	BP	24.08.85								1		
Heidekorn I	BP	23.02.81								10		
Nord - West	BP	23.08.85								2		
Ober den Stangen	BP	23.08.85								5		
Heinrichshaus II	BP	19.02.93								2		
Teilbereich Hauptstraße	S	06.04.95								1		
Wahlchieder Straße	S	15.09.95								8		
Gewerbegebiet Franziska	BP	10.01.97								0		
Am Schafswald	BP	10.08.99								3		
Gewerbegebiet Am Bahnhof	BP	02.12.00								0		
Tilleiter Straße	S	16.08.01								4		
Zusatzgrün Giebertzeile	BP	25.03.06										
Zwischen Grube und Hauptstraße	BP	19.09.06										
G 501 Grube Göttelborn	BP	19.09.06										
G 503 * Göttelborn	BP	27.09.06										
Summen						0	0	0	0	98		0

Einwohner	Quierschied	Fischbach-Camphausen	Göttelborn	Nahbereich	Einwohner insgesamt
31.12. Jahr					
2005	14.417			0	14417
2006	8652	3506	2193		14361
2007					
2008					
2009					
2010					
2011					
2012					
2013					
2014					
2015					
WE-Bedarf Hochrechnung				WE-Bedarf gesamt	WE-Bedarf bis 2015
Bedarfsfaktor	2,5	1,5	1,5		
Jahr					
2005	36	0	0	0	360
2006					
2007					
2008					
2009					
2010					
2011					
2012					
2013					
2014					
2015					

⁶³ Quelle: Gemeinde Quierschied

	Einwohner	Bedarfsfaktor	WE - Bedarf 2006-2015	Reserve FNP ha	Dichte LEP	WE Reserven	Baulücken rkr B-Pläne	WE Bedarf aktuell	
Spalten	1	2	3	4	5	6	7	8	
Berechnung			1/1000x2x10			6=4x5		8=3-6-7	
	2006								
Quierschied	8.652	2,5	216	7,6	25	190	95	-69	
Nahbereich	5.699	1,5	85	2,3	20	46		39	
Quierschied insgesamt	14.351		302	9,9		236	95	-29	

Reserveflächen+ §30&§33 unersch.	Quierschied	Nahbereich	Götsborn					Nahbereich	
Dichte LEP TA Siedlung	25	20	20						insgesamt
Fläche ha									
Zusatzgärten Gisbertsiedlung	2,5								
Laabachweg/Auf der Steinigen Rott	0,5								
Am Mühlenweiher/Querstraße	3,6								
Zw. Schule u. Klostersgasse	0,4								
Zw. Glashütter u. Königsbergerstr.	0,6								
Zw. Grube und Hauptstraße Göttelborn			2,3						
Reserveflächen in ha	7,6	0,0	2,3						9,9
WE in Reserven FNP	190,0	0,0	46,0						236,0

ANHANG 3: KINDERTAGESSTÄTTEN⁶⁴

Gemeinde- Kindertagesstätte „Villa Regenbogen“

Lage	Im Eisengraben 26 im Ortsteil Quierschied, in unmittelbarer Nähe der Erweiterten Realschule
Kinderzahl (genehmigte Regelplätze)	51
Gruppengröße	25 (Regelgruppengröße) gemischte Gruppe: 13 Regelplätze + 5 Krippenplätze
Krippenkinder (genehmigte Plätze)	20
Krippengruppengröße	10
Träger	Gemeinde
Infos zum Gebäude (Größe, Zustand, Sanierungsbedarf)	BGF ca. 800 m ² ; Teilflächen Dach und Fassade In 2010 wurden kleinere Verbesserungsmaßnahmen für rd. 15.000 € aus Mitteln von Bund, Land und Regionalverband durchgeführt
Eigentümer	Gemeinde
Laufende Kosten 2009	419.720,96 €
Sonstiges	Ganztägig geöffnet (von 7.15 bis 17.00 Uhr); wurde 1998 eröffnet

Katholische Kindertagesstätte „St. Paul“

Lage	Kirchstraße 22b im Ortsteil Quierschied
Kinderzahl (genehmigte Regelplätze)	75
Gruppengröße	25
Krippenkinder (genehmigte Plätze)	./.
Krippengruppengröße	./.
Träger	KiTa gGmbH
Infos zum Gebäude (größe, Zustand, Sanierungsbedarf)	k.A.
Eigentümer	Katholische Kirchengemeinde St. Paul
Laufende Kosten 2009 (Anteil der Gemeinde)	71.940,67 € (zusammen mit Kath. Kindergarten „Maria Himmelfahrt“)
Sonstiges	Öffnungszeiten: von 07.15 bis 14.00 Uhr

⁶⁴ Quelle: Gemeinde Quierschied

Katholische Kindertagesstätte „Maria Himmelfahrt“

Lage	Im Taubenfeld im Ortsteil Quierschied, in der Nähe der erweiterten Realschule
Kinderzahl (genehmigte Regelplätze)	62
Gruppengröße	25
Krippenkinder (genehmigte Plätze)	10
Krippengruppengröße	10
Träger	KiTa gGmbH
Infos zum Gebäude (größe, Zustand, Sanierungsbedarf)	k.A.
Eigentümer	Katholische Kirchengemeinde Maria Himmelfahrt
Laufende Kosten 2009 (Anteil der Gemeinde)	71.940,67 € (zusammen mit kath. Kindergarten „St. Paul“)
Sonstiges	Öffnungszeiten: von 07.15 bis 14.00 Uhr 1 Integrationsgruppe mit 4 Integrationskindern und 12 Regelkindern (Lebenshilfe stellt die Fachkraft für die Integrationskinder)

Gemeinde-Kindertagesstätte „Pustebblume“

Lage	Quierschiederstraße 134 im Ortsteil Fischbach
Kinderzahl (genehmigte Regelplätze)	75
Gruppengröße	25
Krippenkinder (genehmigte Plätze)	20
Krippengruppengröße	10
Träger	Gemeinde
Infos zum Gebäude (größe, Zustand, Sanierungsbedarf)	BGF ca. 640 m ² ; Die Kindertagesstätte wurde 2010-2011 umfangreich umgebaut und um ca. 160 qm erweitert. Die Kosten betragen rd. 500.000 €. Die Maßnahme wurde von Bund, Land und Regionalverband bezuschusst
Eigentümer	Gemeinde
Laufende Kosten/ a	429.775,88 €
Sonstiges	Öffnungszeiten: von 07.15 bis 17.00 Uhr

Gemeinde-Kindertagesstätte „Sonnenschein“

Lage	Mozartstraße 19 im Ortsteil Götterborn
Kinderzahl (genehmigte Regelplätze)	76
Gruppengröße	2x25 (Regelgruppengröße) 2 gemischte Gruppen mit jeweils 5 Krippenplätzen und 13 Regelplätzen
Krippenkinder (genehmigte Plätze)	10
Krippengruppengröße	10 (in 2 gemischten Gruppen aufgeteilt)
Träger	Gemeinde
Infos zum Gebäude (größe, Zustand, Sanierungsbedarf)	BGF ca. 700 m ² ; Teilweise sind Fenster und Fassaden sanierungsbedürftig
Eigentümer	Gemeinde
Laufende Kosten/ a	400.940,52 €
Sonstiges	Öffnungszeiten: 2x von 07.15 bis 14.00 Uhr 3x von 07.15 bis 17.00 Uhr

ANHANG 4: ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSEINRICHTUNGEN⁶⁵

Grundschule Lasbach

Lage	Lasbachstraße 21 im Ortsteil Quierschied, inmitten eines Wohngebietes, neben der katholischen Kirche St. Paul
Schülerzahl	243 (einschl. der Kinder des Schulkindergartens)
Züge	1. Klasse: 2 Züge, 2. bis 4. Klasse: 3 Züge
Träger	Gemeinde
Infos zum Schulgebäude (Größe, Zustand, Sanierungsbedarf,...)	BGF ca. 4.000 m ² ; Sanierungsbedarf: WDVS Fassade und Dach-Teilflächen, Fenster
Eigentümer	Gemeinde
Laufende Kosten 2009	242.695,26 €
Sonstiges	2008 Sanierung des best. Multifunktionsraumes für rd. 28.000 € aus Landesmitteln 2010 Sanierung der 1952 gebauten Schulturnhalle (rd. 400.000 € aus Konjunkturpaket Saar für die Gemeinde); Sanitär- und Umkleieräume, Fenster, Außenwände 2010 qualitative Verbesserungsmaßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes 2 für rd. 236.000 € Schulkindergarten

Freiwillige Ganztagschule Quierschied

Lage	Lasbachstraße 21 im Ortsteil Quierschied, gehört zur Grundschule Lasbach
Schülerzahl	80
Gruppen	4
Maßnahmenträger	Kooperation Gemeinde Quierschied mit Verein Groß für Klein e.V.
Infos zum Schulgebäude (Größe, Zustand, Sanierungsbedarf,...)	ca. 1.800 m ² BGF, 2010-2011 ist die Freiwillige Ganztagschule erweitert worden, seit Februar 2011 haben die Kinder die Räumlichkeiten bezogen, Einweihung: 30.03.11 Die Räumlichkeiten wurden im Rahmen des Konjunkturpaketes 2 für rd. 715.000 € saniert und erweitert
Eigentümer	Gemeinde
Laufende Kosten/ a	Keine gesonderte Ausweisung möglich, in Kosten der Grundschule enthalten
Sonstiges	Vorhandene Einrichtungen: Toberaum, Ruhezone, Speiseraum (auch als Allzweckraum nutzbar), Allzweckraum, Küche, Dachterasse, farbenfrohe Gestaltung

⁶⁵ Quelle: Gemeinde Quierschied

Grundschule Fischbach-Göttelborn Standort Fischbach-Camphausen

Lage	Heusweilerstraße 45 im Ortsteil Fischbach
Schülerzahl	81
Züge	1
Träger	Gemeinde
Infos zum Schulgebäude (Größe, Zustand, Sanierungsbedarf,...)	BGF ca. 3.200 m ² ; Kein Sanierungsbedarf, komplette energetische Sanierung wurde durchgeführt
Eigentümer	Gemeinde
Laufende Kosten 2009	254.098,93 €
sonstiges	Die Grundschule sowie die Schulturnhalle wurden 2009-2010 im Rahmen des Konjunkturpaketes 1 für rd. 1.500.000 € energetisch saniert

Freiwillige Ganztagschule Standort Fischbach-Camphausen

Lage	Heusweilerstraße 45 im Ortsteil Fischbach, gehört zur Grundschule Fischbach
Schülerzahl	40
Gruppen	2
Träger	Kooperation Gemeinde Quierschied mit Verein Groß für Klein e.V.
Infos zum Schulgebäude (Größe, Zustand, Sanierungsbedarf,...)	BGF ca. 300 m ² Hausaufgabenraum, Küche, großer Mehrzweckraum, Schulaula Die Räumlichkeiten wurden 2004-2006 für rd. 50.000 € mit Mitteln des Landes saniert
Eigentümer	Gemeinde
Laufende Kosten/ a	Keine gesonderte Ausweisung möglich, in Kosten der Grundschule enthalten

Grundschule Fischbach-Göttelborn, Standort Göttelborn

Lage	Hauptstraße 189 im Ortsteil Göttelborn
Schülerzahl	67
Züge	1
Träger	Gemeinde
Infos zum Schulgebäude (Größe, Zustand, Sanierungsbedarf,...)	BGF ca. 2.800 m ² ; Sanierungsbedarf: WDVS Fassade und Dach-Teilflächen, Fenster teilweise
Eigentümer	Gemeinde
Laufende Kosten 2009	169.872,77 €
sonstiges	Eltern (Förderverein) haben ehrenamtlich Teile der Fassade gestrichen Die Hauptdachflächen Klassentrakt und Lehrertrakt wurden 2008 für rd. 52.000 € mit Mitteln des Landes saniert

Freiwillige Ganztagschule Standort Göttelborn

Lage	Hauptstraße 189 im Ortsteil Göttelborn, gehört zur Grundschule Göttelborn
Schülerzahl	40
Gruppen	2
Träger	Kooperation Gemeinde Quierschied mit Verein Groß für Klein e.V.
Infos zum Schulgebäude (Größe, Zustand, Sanierungsbedarf,...)	BGF ca. 100 m ² Die Räumlichkeiten wurden 2006 für rd. 20.000 € mit Mitteln des Landes saniert
Eigentümer	Gemeinde
Laufende Kosten/ a	Keine gesonderte Ausweisung möglich, in Kosten der Grundschule enthalten

ANHANG 5: SPIELPLÄTZE⁶⁶

Gemeindebezirk Quierschied: 14 Spielplätze (incl. Bolzplätze)

Spielplätze	Dimensionierung
Lerchenweg	1 Tischtennisplatte; 1 2er Turm mit Brücke; 1 Sandkasten; 1 Turm mit Rutsche; 1 Balkenschaukel; 1 Schaukel; 1 Federtier; 2 Bänke; 2 Papierkörbe; 1 Zaun
Am Ludwigsberg	1 Rutsche; 1 Wippe; 1 Schaukel; 2 Bänke; 1 Papierkorb; 1 Zaun
Bürgerpark	2 Federtiere; 1 Sechseckturm mit Rutsche; 1 Schachbrett; 1 Tischtennisplatte; 1 Schutzhütte; 2 Bänke
Lasbach (am ev. KiGa)	1 Papageienwippe; 1 2er Balkenschaukel; 1 Wellenrutsche; 1 Turm mit Rutsche und Klettergerüst; 1 Treppe; 1 Tischgarnitur; 3 Bänke; 2 Papierkörbe; 1 Zaun
Auf der Brach	1 Sandkasten; 1 Turm mit Rutsche; 2 Federtiere; 1 Kombigerät; 2 Wippen; 1 Balancierbalken; 1 Rondell; 1 Tischtennisplatte; 1 Haus; 3 Bänke; 2 Papierkörbe; 1 Zaun
Königsberger Straße 1	1 Sandkasten; 1 Turm mit Rutsche; 1 3er Turmstange; 1 Wippe; 1 Federtier; 1 Schaukel; 2 Bänke; 1 Papierkorb; 1 Zaun
Königsberger Straße 2 (mit Bolzplatz)	2 Federtiere; 2 Handballtore; 1 Doppelschaukel; 1 Sandkasten; 1 Rutsche; 1 Hütte; 1 Wippe; 1 Tischgruppe; 2 Papierkörbe; 1 Zaun
Wilhelmstraße	1 Turm mit Rutsche und 2 Schaukeln; 3 Turnstangen; 1 Sandkasten; 2 Federtiere; 3 Bänke; 1 Zaun; 1 Papierkorb
Kindergarten im Taubenfeld	1 Sandkasten; 1 Doppelschaukel; 1 Schaukel; 1 Rutsche; 1 Hangrutsche; 1 Steigleiter; 1 Wippe; 1 Hängebrücke; 1 Rasthaus; 1 Haus; 1 Bank; 1 Papierkorb; 1 Zaun; 1 Piratenburg
Grundschule Lasbach	3 Klettergerüste; 2 Doppelwippen; 1 Kombigerät; 2 Federtiere; 2 Tischtennisplatten; 1 Sandkasten; 3 Papierkörbe; 1 Zaun
Am Freibad	1 Aukam Spielplatzkombination; 1 Sandkasten; 3 Federtiere; 3 Kletterstangen; 2 Tischgruppen; 1 Papierkorb; 1 Zaun
Bolzplatz Lasbachtal	Bolzplatz: 39m x 85,50m; Weitsprung; Sprintstrecke: 70m
Heinrichshaus	1 Tischtennisplatte; 1 Sandkasten; 1 Federtier; 1 Spielkombination mit Schaukel und Rutsche; 1 Bank; 1 Mülleimer; 1 Zaun
Schillerstraße	1 Hangrutsche; 1 Wippe; 1 Federtier; 1 Sandkasten; 1 Schaukel; 1 Bank; 1 Mülleimer; 1 Zaun
Bolzplatz Schillerstraße	

⁶⁶ Quelle: Gemeinde Quierschied

Gemeindebezirk Fischbach-Camphausen: 7 Spielplätze (incl. Bolzplatz)

Spielplätze	Dimensionierung
Camphausen	1 Sandkasten; 1 Sechseck Kletterturm; 1 Turm mit Rutsche, 2 Schaukeln u. Klettergerüst; 1 2er Schaukel; 1 2er Wippe; 2 Federtiere; 1 Rondell; 3 Bänke; 1 Papierkorb; 1 Zaun
Süd- Ost (Tulpenstraße)	1 Sandkasten; 1 Klettergerüst; 1 Turm mit Rutsche und 2 Schaukeln; 1 Rutsche; 1 Malwand; 1 Doppelwippe; 1 Federtier; 1 Bank; 1 Papierkorb; 1 Zaun
Am Moosberg (Ringstraße)	1 Turm mit Rutsche; 1 Sandkasten; 1 Doppelwippe; 1 2er Schaukel; 3 Turmstangen; 2 Federtiere; 1 Sechseck; 1 Reifenschaukel, 1 Papierkorb; 2 Bänke
Waldparkanlage mit Bolzplatz	1 Kombigerät mit Rutsche, 2 Schaukeln, Klettergerüst, Hängebrücke; 1 Rolltrommel; 1 Wippe; 1 Doppelschaukel; 1 Turm mit Rutsche; 1 Sandkasten; 1 Balancierbalken; 2 Federtiere; 2 Bänke; 2 Papierkörbe; 1 Zaun
Im Heiligengraben	1 Sandkasten; 1 Turm mit Rutsche; 1 Doppelschaukel; 2 Federtiere; 1 Doppelwippe; 1 Sechseck; 2 Bänke; 1 Papierkorb; 1 Zaun
Grundschule Fischbach	1 Doppelwippe; 1 Federtier; 3 Reckstangen; 1 Großspielgerät zum Klettern; 1 Balancierbalken; 1 Tischtennisplatte
Kindergarten Fischbach	2 Federtiere; 1 Rutsche mit Kletterturm; 1 Balanciergerät; 1 Turngerät; 3 Sandkästen; 1 Reifenschaukel; 1 Doppelschaukel; 1 Netzschaukel; 1 Rutsche; 1 Holzhütte; 6 Bänke; 1 Papierkorb; 1 Zaun

Gemeindebezirk Göttelborn: 5 Spielplätze (incl. Bolzplatz)

Spielplätze	Dimensionierung
Goethestraße (mit Bolzplatz)	1 Sandkasten; 1 Rutsche; 1 Reifenschaukel; 1 Balkenschaukel mit 2 Sitzen; 1 Turm mit Rutsche; 2 Federtiere; 2 Tore mit Netzen; 1 Holzhaus; 3 Bänke; 1 Papierkorb
Kindergarten	1 Holzhaus zum Klettern; 1 Rutsche; 1 Rutsche mit Turm; 2 Federtiere; 1 Balkenschaukel 2fach; 1 Sandkasten; 1 Netzschaukel; 1 3fach Schwebebalken; 1 Tor ohne Netz; 1 Holzhütte klein; 2 Bänke; 1 Sitzgarnitur; 1 Baumhaus
Kettelerstraße	1 Papageienwippe; 1 Sandkasten; 12 Holzbalkenschaukel; 1 Drehscheibe; 1 Federtier; 1 Holzhütte mit Schaukel und Rutsche; 3 Bänke; 1 Papierkorb; 1 Zaun
Fichtenstraße	1 Sechseck- Kletterturm; 1 Metallwippe; 1 Federtier; 1 Balkenschaukel; 1 Hangrutsche; 1 Sandkasten; 1 Tischtennisplatte; 1 Spielhaus; 2 Tore mit Netzen; 2 Bänke; 1 Papierkorb
Grundschule	1 Balancierbalken; 1 Turm mit Rutsche; 3 Kletterstangen; 1 Doppelwippe; 1 Doppelschaukel; 1 Sandkasten; 1 Kletterspinne; 1 Tischtennisplatte; 1 Kletterwand; 2 Bänke; 1 Papierkorb

ANHANG 6: ERHOLUNGS- UND SPORTEINRICHTUNGEN⁶⁷

Gemeindebezirk Quierschied:

Erholungs-/ Sporteinrichtun- gen	Dimensionierung	Träger/ Betreiber	Eigentümer	Lfd. Kosten der Gemeinde 2009
Sportplatz Fran- zenhaus	Fußballfeld Kunstrasen (68m x 105m); Fußballfeld Naturrasen (72m x 105m); Leichtathletik: Laufbahn ca. 400m; Weitsprunganlage, Kugelstoßen, Hochsprung	Sportverein	Sportverein	52.628,76 €
Multifunktionsfeld (Taubenfeld)	34m x 78m	Gemeinde	Gemeinde	Keine einzelne Darlegung möglich, in Gesamtkosten Kinderspielplätze enthalten
Beachvolleyballfeld (Freibad)	10,50m x 21,50m	Gemeinde	Gemeinde	Keine einzelne Darlegung möglich, in Gesamtkosten Kinderspielplätze enthalten
Taubenfeldhalle		Gemeinde	Gemeinde	192.849,03 €
Schulturnhalle Lasbach	Die Sporthalle wird saniert, dafür stehen der Gemeinde fast 400.000€ aus dem Konjunkturpaket Saar zur Verfügung. Erneuert werden u.a. die Sanitär- und Umkleieräume; neue Fenster eingebaut und die Außenwände mit einer Wärmedämmung versehen.	Gemeinde	Gemeinde	Keine einzelne Darlegung möglich, in Gesamtkosten der Schule enthalten
Jahnturnhalle		TV Quierschied	TV Quierschied	24.797,33 €
Freibad	Schwimmerbecken 19m x 50m; Nichtschwimmer 6m x 50m; Planschbecken 60 qm	Gemeinde	Gemeinde	369.900,12 €
Wellenhallenbad ⁶⁸	Kombibecken; Wasserrutsche; Kneippanlage mit Tretbecken	Gemeinde	Gemeinde	598.551,97 €

Abb.: Erholungs- und Sporteinrichtungen im Gemeindebezirk Quierschied
Quelle: Gemeinde Quierschied, Stand: April 2010

⁶⁷ Quelle: Gemeinde Quierschied

⁶⁸ Anmerkung: Das Wellenhallenbad ist mittlerweile (seit Beginn der Sommersaison 2011) geschlossen

Gemeindebezirk Fischbach-Camphausen:

Erholungs-/ Sporteinrichtungen	Dimensionierung	Träger/ Betreiber	Eigentümer	Lfd. Kosten der Gemeinde 2009
Sportplatz Fischbach	Fußballfeld 68m x 105m	Fußballverein	Gemeinde	4.233,35 €
Beachvolleyballfeld (Waldparkanlage)	21m x 28,70m	Gemeinde	Gemeinde	Keine einzelne Darlegung möglich, in Gesamtkosten Kinderspielplätze enthalten
Multifunktionsfeld (am Sportplatz)	36,50m x 20m; 3 Bänke; 1 Sprunggrube; 2 Tore; 2 Basketballkörbe	Gemeinde	Gemeinde	Keine einzelne Darlegung möglich, in Gesamtkosten Kinderspielplätze enthalten
Fischbachhalle		Gemeinde	Gemeinde	94.326,52 €
Schulturnhalle Fischbach		Gemeinde	Gemeinde	Keine einzelne Darlegung möglich, in Gesamtkosten der Schule enthalten
Mehrzweckgebäude	Nutzung durch verschiedene Vereine	Gemeinde	Gemeinde	13.455,71 €

Abb.: Erholungs- und Sporteinrichtungen im Gemeindebezirk Fischbach-Camphausen
Quelle: Gemeinde Quierschied, Stand: April 2010

Gemeindebezirk Göttelborn:

Erholungs-/ Sporteinrichtungen	Dimensionierung	Träger/ Betreiber	Eigentümer	Lfd. Kosten der Gemeinde 2009
Sportplatz Am Schacht, Göttelborn	Kunstrasenfeld 70,80m x 100,50m	Sportverein (SV Germania 1913)	IKS	Sonderzuschuss Wartung: 2.147,45 €
Beachvolleyballfeld (Grundschule)	13,50m x 25m	Gemeinde	Gemeinde	Keine einzelne Darlegung möglich, in Gesamtkosten Kinderspielplätze enthalten
Schul- und Mehrzweckhalle Göttelborn		Gemeinde	Gemeinde	Keine einzelne Darlegung möglich, in Gesamtkosten der Schule enthalten

Abb.: Erholungs- und Sporteinrichtungen im Gemeindebezirk Göttelborn
Quelle: Gemeinde Quierschied, Stand: April 2010